MODULHANDBUCH

BACHELORINTERNATIONALES WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (B. Eng.)



Fakultät für Elektrotechnik

STUDIENPLAN BACHELOR INTERNATIONALES WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	5
GRUNDLAGEN UND ORIENTIERUNGSPHASE 1./2. SEMESTER	6
MATHEMATIK 1	6
MATHEMATIK 2	8
WERKSTOFFPHYSIK	11
MECHANIK	13
ELEKTROTECHNIK	16
ELEKTRONIK	18
ALLGEMEINE BWL / INDUSTRIEBETRIEBSLEHRE	21
BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG	23
MARKETING/VERTRIEB	25
1. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTS- UND TECHN. ENGLISCH	27
1. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTS- UND TECHN. ENGLISCH II	29
AUFBAUPHASE 3./4. SEMESTER	31
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK 1	31
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK 2	34
INFORMATIK (COMPUTER SCIENCE)	37
ELEKTRISCHE ENERGIETECHNIK	39
PRAKTIKUM ELEKTROTECHNIK	42
PRODUKTION UND LOGISTIK	44
HUMAN RESOURCE MANAGEMENT AND ORGANIZATION	46
KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG/CONTROLLING	48
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (ECONOMICS)	51
FINANCE AND INVESTMENT	53
PRAKTISCHE STUDIENPHASE	55
PRAKTISCHE TÄTIGKEIT	55
PRAXISSEMINAR: QUALITÄTS- UND PROJEKTMANAGEMENT	57
PRAXISVERTIEFUNG: INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION	59
VERTIEFUNGSPHASE 6/ 7 SEMESTER	61
STRATEGIC MANAGEMENT	61
SYSTEMS ENGINEERING	63
VERTIEFUNGSMODULE WIRTSCHAFT	65
ENTREPRENEURSHIP, INNOVATIONS- & TECHNOLOGIE-MANAGEMENT (EI TM)	65
MANAGING DATA-DRIVEN BUSINESS MODELS (MD ² B)	68

MANAGEMENT ACCOUNTING	/4
OPERATIONS MANAGEMENT	77
TECHNISCHER VERTRIEB	80
VERTIEFUNGSMODULE TECHNIK	82
ANTRIEBSTECHNIK	82
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK PRAKTIKUM	86
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK 2	88
AUTOMOBILELEKTRONIK	91
BETRIEBSORGANISATION	94
DATENTECHNIK	97
ELEKTRONISCHE BAUELEMENTE	99
ELEKTROKONSTRUKTION MIT EPLAN	
ELEKTRONIKPRODUKTION	
ENERGIETECHNISCHE ANLAGEN	
ERNEUERBARE ENERGIEN	
ERNEUERBARE ENERGIEN PRAKTIKUM	
FERTIGUNGSTECHNIK	111
FORMULA STUDENT ELECTRIC	114
HOCHSPANNUNGSTECHNIK	116
HUMAN MACHINE INTERACTION	118
INFORMATIK	120
LABVIEW CORE 1	122
MASCHINENELEMENTE	
MATHEMATIK 3	
MATLAB	
MECHANIK 2	
(MECHANISCHE UND ELEKTRO) KONSTRUKTION	
MESSTECHNIK 2	
MIKROCOMPUTERTECHNIK	
MULTIPHYSICS SIMULATION	140
NACHHALTIGE UND EFFIZIENTE FERTIGUNG	142
OPTIMALE PRODUKTE UND PROZESSE	144
REGELUNGSTECHNIK	146
RESSOURCENEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION	149

ROBOT SYSTEMS ENGINEERING	. 151
ROBOT SYSTEMS ENGINEERING P	. 154
RINGVORLESUNG ENERGIE UND ÖKOLOGIE	. 156
SMART GRID FUNDAMENTALS	. 158
TECHNOLOGIE ELEKTRISCHER MASCHINEN	. 160
BACHELORARBEIT	. 162
BACHELOR-KOLLOQUIUM	. 163
2. WIRTSCHAFTSFREMDSPRACHE	. 165
2. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSFRANZÖSISCH I	. 165
2. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSFRANZÖSISCH II	. 167
2- FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSITALIENISCH I	. 169
2. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSITALIENISCH II	. 171
2. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSSPANISCH I	. 173
2. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSSPANISCH II	. 175
2. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSCHINESISCH I	. 177
2. FREMDSPRACHE WIRTSCHAFTSCHINESISCH II	. 179

Studienplan Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

		ntierungsphase: 1. und 2. Semester	014/0	00	Delle
ID-M	Fach-ID	Modul	SWS	CP	Prüfung
IWI-1	MA.1	Mathematik 1	6	7	1
IWI-3	WPHY	Werkstoffphysik	4	5	1
IWI-5	ET.1	Elektrotechnik	4	5	1
IWI-7	IBWL	Allgemeine BWL / Industriebetriebslehre	4	5	1
IWI-8	BUBI	Buchführung und Bilanzierung	4	5	1
IWI-10	ENG.1	Englisch 1	4	5	1
		_	26	32	6
IWI-2	MA.2	Mathematik 2	6	7	1
IWI-4	MECH	Mechanik	6	7	1
IWI-6	ET.2	Elektronik	4	5	1
IWI-9	MA	Marketing / Vertrieb	4	5	1
IWI-11	ENG.2	Englisch 2	4	5	1
			24	29	6
Aufbaup	hase: 3. und	4. Semester			
IWI-12	AT.1	Automatisierungstechnik 1	4	5	1
IWI-14	IN	Informatik	4	5	1
IWI-17	PROD	ProduKtion und Logistik	4	5	1
IWI-20	VWL	Economics	4	5	1
IWI-21	FI	Finance and Investment	4	5	1
IWI-22	SPR.1	2. Fremdsprache	4	5	1
			24	30	6
IWI-13	AT.2	Automatisierungstechnik 2	4	5	1
IWI-15	ENT	Elektrische Energietechnik	4	5	1
IWI-16	ET.PR	Praktikum Elektrotechnik	4	5	
IWI-18	PERS	Human Resource Management and Organization	4	5	1
IWI-19	KLR	Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling	4	5	1
IWI-23	SPR.2	Fremdsprache	4	5	1
1001 20	OI IV.2	2. I Torridopracino	24	30	5
Draktico	has Studians	emester: 5. Semester		30	
IWI-24	PrakT	Praktische Tätigkeit		20	
		Praxisseminar: Qualitäts- und			
IWI-25	PS	Projektmanagement	4	6	1
IWI-26	PE.IK	Praxisvertiefung: Intercultural Communication	2	4	1
			6	30	2
Vertiefu	ngsphase: 6. ı	und 7. Semester			
IWI-28	STMAN	Strategisches Management	4	5	1
IWI-29	SE.IWI	Systems Engineering	4	5	
IWI-30	VM.W	Vertiefungsmodul Wirtschaft	8 - 12	12 - 18	
IWI-31	VM.T	Vertiefungsmodul Technik	8 - 12	17 - 23	
IWI-32	SWP.IWI	Wahlpflichtmodule	0 - 4	0 - 4	
IWI-33	BA.IWI	Bachelor Thesis		12	
	BA.IWI.KQ	Kolloquium		3	
			I	. ~	

Grundlagen- und Orientierungsprüfungen im Sinne des § 8 Abs. 2 ...

Grundlagen und Orientierungsphase 1./2. Semester

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-1, MA.1	
Modulbezeichnung	Mathematik :	1	
Lehrveranstaltung	Mathematik 1		
Studiensemester	1	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich (Winte	rsemester)	Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. From	melt	
Dozent(in)	Prof. Dr. From	melt	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristisch Übung (1 SWS	ner Unterricht (5 SWS) S)	ECTS-Credits: 7
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 75 h (5 SWS x 15 W)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung inkl. Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h (1 SWS), 30 h Tutorium		Nachbereitung/ Übung 15 h (1 SWS), 30 h
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Abiturwissen Mathematik		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende verfügen über Grundlagenkenntnisse in komplexen Zahlen für fachbezogene Lehrveranstaltungen. Studierende verstehen die grundlegenden Größen und Methoden der Stochastik (Wahrscheinlichkeitstheorie, deskriptive und induktive Statistik) und können diese anhand von Beispielen erklären. 		
	Fertigkeiten: • Studierende können eine bereichsübergreifende Aufgabenstellung der Stochastik • in die mathematische Fachsprache überführen • einen geeigneten Lösungsansatz entwickeln • und den Ansatz korrekt berechnen		

	 Studierende können Polynome in komplexen Zahlen faktorisieren. Studierende können Integral- und Differentialrechnung einer Veränderlichen auf fachbezogene Aufgaben anwenden. Kompetenzen:
	 Studierende können eine Fragestellung klassifizieren, fehlende Informationen oder Methoden erkennen und die Lücken selbständig mittels entsprechender Fachliteratur schließen. Studierende steigern ihre Belastbarkeit und Ausdauer zur Lösung umfangreicher, disziplinübergreifender und fachbezogener Fragestellungen. Studierende können ihre Fertigkeiten selbständig, in Gruppen oder unter Anleitung (Tutor) an vorlesungs-begleitenden klausurnahen Aufgaben verifizieren und weiterentwickeln. Studierende können die erlernten mathematischen Methoden auf neue Fragestellungen der fachbezogenen Lehrveranstaltungen übertragen.
Inhalt	 Analysis: Elementares Rechnen in den reellen Zahlen, Eigenschaften reeller Funktionen, lineare Transformationen, Stetigkeit, wichtige Funktionsklassen wie Polynomiale-, Rationale-, Exponential- und Logarithmus- sowie trigonometrische Funktionen, Differenzieren von Funktionen einer Variablen, Extremwertprobleme, Integration von Funktionen einer Variablen Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme Komplexe Zahlen: Darstellungen, Rechenregeln, Zeiger, Signaldarstellung, Polynomgleichungen, Fundamentalsatz der Algebra Deskriptive Statistik: Lage- und Streumaße, Regression, Korrelation Stochastik: Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Zufallsvariablen, diskrete (Binomial-, Poissonverteilung) und kontinuierliche Verteilungen (Weibull-, Normalverteilung), Approximation, Zentraler Grenzwertsatz Induktive Statistik: Konfidenzintervalle, Hypothesentests, Fehlerrechnung
Medienformen	Beamer, Ergänzung durch Tafelarbeit, Peer Voting
Literatur	 Lückenskript Tutorien mit Übungsaufgaben zum Selbst- und betreuten Studium inkl. Musterlösungen Testklausur mit typischen Aufgaben und Umfang

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-2, MA.2	
Modulbezeichnung	Mathematik	2	
Lehrveranstaltung	Mathematik 2		
Studiensemester	2	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fron	nmelt	
Dozent(in)	Prof. Dr. Wei	3	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS		her Unterricht; SWS), Übung (1 SWS)	ECTS-Credits:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 75 h (5 SWS x 15 W)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung inkl. Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung, 30 h Tutorium		Nachbereitung/ Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik 1		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende verfügen über Grundlagenkenntnisse in lineare Algebra, Reihenentwicklung, Differentialgleichungen und Finanzmathematik als Grundlage für weitere fachbezogene Lehrveranstaltungen. Studierende verstehen die grundlegenden Größen, Strukturen, Zusammenhänge und Methoden der jeweiligen Bereiche und können diese an Beispielen erklären. Fertigkeiten: Studierende können einfache Aufgaben aus der Finanzmathematik in eine adäquate mathematische Darstellung übersetzen und dann lösen. Studierende können mit den mathematischen Notationen und Rechenvorschriften der linearen Algebra sicher umgehen.		

	Sie können problemabhängig geeignete Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme auswählen und diese an überschaubaren Beispielen durchführen. Studierende können periodische Funktionen nach ihren Symmetrien klassifizieren und die Fourier-Koeffizienten einer periodischen Funktion berechnen. Studierende können ein Taylor-Polynom für eine gegebene Funktion bestimmen und Grenzwerte für x → 0 mit Hilfe bekannter Potenzreihen berechnen Studierende können bei Differenzialgleichungen 1. Ordnung durch Trennung der Variablen und Variation der Konstante einfache Aufgaben lösen. Studierende können bei linearen DGLs höherer Ordnung mit konstanten Koeffizienten die Lösung einer homogenen DGL und für spezielle Störglieder durch geeignete Ansätze die Lösung einer inhomogenen DGL bestimmen. Kompetenzen: Studierende können eine Fragestellung klassifizieren, fehlende Informationen oder Methoden erkennen und die Lücken selbständig mittels entsprechender Fachliteratur schließen. Studierende können ihre Fertigkeiten selbständig, in Gruppen oder unter Anleitung (Tutor) an vorlesungsbegleitenden klausurnahen Aufgaben verifizieren und weiterentwickeln.
	Aufgaben verifizieren und weiterentwickeln. Studierende können die erlernten mathematischen Methoden auf neue Fragestellungen der fachbezogenen Lehrveran-staltungen übertragen.
Inhalt	Analysis: Integrationstechniken (Substitution, partielle Integration, Integranden mit Winkelfunktionen) Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme, Gauß- Verfahren, Matrizen, Determinanten, Cramersche Regel, inverse Matrix Grundelemente der Finanzmathematik: Zinsen, Renten, Tilgung, Investition Reihen: Taylor-Entwicklung,Potenzreihen, Näherungen, Grenzwertberechnung, Fourier-Reihen Gewöhnliche Differenzialgleichungen (DGL): Grundbegriffe: Anfangswertproblem, Randwertproblem, Richtungsfeld Elementare Lösungsmethoden: Trennung der Variablen, Variation der Konstante Lineare DGL: 1ter Ordnung mit variablen Koeffizienten, nter Ordnung mit konstanten
Medienformen	Overhead Beamer und PC

	Computer Mathematik
Literatur	 Skriptum Fetzer, Albert; Fränkel, Heiner: Mathematik 2, Springer Verlag 1999, ISBN 3-540-65584-0
	 Stingl, Peter: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag 2009, ISBN 3-446-42065-7 Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, Vieweg + Teubner 2012, ISBN 3-834-81589-6 Skriptum, Bücher Luderer, Paape, Würker: Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner, 2011, ISBN 978-3-8348-1254-4

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI3 WPHY	
Modulbezeichnung	Werkstoffphysik		
Lehrveranstaltung	Werkstoffphy	rsik	
Studiensemester	1	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus Jährlich (WS)	Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Eck	ert	
Dozent(in)	Prof. Dr.'s Ed	ckert, Frey	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS		cher Unterricht; SWS), Übung (1 SWS)	ECTS-Credits: 5
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Gelenkte Vor- und		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, 90 MInuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Physik- und Chemiekenntnisse, FOS/BOS/Gymnasium		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Kenntnisse: Studierende können die grundlegenden Begriffe Kristalle, Bewegung und Wärme benennen und an Beispielen erklären Sie können einfache Probleme der klassischen Physik beschreiben und identifizieren Sie kennen verschiedene Verfahren zur Analyse und Bewertung von mechanischen und thermischen Systemen Fertigkeiten: Studierende können Aufgaben aus den Bereichen Kristalle, Bewegung und Wärme analysieren und interpretieren. Sie können Aufgabenstellungen beurteilen, die einzelnen physikalischen Komponenten des Problems skizzieren und das Problem lösen. Studierende können Modelle für einfache Anwendungs- probleme der Bewegung ermitteln und anwenden 		

	Sie können sich eigene Quellen beschaffen und auf das gegebene Problem übertragen	
	Kompetenzen:	
	 Die Studierenden können einfache mechanische Systeme beurteilen und bewerten Sie können ihre Lösungen unter Verwendung des Fachvokabulars formulieren. Sie können sich im Rahmen von Selbstlerneinheiten beim Erarbeiten von Fachinhalten und Lösen von Problemen unterstützen 	
Inhalt	 Werkstoffwissenschaftliche Grundlagen: Atommodelle, Bindungsarten, Bindungsenergie, Werkstoffklassen, Energieerhaltungssätze, thermische Ausdehnung, Gitter- und Kristallstrukturen, Kristallbaufehler, Magnetismus), Halbleiterphysik Physikalische Grundlagen: Klassische Mechanik: z.B., geradlinige und krummlinige Bewegung von Massepunkten und starren Körpern in kartesischen, polaren und natürlichen Koordinaten, Masseträgheitsmoment, Dynamische Grundgesetze; Wärmelehre: z.B. Wärmekapazität und spezifische Wärme, Wärmetransport und –leitung; Erhaltungssätze, Energie, Arbeit und Leistung; Schwingungen und Wellen; Felder. 	
Medienformen	Tafelarbeit,Overheadprojektor,Beamer	
Literatur	Skript zur Vorlesung,aktuelle Fachliteratur	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-4, MECH	
Modulbezeichnung	Mechanik		
Lehrveranstaltung	Mechanik		
Studiensemester	2	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich, (SS)		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. From	nmelt	
Dozent(in)	Prof. Dr. From	nmelt	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristisch Übung (2 SW	her Unterricht (4 SWS) S)	ECTS-Credits: 7
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 60 h Vorlesung			Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 30 h Übung, 30 h Tutorium
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Abiturwissen Mathematik und Physik		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende verfügen über Grundlagenkenntnisse in der Statik starrer Körper und Festigkeitslehre Studierende verstehen die grundlegenden Größen und Methoden dieser Bereiche und können sie an Beispielen erklären Fertigkeiten: Studierende können einfache mechanische Fragestellungen in ein Modell überführen und charakteristische Größen berechnen: Beanspruchung bei elastischer Biegung Lagerreaktionen des statisch bestimmten starren Körpers		
	 Einfache Beanspruchungen mit Werkstoffverhalten Lage des Schwerpunktes und kontinuierliche Kräfte Kipp- und Rutschvorgänge 		

	Studierende können Ergebnisse eines einfachen Finite Element Modells analysieren und grundlegende Vorschläge zur technischen und rechnerischen Verbesserung geben. Studierende können für eine Beanspruchung Sicher-heits-faktoren und Versagenswahrscheinlichkeiten berechnen. Studierende können die Wechselwirkungen zwischen Größen bei der Skalierung einer Fragestellung bestimmen und berechnen. Kompetenzen: Studierende können eine Fragestellung klassifizieren, fehlende Informationen oder Methoden erkennen und die Lücken selbständig mittels entsprechender Fachliteratur schließen. Studierende können ihre Fertigkeiten selbständig, in Gruppen oder unter Anleitung (Tutor) an vorlesungsbegleitenden klausurnahen Aufgaben verifizieren und weiterentwickeln. Studierende können im Team ein FEM Modell mit einer Schritt-für-
	Schritt Anleitung aufbauen.
Inhalt	Einführung Kraft: Kraftarten, Gravitation, Reibung Statik: Lehrsätze, Freischneiden, Kraftzerlegung und -addition, Resultierende, zentrale Kräftesysteme, Moment, parallele Kräftesysteme, allgemeine Kräftesysteme, Gleichgewichtsbedingungen, Freiheitsgrade, statische Bestimmtheit, Lagerungsarten und Lagerreaktionen, mehrteilige Strukturen, Fachwerke Kontinuierlich verteilte Kräfte: Schwerpunkt, Symmetrien, Volumen- Flächen- und Streckenlasten Festigkeitslehre: Werkstoffverhalten, Materialeigenschaften, Beanspruchungen, HOOKEsches Gesetz, Querdehnung, Scherdehnung, Wärmedehnung, Formänderungsarbeit, einachsiger bzw. räumlicher Spannungszustand, Hauptspannungen, Vergleichsspannungen, Sicherheit, Ausfallwahrscheinlichkeit, einfache Beanspruchungsfälle (z.B. Zug und Druck, Wärmespannung, Flächenpressung, Schub, Kesselformel) Kerbwirkung, FEM Modellierung, Optimierung, Skalierung mit technischen Dreisätzen, Biegung, Flächenträgheitsmoment
Medienformen	Beamer, Ergänzung durch Tafelarbeit, Rechenraumübung mit FEM Software
Literatur	 Lückenskript Schritt-für-Schritt Anleitung zum Aufbau von FEM Modellen Tutorien mit Übungsaufgaben zum Selbst- und betreuten Studium inkl. Musterlösungen Testklausur mit typischen Aufgaben und Umfang B. Assmann, P. Selke: Technische Mechanik 1, Oldenbourg (2010)

- H. Richard, M. Sander: Technische Mechanik. Statik, Vieweg Teubner (2010)
- D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1, Springer (2013)
- K. Arndt, H. Brüggemann, J. Ihme: Festigkeitslehre für Wirtschaftsingenieure, Vieweg Teubner (2011)

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-5, ET.1		
Modulbezeichnung	Elektrotech	nik		
Lehrveranstaltung	Elektrotechni	k		
Studiensemester	1	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (WS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fror	nmelt		
Dozent(in)	Prof. Dr. Fror	nmelt		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristisc Übung (1 SW	cher Unterricht (3 SWS) (S)	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h (3 SWS x 15 W)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 40 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung inkl. Prüfung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, 90min.			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Abiturwissen Physik			
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:	Elektronik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende verfügen über Grundlagenkenntnisse in Gleich- und Wechselstromlehre, passive Bauelemente und Antriebs-technik für weitere fachbezogene Lehrveranstaltungen. Studierende verstehen die grundlegenden Größen und Methoden in diesen Bereichen und können sie an Beispielen erklären.			
	Fertigkeiten: Studierende können einfache lineare Netzwerke unter Gleich- und Wechselstrom analysieren und Zweiggrößen berechnen. Studierende können Ein- und Ausschaltvorgänge im Zeitbereich an Spulen und Kondensatoren berechnen und darstellen. Studierende können Gleichstrommotoren anhand von Kennlinien beurteilen und Ansätze zur Drehzahlvariation auslegen. Studierende können einfache Fragestellungen zur Material- und Energieeffizienz mit wirtschaftlichen Folgen berechnen.			

	Kompetenzen: Studierende können eine Fragestellung klassifizieren, fehlende Informationen oder Methoden erkennen und die Lücken selbständig mittels entsprechender Fachliteratur schließen. Studierende können ihre Fertigkeiten selbständig, in Gruppen oder unter Anleitung (Tutor) an vorlesungsbegleitenden klausurnahen Aufgaben verifizieren und weiterentwickeln. Studierende können die erlernten elektrotechnischen Methoden auf neue Fragestellungen der fachbezogenen Lehrveranstaltungen übertragen.
Inhalt	Grundlagen: El. Ladung, Stromstärke, Stromdichte, El. Feld und El. Spannung, Potential, Energie, Leistung und Wirkungsgrad, Widerstand, Leitwert und Ohmsches Gesetz, Temperaturabhängigkeit von Widerständen Zweipole: Definitionen und Bezugspfeile, aktive und passive Zweipole, ideale/reale Strom-/Spannungsquellen, Arbeitspunkte, Kirchhoff'sche Gesetze, Ersatzzweipole, Spannungsteiler, Brückenschaltungen, Strom- und Spannungsmessung Passive Bauelemente: Widerstände, Kondensatoren und Spulen, Ein-/Ausschaltvorgänge im Zeitbereich Wechselstromlehre: Kenngrößen, komplexe Zeiger, Scheinleistung, Impedanz / Admittanz, Passive Bauelemente im Wechselstromkreis, Netzwerke, Zeigerdiagramm, Serien- und Parallel-Schwingkreis, Blindleistungskompensation Gleichstrommotor: Funktionsweise, Kennlinien, Möglichkeiten zur Drehzahlvariation
Medienformen	Beamer, Ergänzung durch Tafelarbeit
Literatur	Lückenskript Tutorien mit Übungsaufgaben zum Selbst- und betreuten Studium inkl. Musterlösungen Testklausur mit typischen Aufgaben und Umfang

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-6, ET.2		
Modulbezeichnung	Elektronik			
Lehrveranstaltung	Elektronik			
Studiensemester	2	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Kopys	stynski		
Dozent(in)	Prof. Dr. Kopys	stynski, Prof. Dr. Finkel		
Arbeitssprache	Deutsch, englis	sch (je nach Dozent)		
Lehrform / SWS	Seminaristisch Übung (1 SWS	er Unterricht (3 SWS)	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Nachbereitung 60 h Vor- und I Prüfungsvorbe	Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung		
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Elektrotechnik			
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:	Praktikum Elektrotechnik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Learning Outcomes / Qualification objectives Knowledge: Students understand the theory of operation of basic semiconductor electronic devices and are familiar with their terminal characteristics. They know the most important applications of semiconductor electronic devices in analog electronic circuits. They know how nonlinear and active electronic devices are to be treated in circuit analysis. They are familiar with binary codes, binary arithmetic and boolean logic as the basis of the operation of digital electronic systems. They know the basic functional units of combinational and sequential digital logic circuits. They know methods for describing and optimizing digital electronic circuits. Skills:			
	JAIII3.			

Students can calculate operational characteristics of analog electronic circuits.

They can design basic analog electronic circuits to fulfill given performance characteristics.

They can perform calculations in binary arithmetic, conversions between different number representation codes and transformations of Boolean logical functions.

They can formally describe and optimize digital electronic circuits.

Competences:

Students can deduce the function of analog and digital electronic circuits from a circuit diagram.

They can estimate quantitative characteristics of analog electronic circuits based on analytic calculations and judge the suitability of a circuit for a given function.

They can arrange basic functional units to form digital electronic circuits fulfilling a specified function.

They can independently familiarize themselves with advanced topics of analog and digital electronics.

Inhalt

Analogue Electronics

- Amplifier as a black box.
- Introduction to Negative Feedback.
- Operational Amplifiers: inverting, non-inverting, and summing circuits, comparator, Schmitt-Trigger.
- PN Junction Diode, Zener Diode and Light Emitting Diode: structure, physical operation, terminal characteristics, models, and circuit applications.
- Bipolar Junction Transistor (NPN & PNP Types): structure, physical operation and terminal characteristics.
- Metal Oxide Semiconductor Field Effect Transistor (MOSFET): biasing, models, analysis and design.
- BJT and MOSFET Amplifiers: biasing, models, analysis and design.
- Passive electronic Components: properties and characteristics of real (non-ideal) resistors, capacitors and inductors.
 Digital Electronics
- Digital Concepts
- Number Systems & Codes
- Combinational Logic: Logic Gates, Circuits, Truth-Tables
- Boolean Algebra: Laws, Manipulation, and Simplification (Minimisation).
- Sequential Logic: latches, flipflops, registers, asynchronous and synchronous counters.
- CMOS Logic, properties, circuitry of inverter and simple gates.

Medienformen

- Tafelarbeit,
- Beamer,

	•	Simulationen/Übungen am PC (PSPICE)
Literatur	• • • • • •	Skript zur Vorlesung, Nagrath: Electronics - Analog and Digital, PHI, 2nd Ed., 2013 Beards: Analog and Digital Electronics, Pearson, 2006 Tietze et al.: Halbleiter-Schaltungstechnik, 13. Aufl., Berlin 2009 Reisch: Elektronische Bauelemente, 2. Aufl., Berlin 2006 Heinemann: PSPICE. Einführung in die Elektroniksimulation, 6. Aufl., München 2009 Schiffmann/Schmitz, Technische Informatik 1 Springer 2004 ISBN: 3-540-40418-7 Softwarepakete

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-7, IBWL		
Modulbezeichnung	Allgemeine BWL / Industriebetriebslehre			
Lehrveranstaltung	Allgemeine	BWL / Industriebetriebs	lehre	
Studiensemester	1	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (WS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Flor	rian Waibel		
Dozent(in)	Prof. Dr. Flor	rian Waibel		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristisc	cher Unterricht / 4 SWS	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 60 h Vorlesungen	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h; 30 h Prüfungsvorbereitung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 30 h Übung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, abstrakt zu denken, Modelle und Prozesse zu verstehen oder auch selbst zu entwickeln. Sie verstehen grundlegende wirtschaftliche Denkweisen und kennen die Funktionsweise und Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Methoden. Darüber hinaus können Sie auch Inhalte und Methoden anderer Module des Studiums zum Gesamtbild der wirtschaftlichen Aktivitäten zusammensetzen. Inhaltsebene: Die Studierenden verfügen über Grundlagen der Betriebswirtschaft, betriebswirtschaftlicher Methoden und Theorien sowie des Geschäftsprozessmanagements. Handlungsebene: Die Studierenden können das Gelernte anhand von praktischen Beispielen und Fällen diskutieren und somit anwenden.			
Inhalt	Einführung in das BWL Studium			

	Grundbegriffe der BWL Wirtschaftsprinzipien und Wirtschaftssysteme Konstitutive Entscheidungen (z.B. Rechtsformwahl, Standortwahl) Prozessdenken in der Betriebswirtschaft Geschäftsprozessmanagement Realtheorien in der BWL	
Medienformen	Präsentation mit Beamer /Flipchart / Whiteboard und Tafel	
Literatur	Eigenes Skript Wöhe, G., Döring,U.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag, aktuelle Auflage Krupp, M; Richard, P.; Waibel, F. (Hrsg.): Prozessoptimierung - Methoden zur Analyse und Visualisierung von Prozessen, Augsburger Arbeitspapiere für Materialwirtschaft und Logistik, Ausgabe 3, 2014 Pepels, W.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, UTB, 4. Auflage Hopfenbeck, W.: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, Redline Verlag	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-8, BUBI		
Modulbezeichnung	Buchführung und Bilanzierung			
Lehrveranstaltung	Buchführung	und Bilanzierung		
Studiensemester	1	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (WS))	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Kal	ina Kafadar		
Dozent(in)	Prof. Dr. Kal	ina Kafadar		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristis	cher Unterricht (4 SWS)	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 55 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 20 h Übung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	keine			
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: die Studierenden kennen die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Sie kennen die Grundlagen der Buchhaltung und verfügen über Kenntnisse der Systematik der doppelten Buchhaltung. Sie kennen Bilanzierungswahlrechte und –verbote sowie Bilanzierungsspielräume. Die Studierenden kennen die Bilanzgliederung einer Kapitalgesellschaft (§266 HGB), verstehen die einzelnen Positionen und kennen deren Bilanzierungsregeln. Im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung kennen die Studierenden den Unterschied zwischen dem GKV und UKV sowie deren handelsrechtliche Gliederungsvorschriften (§275 HGB). 			
	Fertigkeiter	n:		

	 Sie verfügen über ein Wissen um die wesentlichen Aspekte der Finanzbuchhaltung als Teil des betrieblichen Rechnungs- wesens. Die Studierenden können Buchungen laufender Geschäfts- vorfälle vornehmen.
	 Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage die Auswirkung von Bilanzierungswahlrechten und –verboten sowie Bilanzierungs- spielräume auf den Jahresabschluss zu beurteilen.
Inhalt	 Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens Systematik der doppelten Buchhaltung Erfassung von Geschäftsvorfällen im waren-, produktions- und finanzwirtschaftlichen Bereich sowie im Bereich des Anlagevermögens Vorbereitungsbuchungen für den Jahresabschluss Grundlagen der Bewertungstechniken des Jahresabschlusses
Medienformen	Interaktiver Unterricht,Berechnungen und Beispiele
Literatur	 Coenenberg, A.G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W. (2012) Einführung in das Rechnungswesen, 4. Aufl., Stuttgart 2012.

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel IWI-9, MA			
Modulbezeichnung	Marketing/Vertrieb			
Lehrveranstaltung	Marketing/V			
Studiensemester	2	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mar	nfred Uhl		
Dozent(in)	Prof. Dr. hab Prof. Dr. Mar	il. Klaus Kellner, Prof. Dr. nfred Uhl	. Hariet Köstner,	
Arbeitssprache	Deutsch			
Lehrform / SWS	Vorlesung m	it Diskussion / 4 SWS	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständi Nachbereitu 55 inklusive l		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 50 h	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben eine solide und umfassende Wissensbasis zum Fach und erhalten Orientierung in der großen Bandbreite der wissenschaftlichen Bearbeitung. Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen für eine markt- und kundenorientierte Unternehmensführung im internationalen Kontext. Besondere Beachtung findet das vertiefte Verständnis für die Marktforschung, den Vertrieb, das Produktmanagement sowie die analogen und digitalen Kommunikationsaufgaben im Marketing- Management. Die Studierenden sind in der Lage, Kernaufgaben im Marketing- Management eigenständig zu erfassen und anhand der Wirklichkeit zu reflektieren. Sie verstehen es, die zentralen Verbindungen zu anderen unternehmerischen Hauptfunktionen herzustellen.			

Inhalt	Grundlagen Marketing-Management und Marketing-Philosophie Marktforschung Produktpolitik Preispolitik Kommunikationspolitik Distributionspolitik Vertriebsmanagement und Produktmanagement			
Medienformen	Präsentation mit Beamer, Flipchart, Whiteboard, Tafel und Moodle			
Literatur	Berekoven, Ludwig /Eckert, Werner / Ellenrieder, Peter, Marktforschung, 12. Aufl., Wiesbaden 2009 Bruhn, Manfred, Marketing, Marketing, 13. Aufl., Wiesbaden 2016 Hofbauer, Günter u.a., Professionelles Produktmanagement, 2. Aufl. Erlangen 2011 Kotler, Philipp u.a., Grundlagen des Marketing, 6. Aufl., München 2016 Weis, Hans-Christian, Marketing, 17. Aufl., Ludwigshafen 2015 Skripte der Dozenten			

Degree course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel IWI-10, ENG.1			
Moduldescription	1. Fremdsprache Wirtschafts- und techn. Englisch			
Course	Introduction to B	usiness & Technica	l English (Level B2	-)
Term	1	Pflicht/Wahl	compulsory	
	Turnus each semester		Dauer 1 Semester	
Responsable lecturer	Prof. Dr. Wolfran	n Schönfelder		
Lecturer	Prof. Dr. Wolfran	n Schönfelder and c	ther lecturers	
Teaching language	English			
Teaching method/ SWS	seminarlike lectu	re (4 SWS)	ECTS-Credits	
workload/ attendance: 45 h attendance	Preparation and Follow-up: 60 Prep and Coursework, 30 h Exampreparation and Exam Exercises: 15 h Tasks			
Study-/Examination-/-performance	written exam 120 mins			
Prerequisites:	none			
Recommended Prerequisites:	Level B 1, 55 pts	in an Oxford Place	ment Test	
This module is a precondition for module	Fremdsprache Wirtschafts- und technisches Englisch II			
Module objectives	Knowledge and Understanding			
	Text and listening comprehension and translation German to English; achievement of Level B2- (written)			
Content	Textcomprehension and analysis of a number of business related texts/units (distribution, logistics, advertising, marketing, trade, banking & finance and others).			
	Students produce relevant texts (short texts and essays) using appropriate topical vocabulary. They show competence in functional translation of business topics.			
Teaching method	Students prepare translations for the face to face meeting in order to participate actively. Materials as well as the active exchange of student's productions are presented on a Moodle platform.			
Literature	Trappe, Tonya, Tullis, Graham: Intelligent Business. Coursebook, Intermediate/upper Intermediate Essex 2005 (Pearson Longman)			

•	Trappe, Tonya, Tullis, Graham: Intelligent Business.
	Intermediate/upper Intermediate Workbook, Essex 2005
	(Pearson Longman)
•	Moodle platform

Degree course		Virtschaftsingenieurw nagement and Engine	
	Code	IWI-11, ENG.2	
Moduldescription	1. Fremdsprach	e Wirtschafts- und	Techn. Englisch II
Course	Intermediate Business & Technical English (Level B2+) (1712401) Advanced Business & Technical English (Level C1 written) (1712402) Advanced Business & Technical English (Level C1 oral) (1712403)		
Term	2	Pflicht/Wahl	Mandatory
	Turnus Winter and sumn	ner term	Dauer 1
Responsable lecturer	Prof. Dr. Schönfe	elder	•
Lecturer	Prof. Dr. Schönfe	elder and other lecture	ers
Teaching language	English		
Teaching method / SWS	seminarlike lecture (4 SWS)		ECTS-Credits: 5
workload/ attendance: 45 h attendance	Preparation 30 h Preparation exam preparation		Homework: 55 h
Study-/Examination-/- performance	Portfolioevaluation		
Prerequisites:	Having passed Introduction to Business & Technical English (Level B2)		
Recommended Prerequisites:			
This module is a precondition for module	A good result, 2,0 English speaking		r studying abroad in an
Module objectives	 Knowledge and Understanding Portfolio assessment Students will be assessed on the basis of :class performance; coursework, (mini)- presentations; negotiations, simulations final "interview" (of about 10-15 mins) Quizzes, forum production on the basis of a 60-90 (depending on course E3,4,or 5) minute written test The final mark is based on all of the above. 		
Content	These courses are designed for students who intend to improve their communicative skills in English. Taught in 4-hour units, the students have the opportunity to expand their business vocabulary acquired in the foundation course and to improve their		

	communication and listening comprehension skills in the target language.	
Teaching method	Interactive task based approach, asking for active participation and performance	
Literature	various copy able materials;Moodle platforms	

Aufbauphase 3./4. Semester

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-12, AT.1		
Modulbezeichnung	Automatisie	erungstechnik 1		
Lehrveranstaltung	Automatisierungstechnik 1			
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rap	s		
Dozent(in)	Prof. Dr.'s Ra	ips, Wagner		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristisc Übung (1 SW	ther Unterricht (3 SWS)	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung		-	Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik			
Als Vorkenntnis empfohlen für/ Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende kennen wichtige messtechnische Begriffe. Sie kennen typische Fehlerquellen und lernen die verschiedenen Fehlerarten zu unterscheiden. Sie kennen die wichtigsten Grundschaltungen mit Operationsverstärkern. Sie kennen die Bedeutung von Brückenschaltungen, Digitalvoltmetern und Oszilloskopen. Sie kennen typische Eigenschaften von Analog-Digital-Wandlern. Studierende kennen das Verhalten dynamischer Systeme im Zeitbereich. Sie können die Dynamik einfacher Regelkreise erklären.			

Sie kennen Verfahren zur Analyse und Auslegung von zeitkontinuierlichen Reglern.

Fertigkeiten:

Sie können typische Parameter von Signalen messen und beschreiben.

Sie können Schaltungen mit Operationsverstärkern analysieren und dimensionieren.

Sie können aus Toleranzangaben Fehlerberechnungen durchführen.

Sie können analoge Größen in digitale Signale wandeln.

Sie können Messketten von der Quelle (Sensor) über Schnittstellen (Leitungen) hin zur digitalen Erfassung erstellen.

Studierende können Modelle einfacher linearer Systeme verstehen. Sie können geschlossene Regelkreise für technische Systeme verstehen.

Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen das Messen diverser physikalischer Größen mit elektrischen Mitteln auf Basis ausgewählter analoger und digitaler Verfahren und Geräte.

Studierende können messtechnische Aufgaben bearbeiten, experimentell testen und bewerten.

Sie vermeiden bzw. korrigieren systematische Messfehler.

Sie können die Wirkungsweise eines PID Reglers im Zeitbereich interpretieren.

Sie können das Verhalten von dynamischen Systemen und Regelkreisen einordnen und bewerten.

Sie können regelungstechnische Problemstellungen gemeinsam bearbeiten und bewerten.

Sie können verschiedene Verfahren zur Analyse und Auslegung von zeitkontinuierlichen Reglern anwenden.

Inhalt

Allgemeine Grundlagen der Messtechnik

(SI-Einheiten; Mess-Strukturen, statische Kenngrößen von

Messeinrichtungen; Signale und Signalwandlung)

Statische Messfehler und Messunsicherheiten

(Fehlerquellen, Fehlerarten, Typische Fehler von Messgliedern,

Fehlerfortpflanzung)

Elementare elektrische Messgeräte (Strom-, Spannungs-,

Oszilloskop)

Signalkonditionierung (Messverstärker und Umformer auf Basis

idealer, gegengekoppelter OPV

Auswahl analoger und digitaler Messverfahren

(Brückenschaltungen, Digitale Messgeräte)

Einführung in die Regelungstechnik

(Beispiele und Begriffe)

Signale und Systeme

(Mathematische Beschreibung, LTI Systeme, Stabilität,

	physikalische Analogien, Differentialgleichung, Systemantwort, Übertragungsfunktion) Elementare Übertragungsglieder Lineare Regelkreise (Strukturen, Stabilität, lineare Standardregler, analoge und digitale Regler, Reglerentwurf) In die Vorlesung ist ein Laborversuch zur Regelungstechnik integriert
Medienformen	Vorlesung und Übung mit Tafel und Beamer Laborübungen
Literatur	Skripten zur Vorlesung Softwarepakete Walter, H. Grundkurs Regelungstechnik, Vieweg+Teubner Schrüfer, E.: Elektrische Messtechnik, 8. Auflage, HANSER-Verlag

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-13, AT.2		
Modulbezeichnung	Automatisierungstechnik 2			
Lehrveranstaltung	Automatisier	Automatisierungstechnik 1		
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 7	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Da	nzer		
Dozent(in)	Prof. Dr.'s D	anzer, Zeller		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS		scher Unterricht (3 SWS), WS), Laborpraktikum (2	ECTS-Credits:	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Nachbereitu 90 h Vor- un	lige Vor- und ungszeit nd Nachbereitung, 30 h bereitung und Prüfung	Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung, 30 h Laborpraktikum	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten Schriftliche Versuchsausarbeitung			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Kenntnisse Studierende von ereignis Komponent Sie können automatisie Beobachten erläutern. Fertigkeiter	e kennen die besonderen sdiskreten Systemen und en der Automatisierungst industrielle Kommunikativrungstechnische Komporn und Diagnostizieren von	Gegebenheiten der Steuerung die grundlegenden echnik. onssysteme und henten zum Bedienens technischen Prozessen	
	gegebenen Einsatzzwei Sie können	Aufgabenstellung und de ck planen.	nach technischen zugleich	

	T
	Sie können SPS-Programme nach modernen Methoden der Software-Entwicklung auf Basis standardisierter Programmiersprachen erstellen.
	Kompetenzen: Sie können die für den technischen und organisatorischen Gesamtkontext geeignetsten Automatisierungskomponenten und SPS-Programmiersprachen auswählen und die Auswahl argumentativ vertreten. Studierende können automatisierungstechnische Problemstellungen eigenständig bearbeiten, experimentell testen und bewerten. Sie können sich Informationen aus bereit gestellten Quellen (Versuchs- und Produktunterlagen) beschaffen und auf das gegebene automatisierungstechnische Problem übertragen.
Inhalt	Einführung in die Automatisierungstechnik Ursprung, heutige Bedeutung, Zielsetzung mechanische, fluidische und elektrische Steuerungen Anforderungen, Aufbau und Funktionsweise Komponenten der Automatisierungstechnik
Inhalte Praktikum	 Programmierkonzepte (gemäß IEC 61131-3 und STEP7) für speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) grundlegende Sprachelemente textueller und graphischer Programmiersprachen (inkl. Zeitglieder, Zähler, Programmflusssteuerung) Organisation von SPS-Programmen Modellbildung und Steuerungsentwurf (inkl. Petri-Netze) Übungsbeispiele zu fluidischen und elektrischen Steuerungen sowie zur Programmierung von SPS-Steuerungen in der SPS-Programmiersprache AWL Entwicklung von Steuerungslösungen für relevante Prozesse der Maschinen- und Anlagenautomatisierung (Anwendung von AWL, KOP, FUP und Graph7 im TIA-Portal) Ampelsteuerung Aufzugsteuerung

	 Zuführ-, Sortier- und Abfüllprozesse (inkl. paralleler Prozessabläufe, Förderbänder, Bedien-Panel) Fertigungssteuerung (inkl. Werkstückprüfung und Störungsbehandlung) Ansteuerung drehzahlveränderlicher Antriebe (inkl. HW-Konfiguration, Antriebsparametrierung)
Medienformen	Beamer und PC, inkl. Übungen am PC Demonstrationseinrichtungen zu automatisierungstechnischen Komponenten, zu industriellen Bussystemen und zu programmierbaren industriellen Steuerungen Laborprüfstände mit Simatic-Komponenten
Literatur	Lückenskript zur Vorlesung Wellenreuther, G; Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS – Theorie und Praxis, 6. Auflage, Springer Vieweg 2015. ISBN 978- 3834825971 Seitz, M.: Speicherprogrammierbare Steuerungen für die Fabrik- und Prozessautomation. 4. Aufl. Hanser. München 2015. ISBN: 978-3446442733 (e-book in Bibliothek) John, K. H. u. Tiegelkamp, M.: IEC 61131-3: Programming Industrial Automation Systems: Concepts and Programming Languages, Requirements for Programming Systems, Decision- Making Aids, 2nd edition, Springer, 2014. ASIN: B01G0M6HU8 Normen Softwarepakete

Degree course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Code	IWI-14, IN	
Moduldescription	Informatik (Computer Science)		
Course	Informatik (Co	omputer Science)	
Term	3	Mandatory/Elective	Mandatory
	Rotation Annual (WS)		Duration 1
Responsable lecturer	Prof. Dr. Dan	zer	
Lecturer	Dr.'s Danzer,	Eckert	
Teaching language	English		
Teaching method / SWS	Seminar cour training (2 SV	se (2 SWS), practical VS	ECTS-Credits: 5
workload/ attendance: 45 h attendance	Preparation 60 h preparation and postprocessing, 30 h exam preparation including exam Exercise/practical Train 30 h practical training		Exercise/practical Trainig: 30 h practical training
Study-/Examination-/- performance	Written exam, 90 minutes		
Prerequisites:			
Recommended Prerequisites:			
This module is a precondition for module	Datentechnik		
Module objectives	Knowledge: Students are able to list and identify the components of a modern computer They are able to describe the internal hardware architecture and components as well as typical software layers of an operating system. They are able to name common components and concepts of computer networks. They are able to name typical programming languages and concepts. They know language elements and control structures of a structured programming language as well as basic algorithms. Skills: Students are able to explain how the components of a computer interact to execute a program. They are capable of identifying technical problems which can be solved by means of programming.		

	They can implement programs that perform user interaction based on text. They can implement a problem solution as a running computer program using a common programming language. Competence: Students able to explain and discuss the design decisions of a modern computer architecture. They are able to understand and alter more complex computer programs. They are able to extend their programming skills on their own and interact/integrate with programming teams. They are enabled to understand different computer languages.
Content	Fundamentals Elementary data types Variables and constants Input / output Operators (arithmetical, boolean, assignment) Functions: usage of given functions and implementation of user-defined functions control structures: branches and loops Aggregated and structured types
Teaching method	Blackboard, projector hands-on training
Literature	Lecture Notes Online reference for the programming language

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI 15, ENT	
Modulbezeichnung	Elektrische Energietechnik		
Lehrveranstaltung	Elektrische E	nergietechnik	
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.Ing.N	Michael Finkel MBA	
Dozent(in)	Prof. M. Finke	el, Prof. M. Reddig	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristisc Übung (1 SW	ther Unterricht (3 SWS), (S)	ECTS-Credits: 5
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Nachbereitungszeit N		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Elektrotechnik		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Teil "Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektr. Energie" Kenntnisse: Studierende kennen den Aufbau und die grundsätzliche Funktionsweise der wichtigsten Komponenten der elektrischen Energieversorgungsnetze. Sie können die wichtigsten Elemente zur Erzeugung und Transport elektrischer Energie identifizieren und beschreiben. Sie können die Herausforderungen bei der Transformation der elektrischen Energieversorgungsnetze erkennen. Fertigkeiten: Studierende können thermische Kraftwerke und Wasserkraftwerke berechnen.		
	Die Studierenden sind am Ende in der Lage wichtige Komponenten der elektrischen Energieversorgungsnetze zu berechnen, auszuwählen und zu bewerten.		

	Sie können sowohl technische, als auch wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge herstellen.
	Kompetenzen: Studierende sind in der Lage eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden, um Standardaufgaben zu lösen bzw. auf neue Problemstellungen zu übertragen.
	Teil "Leistungselektronik und El. Maschinen"
	Kenntnisse: Studierende können die physikalische Wirkungsweise und Einsatzbereiche von Leistungsbauelementen benennen. Studierende sind in der Lage, die Wirkungsweise und Einsatzgebiete von Gleich- und Drehfeldmaschinen aufzulisten.
	Fertigkeiten: Studierenden können das Verhalten leistungselektronischer Wandler bestimmen und dokumentieren. Studierende sind in der Lage das grundlegende Verhalten El. Maschinen zu bestimmen.
	Kompetenzen: Studierende können Stromrichter- und Maschinenverhalten interpretieren. Studierende können Eigenschaften Antrieben beurteilen.
Inhalt	Teil "Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektr. Energie" Bedeutung der Energietechnik, Erzeugung von elektrischer Energie, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie, Grundlagen der Energiewirtschaft Elektrosicherheit
	Teil "Leistungselektronik und El. Maschinen" Leistungselektronische Bauelemente Tief- und Hochsetzsteller an eingeprägter Gleichspannung Wirkungsweise von Einphasen- Wechselrichtern Drehmomenterzeugung in El. Maschinen Leistungsberechnung, Wirkungsgradermittlung Anwendung und Einsatzgebiete El. Maschinen
Medienformen	Vorlesungsunterlagen Overheadprojektor Tafelarbeit Demonstrationsversuche Beamer und PC
Literatur	Vorlesungsskript, Übungen Flosdorff R.; Hilgarth G. Elektrische Energieverteilung Happoldt H.; Oeding D. El. Kraftwerke u. Netze

Heuck K.; Dettmann K.-D.; Schulz, D.: Elektrische Energieversorgung
Schlabbach, J.: Elektroenergieversorgung
Schwab A.: Elektroenergiesysteme
Zweifel, P.; Praktiknjo, A.; Erdmann, G.: Energy Economics, Theory and Applications

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-16, ET.PR	Kürzel
Modulbezeichnung	Praktikum l	Elektrotechnik	
Lehrveranstaltung	Praktikum El	ektrotechnik	
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich (Teil	1 im WS, Teil 2 im SS)	Dauer 2 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Rap	os	
Dozent(in)	Leiter der be	teiligten Labore	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS	Praktikum (4	SWS)	ECTS-Credits: 5
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit:	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 90 h Vor- und Nachbereitung		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 60 h Praktikumsbetreuung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Versuchsausarbeitung		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Elektrotechnik, Elektronik		
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende sind mit Funktion und Besonderheiten von Messmitteln wie Multimeter oder Oszilloskop vertraut. Sie kennen das Verhalten einfacher kombinatorischer und synchroner Logikschaltungen. Sie kennen das Verhalten analoger Schaltungen Studierende kennen Fragestellungen aus den Bereichen der Energie-, Automatisierungs-, Kommunikations- und Informationstechnik. Sie kennen Grundsätze des ingenieurmäßigen Arbeitens. Fertigkeiten: Studierende können einfache Schaltungen aufbauen und messen. Studierende können ihre Arbeit dokumentieren. Kompetenzen: Studierende arbeiten gemeinsam im Team.		

	Sie überprüfen selbstkritisch praktische Aufbauten und stellen eine korrekte Funktion sicher, wobei sie Fehler systematisch suchen und eliminieren.
Inhalt	 Im 3. Semester wird der gelernte theoretische Vorlesungsstoff der Elektrotechnik und Digitaltechnik in 5 grundlegenden Versuchen praktisch vertieft: Oszilloskop Synchrone und kombinatorische Logik Analoge Schaltungen Im 4. Semester werden 5 Versuche aus den Vertiefungsrichtungen der Elektrotechnik und Mechatronik durchgeführt. Energietechnik Automatisierungstechnik Informationstechnik Kommunikationstechnik
Medienformen	
Literatur	Skript zur Vorlesung, aktuelle Standardliteratur, Softwarepakete, Praktikumsanleitungen

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-17, PROD	
Modulbezeichnung	Produktion und Logistik		
Lehrveranstaltung	Produktion (und Logistik	
Studiensemester		Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich (WS)		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Flori	ian Waibel	
Dozent(in)	Prof. Dr. Flori	ian Waibel	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristisc	cher Unterricht / 4 SWS	ECTS-Credits: 5
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 60 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h und 30 h Prüfungsvorbereitung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 30 h		Nachbereitung/ Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:	VT Operations Management		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen den Einkaufs- und Produktionsprozessen in Unternehmen. Sie kennen Aufgaben, die Einkauf und Beschaffung im Unternehmen wahrnehmen. Sie kennen unterschiedliche Methoden der Bedarfsermittlung. Sie können aus Stücklisten oder Vergangenheitswerten die zukünftigen Materialbedarfe eines Unternehmens berechnen und Materialien klassifizieren. Sie kennen unterschiedliche Bestellverfahren Möglichkeiten der Optimierung eines Logistiksystems.		
	Die Studierenden kennen erste Prozessoptimierungsmethoden, sie können den Engpass eines Produktionssystems ermitteln und haben Maßnahmen zu dessen Beseitigung kennengelernt. Des weiteren kennen Sie eine Methode zur Ermittlung der Wartezeit und haben Maßnahmen zur Reduzierung der Wartezeit kennengelernt. Studierende kennen unterschiedliche Sichtweisen auf die Logistik und die mit diesen Sichtweisen verbundenen Managementaufgaben. Die Studierende kennen unterschiedliche Optimierungsmethoden im Bereich der Logistik.		

	Inhaltsebene: Die Studierenden verfügeben über grundlegender Methoden der Beschaffung, Produktion und Logistik. Handlungsebene: Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen Beschaffung, Produktion und Logistik. Die Studierenden erkennen, welche wirtschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten die Bereiche bieten und Sie sind in der Lage aufzuzeigen, wie diese Bereiche die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens beeinflussen. Die Studierenden haben unterschiedlichste Methoden aus dem Bereich Beschaffung, Produktion und Logistik kennengelernt und können entscheiden, welche Methode für welche Unternehmenssituation am besten geeignet ist. Darüber hinaus sind Sie in der Lage auf Basis der ermittelten Ergebnisse eine Entscheidung in der jeweiligen Situation zu treffen. Sie können eigenständig Problemlösungsprozesse anstoßen und Verbesserungsmaßnahmen ableiten.
Inhalt	Grundlagen der betrieblichen Leistungserstellung Einkauf und Beschaffung Bedarfsplanung und Warenwirtschaft Lieferantenmanagement Bestellpolitik, Bestellverfahren und Bestellmenge Make or Buy Produktionsprozesse (Güter und Dienstleistungen), Prozesskennzahlen, Prozessanalyse Produktionsplanung Prozessoptimierung (Reduzierung Durchlauf- und Wartezeiten) Bestandsmanagement, Lagerhaltung, Transport Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Entsorgungslogistik Supply Chain Management
Medienformen	Präsentation mit Beamer /Flipchart / Whiteboard und Tafel
Literatur	Skripte der Dozenten Vorlesungsskript und aktuelle Literaturempfehlungen aus der Vorlesung Kummer et al.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson Verlag Kummer et al.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Übungsbuch, Pearson Verlag Klaus, P.; Krieger, W.; Krupp, M. (Hrsg.) (2004): "Gabler Lexikon Logistik", Gabler, Wiesbaden.

Degree course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Code	IWI-18, PERS	
Moduldescription	Human Res	ource Management and	d Organization
Course	Human Reso	urce Management & Orga	anization
Term	4	Mandatory/Elective	Mandatory
	Rotation Annual, (SS)		Duration 1
Responsable lecturer	Prof. Dr. Sara	h Hatfield	
Lecturer	Dr. Sarah Hat	field	
Teaching language	English		
Teaching method / SWS	Seminar cour SWS)	se (3 SWS), Exercise (1	ECTS-Credits: 5
workload/ attendance: 45 h	Preparation 60 h preparat	ion and postprocessing,	Exercise: 45 h
Study-/Examination-/- performance	Written exam, 90 minutes		
Prerequisites:			
Recommended Prerequisites:			
This module is a precondition for module			
Module objectives	Understanding: Understand possible leadership tasks of industrial engineers and know how they interlink with Human Resources Department. Be able to conduct managerial tasks such as staff planning, defining job profiles, determining salary levels and defining performance goals. Combine all contents in order to solve case studies and real life tasks of industrial engineers with leadership responsibility. Inhaltsebene: The students shall provide for A deeper knowledge on the management of staff along the HR lifecycle within a company. Specific know-how on how to implement Human Resources instruments, e.g. appraisal interviews, hazard assessments. The students will be able to define performance indicators and SMART goals in order to measure staff performance		

	are able to name chances and risks of various HR selection and recruiting instruments Handlungsebene: The students are able to analyse HR data and evaluate it critically, e.g. fluctuation rates, absence rates etc. identify measures in order to sustain quality and quantity of a workforce to develop and implement training and performance concepts The students will evaluate the effectiveness of different selection and recruitment instruments and compare job profiles to candidates accordingly	
Content	Employee lifecycle in a company Staff planning & flexibility of work Recruiting employees Employee selection instruments Salary management & remuneration policies Performance Management & target setting Staff Evaluation, Appraisals, Corrective Action, Dismissals Training & HR Development Employee Health and Safety International HR, Expatriation Management Fundamentals of Organisational Management Specifics of Manufacturing Organisations	
Teaching method	Lectures, seminars and workshops, case studies	
Literature	 Scripts by lecturer Bloisi, W. (2007) An Introduction to Human Resource Management. Maidenhead Daft, R. L. (2015) Organization Theory and Design. Cengage 	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-19, KLR	
Modulbezeichnung	Kosten- und L	eistungsrechnung/C	Controlling
Lehrveranstaltung	Kosten- und Lei	stungsrechnung	
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Nicolas	Warkotsch	
Dozent(in)	Prof. Dr. Nicolas	Warkotsch	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristische	r Unterricht (4 SWS)	ECTS-Credits: 5
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 60 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 55 h Vor- und Nachbereitung, 20 h Prüfungsvorbereitung inkl. Prüfung		
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen: Grundlagen prozessorientierter Betriebswirtschaftslehre Einführung in die Finanzwirtschaft und Buchführung		
Als Vorkenntnis empfohlen für:	Vertiefungsmodul Management Accounting		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden haben ein umfassendes Verständnis für Ziele, Aufgaben und Restriktionen von in der Praxis vorherrschenden Kosten- und Leistungsrechnungssystemen erworben. Die Studierenden sind in der Lage, Kostenarten zu berechnen, eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchzuführen und Kalkulationen aufzustellen. Im Rahmen der Erfolgsrechnung können Studierende die Erfolgssituation eines Unternehmens beurteilen. Hierzu können sie das Betriebsergebnis mit Hilfe des Umsatz- und Gesamtkostenverfahrens selbst ermitteln. Die Studierenden können Informationen aus der Kosten- und Leistungsrechnung für operative Entscheidungen selektieren und anwenden.		

Inhalt	Inhalt
	Grundlagen und Begriffe
	Stellung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung
	Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Kosten
	Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung
	Kostenartenrechnung
	Aufgaben der Kostenartenrechnung
	Abgrenzung zur Geschäftsbuchführung
	Erfassung ausgewählter Kostenarten
	Kostenstellenrechnung
	Aufgaben der Kostenstellenrechnung
	Kostenstellenrechnung mit Funktionsbereichen
	Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen
	Ermittlung verschiedenartiger Kalkulationssätze
	Kostenträgerrechnung
	Aufgaben der Kostenträgerrechnung
	Kostenträgerstückrechnung
	Kostenträgerzeitrechnung
	Kurzfristige Erfolgsrechnung
	Aufgaben der Kurzfristigen Erfolgsrechnung
	Umsatzkostenverfahren
	Gesamtkostenverfahren
	Teilkostenrechnung
	Kritik an der traditionellen Vollkostenrechnung
	Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
Medienformen	Interaktive Vorlesung
	Clicker Abstimmsysteme
	Übungen
	Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand
Literatur	Skript des Dozenten
	Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze
	Buchempfehlungen
	Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas:
	Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart 2016
	Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1 –
	Grundlagen, 11. Auflage, Herne/Berlin 2013
	Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 2 –
	Deckungsbeitragsrechnung, 10. Auflage, Herne/Berlin 2013
	Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 3 –
	Plankostenrechnung und Kostenmanagement, 9. Auflage,
	Herne/Berlin 2014
	Ewert, Ralf, Wagenhofer, Alfred: Internes Unternehmensrechnung,
	7. Auflage, Berlin 2008
	Friedl, G.; Hofmann, Ch.; Pedell, B.: Kostenrechnung, 3. Aufl.,
	München 2017

Schweitzer, Marcell et al.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Auflage, München 2015
Zirosi osimang, i ir 7 tanago, manonom zo ro

Degree Course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Code	IWI-20, VWL	Subhead
Module description	Volkswirt	schaftslehre (Economics	s)
Course	Volkswirtsd	chaftslehre (Economics)	
Term	3	Mandatory/Elective	Mandatory
Study term	annual (WS	3)	Duration 1 term
Responsible lecturer	Prof. Dr. M	aria Lehner	
Lecturers	Prof. Dr. M	aria Lehner, Dr. Jörg Somm	ner
Teaching language	English		
Teaching method / SWS	Seminarist Übung / 1	ischer Unterricht / 3 SWS SWS	ECTS-Credits: 5
Course attendance: 60 h	Preparation study 45 h	n / homework /self-	Excercises and group work 45 h
Study-/Examination-/- performance	Written exa	m, 90 minutes	
Prerequisites:			
Recommended prerequisites:			
This module is a precondition for module	This module serves as a basis for many other modules in the field of economics / business administration		
Module objectives	Having participated in this module, students have a well-founded understanding of microeconomics and macroeconomics. They can describe the incentives and decision making processes of firms and consumers and are able to assess the impact of different market environments on the resulting market equilibrium and the welfare of an economy. Students can evaluate why certain market environments can imply market failure and why certain regulatory measures can be applicable. Students can evaluate the impact of different regulatory measures on the market equilibrium and the welfare of an economy. Their knowledge of macroeconomic models allows them to evaluate when such models are to be used and to discuss outcomes of such models in light of recent economic developments. Students are able to discuss current topics in economic policy and are able to critically evaluate proposed policy measures and their impact for businesses and society.		
Content		naking processes of consunuctures under full competition	•

	Market structures in case of monopolies, duopolies and cartels Taxes and subsidies External effects Balance of payments Short term models with flexible and fixed prices External shocks to an economy Possible policy measures in order to stabilize an economy and limits of such instruments	
Media	Presentations with beamer, tablet, flipchart, whiteboard	
Literature	Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6 th edition, Schaeffer-Poeschel / Mankiw, N.G. (2014): Principles of Economics, 7 th edition, Cengage Learning Pindyck, R.S. Rubinfeld, D.L. (2015): Mikroökonomie, 8 th edition, Pearson / Pindyck, R.S., Rubinfeld, D.L. (2015): Microeconomics, 8 th edition, Prentice Hall	

Degree course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Code	IWI-21, FI	
Moduldescription	Finance and i	investment	
Course	Finance and in	vestment	
Term	3	Mandatory/Electiv	Mandatory
	Rotation annual (WS)		Duration 1 Semester
Responsable lecturer	Prof. Dr. Georg	Erdmann	
Lecturer	Prof. Dr. Georg	Erdmann	
Teaching language	Englisch		
Teaching method / SWS	Seminar course (3 SWS), Exercise (1 ECTS-Credits: 5		
workload/ attendance: 45 h	Preparation: Exercise 60 h		
Study-/Examination-/- performance	Written exam, 90 minutes		
Prerequisites:	-		
Recommended Prerequisites	A full understanding of the basics in "Buchführung und Bilanzierung" as well as the fundamentals of financial mathematics covered in "MA.1 Mathematics" (both are 1st year mandatory courses) are a recommended prerequisite.		
This module is a precondition for module			
Module objectives	Learning outc	omes:	
	their role for construction students known and can name methods Students are an and in the long Students known appropriate fin	orporate decisions or different methods to value advantages and disadva able to calculate the capitaterm	tal needed in the short term ce and are able to select
Content	Fundamentals	on the Corporate and or on Financial Markets uation / Capital Budgetir Static Methods	·

	o Dynamic Methods		
	Calculation of Capital Needed Corporate Financing		
Teaching method	Presentation with Beamer, Flipchart, White- and Blackboard		
Literature	Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter: Corporate Finance, 3rd edition, Pearson, 2013. Brealey, Richard A.; Myers, Stewart C.; Allen, Franklin: Principles of Corporate Finance, 12th edition, McGraw-Hill, 2016. Eiteman, David K.; Stonehill, Arthur I.; Moffett, Michael H.: Multinational Business Finance, 14th edition, Pearson, 2015. Gitman, Lawrence J.; Zutter, Chad J.: Principles of Managerial Finance, 14th edition, Pearson, 2014.		

Praktische Studienphase

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
		<u> </u>		
	Kürzel	IWI-24, PrakT	Kürzel	
Modulbezeichnung	Praktische Täti	gkeit		
Lehrveranstaltung	Praktische Tätigk	eit		
Studiensemester	5 It. Studienplan	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus Dauer Semesterzyklus 18 Wochen			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dietrich			
Dozent(in)				
Arbeitssprache	Deutsch bzw. abl	hängig vom Land, in	dem es durchgeführt wird	
Lehrform / SWS	ECTS-Credits: 20			
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit:	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung		g	
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Praktikumsbericht, ohne Erfolg /mit Erfolg abgelegt			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Mind. 80 CP			
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis erforderlich für Module:	Bachelorarbeit			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele			
	Die Studierenden sollen die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und erste Einblicke in die zukünftige Berufswelt erhalten. Das Praktikum wird durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen an der Hochschule abgerundet.			
Inhalt	Praktische Tätigkeit in verschiedenen Einsatzbereichen im In- oder Ausland. Wird das Praktikum nicht im Ausland durchgeführt, muss ein theoretisches Studiensemester im fremdsprachigen Ausland abgeleistet werden (Abstimmung über Learning Agreement).			

Literatur Informationen zum praktischen Studiensemester: Praktikantenamt: http://www.hsaugsburg.de/hochschule/zentrale_dienste/praktikantenamt/index.html Praktikantenbetreuer: Prof. Dr. Bayer International Office: Praktikum: http://www.hsaugsburg.de/hochschule/auslandsamt/der_weg_ins_ausland /praktikum_im_ausland/index.html Auslandssemester: http://www.hs-augsburg.de/hochschule/fakultaet/wirtschaft/ International/studieren_im_ausland/index.html

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-25, PS		
Modulbezeichnung	Praxisseminar:	Qualitäts- und Pro	jektmanageme	nt
Lehrveranstaltung		management (2 SWS anagement (2 SWS / 3	•	
Studiensemester	5	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus Semesterzyklus		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Florian	Waibel		
Dozent(in)	Prof. Dr. Michael Waibel	Krupp, Prof. Dr. Pete	r Richard, Prof. [Or. Florian
Arbeitssprache	Deutsch & Englis	sch		
Lehrform / SWS	Seminaristischer	Unterricht (4 SWS)	ECTS-Credits: 6	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 40 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 140 h Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung		••	
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase sind nur zulässig, wenn mindestens 80 CP nachgewiesen werden. (vgl. § 6 der Studien- und Prüfungsordnung)			
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine			
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden kennen und verstehen die Herausforderungen eines Qualitätsmanagements und die Verbindung zwischen Qualitätssicherung und Wertschöpfung. Sie kennen Methoden des Qualitätsmanagements. Die Studierenden kennen und verstehen die Herausforderungen des Projektmanagements und die Verbindung von Projektmanagement und Projekterfolg. Sie kennen Methoden des Projektmanagements.			
	und Qualitätsmai Handlungseben	e:	•	ŕ
	spielen und Fälle	n können das Gelernte en diskutieren und sor den des Projekt- sowi	nit anwenden. S	ie sind in der

	auf eine konkrete praktische oder theoretische Fragestellung im Praktikum zu übertragen und anzuwenden.
Inhalt	Ziele und Kennzahlen des Qualitätsmanagements Methoden des TQM Grundlagen von Six Sigma Verbindung von TQM und Six Sigma in andere Bereiche und Methodenwerke Ziele und Kennzahlen des Projektmanagements Methoden des Projektmanagements Visualisierung und Dokumentation von Projektabläufen und Ergebnissen (Projektstrukturierung, Gantt Diagramm, Projektablaufplan)
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Mündliche Präsentation
Medienformen	Präsentation mit Beamer /Flipchart / Whiteboard und Tafel,
Literatur	Eigene Skripten Vorlesungsskript und aktuelle Literaturempfehlungen aus der Vorlesung Brüggemann, H. (2012): Grundlagen Qualitätsmanagement: Von den Werkzeugen über Methoden zum TQM"; Springer. Töpfer, A. (2007): "Six Sigma: Konzeption und Erfolgsbeispiele für praktizierte Null-Fehler-Qualität"; Springer. Kuster, J.; Huber, E.; Lippmann, R.; Schmid, A. (2011): "Handbuch Projektmanagement"; Springer. Meier R. (2009): "Projektmanagement: Grundlagen, Methoden und Techniken"; Gabler DeMarco, T. (2007): "Der Termin: Ein Roman über Projektmanagement"; Carl Hanser Verlag. Walder FP.; Patzak, G.(1997): "Qualitätsmanagement und Projektmanagement", Vieweg+Teubner

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-26 PE.IK		
Modulbezeichnung	Praxisvertiefung: Interkulturelle Kommunikation			
Lehrveranstaltung	Interkulturelle K	Communikation		
Studiensemester	5	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus Halbjährlich (W	S & SS)	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sarah	Hatfield		
Dozent(in)	Dozenten des Z	ZSI		
Arbeitssprache	Deutsch/ Englis	sch		
Lehrform / SWS	Seminaristisch		ECTS-Credits: 4	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 28 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 46 h Achbereitungszeit Achbereitung/Übung 46 schriftliche Ausarbeitu und Referat			
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Schriftliche Prüfung, Referat & Studienarbeit (schriftlicher Bericht) (Gewichtung: 50:50)			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	-			
Empfohlene Voraussetzungen:	-			
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module:	-			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kennen von Kulturdimensionen und Kommunikationstheorien Sensibilisierung für kulturelle Verhaltensweisen, Normen und Wertesysteme, die in der Interaktion eine Rolle spielen Befähigung zur konstruktiven und erfolgreichen Zusammenarbeit in interkulturellen Kontexten 			
	ein vertidifferenDie Studierendeinterkult	zierte Kenntnisse in en können	on Kulturdimensionen Kommunikationstheorien inklusive der unterschiedlichen nd Kritik bewerten	

	Die Studierenden sind in der Lage die konstituierenden Elemente einer nationalen Kultur in Beziehung zueinander zu setzen Handlungsebene: Die Studierenden sind in der Lage • ihren eigenen kulturellen Hintergrund bewusst zu erfahren und zu erklären • Generalisierungen, Stereotypisierungen und Diskriminierung voneinander zu unterscheiden • Fiktive Kulturen mit sämtlichen konstituierenden Elementen zu entwickeln
Inhalt	 Definitionen von und Perspektiven auf Kultur Schematheorie und Einfluss auf Kultur-Perspektiven Kulturdimensionen nach Hofstede, Hall, Trompenaars und Lewis Unterschiede in der Kommunikation ja nach Kultur: indirect vs. direct, high vs. low context Einfluss von Kommunikation auf Vertrauen und Beziehungsbildung im interkulturellen Kontext
Medienformen	 Blockseminar: Impulsvorträge zur kompakten Informationsvermittlung. Teilnehmerzentrierte Arbeit mit Situationsübungen und Critical Incidents.
Literatur	 French, R. (2015): Cross-Cultural Management in Work Organisations, 3rd edition, CIPD, London. Meyer, E. (2015): The Culture Map, int. edition, Public Affairs/Perseus, New York.

Vertiefungsphase 6/7 Semester

Degree course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Code	IWI-28 STMAN	Subhead
Moduldescription	Strategic Ma	nagement	,
Course	Strategic Man	agement	
Term	6 or 7	Mandatory/Elective	Mandatory
	Summer term [Winter term: participation at the lecture "Strategic Management" (BA International Management) possible] Duration 1		
Responsable lecturer	Prof. Dr. Labb	é	
Lecturer	Prof. Dr. Labb	é	
Teaching language	English		
Teaching method / SWS	Seminar course (2 SWS) + Business simulation (2 SWS) ECTS-Credits: 5		
workload/ attendance: 60 h	Preparation 90 h Preparation including exam		
Assessment and contribution to module mark	Presentation on Strategy Tools & Methods incl. Working Paper with Case Studies (25%); Analytical Review Paper based on Participation at Online Simulation (50%); Work Assignments based on Exploring Strategy (25%)		
Prerequisites:	See § 6 (3) Study- and Examination Regulations		
Recommended Prerequisites	Successful prior participation at all business modules.		
This module is a precondition for module	-		
Assesment and contribution to module mark	Learning outcomes: Students should gain a generalist's understanding of the firm and be able to integrate their own unique knowledge, skills and abilities into the firm as a whole. Students should gain knowledge in the dynamic environment of strategic decision-making and the complexity of organizing and running a firm. Students should know which tools are available to analyze the internal environment of the firm and the external environment of the economy as well as the basic tools which companies use to make strategic decisions. Students should be able to make decisions based on financial information and reports in order to guide a virtual business in the simulation. Students should act as top managers and develop a strategy for the virtual business.		

Content	Introduction to Strategic Management Strategic Position i.e. Macro Environment Analysis Industry and Sector Analysis Resources and Capabilities Anylysis Stakeholders and Governance History and Culture Strategy Choices i.e. Business Strategy and Models, Corporate Strategy International Strategy Entrepreneurship and Innovation Mergers Acquisitions and Alliances Strategy in Action i. e. Evaluating Strategies Strategy Development Processes Organising and Strategy Leadership and Strategic Change The Practice of Strategy
Teaching method	Interactive lecture, case studies, presentations, online simulation
Literature	 TOPSIM Business Simulation ,General Management II' – User Manual Further to be defined at the start of and during the term.

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering				
	Kürzel SE.IWI		,g	IWI-29	
Modulbezeichnung	Systems Engineering				
Lehrveranstaltung	Systems En	gineering			
Studiensemester	6 od. 7 Pflicht/Wahl Pflicht				
	Turnus jährlich (WS)		Dauer 1 Semester		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fro	Prof. Dr. Frommelt			
Dozent(in)	Prof. Dr.'s F	Prof. Dr.'s Frommelt, Wagner			
Arbeitssprache	deutsch				
Lehrform / SWS	Projekt (4 SWS)		ECTS-Credits	ECTS-Credits:	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit:	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 105 h Vor- und Nachbereitung		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung ca. 45 h Beratung		
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	4 Testate (Präsentation des Teams) und eine Dokumentation Anwesenheitspflicht				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:					
Empfohlene Voraussetzungen:					
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende kennen den grundlegenden Lebenszyklus einer Unternehmenskooperation an einem neuen Serienprodukt (Start-Up). Studierende kennen die Grundlagen des Six Sigma Ansatzes für statistisch erfolgreiches Management von Verbesserungsprojekten existierender Serienprodukte und -prozesse. Studierende kennen die Grundregeln für die Kommunikation und Zusammenarbeit unterschiedlicher Geschäftspartner.				
	Fertigkeiten: Studierende können ihre Inhalte für die Testate fristgerecht vorbereiten und im simulierten Geschäftstermin vor den Dozenten und den anderen Teams kundengerecht präsentieren. Studierende können gemeinsam eine Abschlussdokumentation erstellen. Studierende eignen sich Vorlesungsinhalte außerhalb der eigenen Teamarbeit im Kolloquium am Beispiel präsentierender Teams an. Kompetenzen:				

	Studierende können Inhalte aus bereitgestellten Quellen im Selbststudium erarbeiten und auf ihre eigene Fragestellung transferieren, in komplexen Fällen mit Anwendungsanleitung. Studierende können ein Start-Up oder Verbesserungsprojekt in einem Team von 4 bis 6 Personen bearbeiten. Studierende können Aufgaben gleichmäßig und kompetenzorientiert im Team aufteilen. Studierende können respektvollen und lösungsorientierten Umgang im Team pflegen. Studierende können andere Teams im Testat konstruktiv kritisieren und ihre eigenen Inhalte argumentativ verteidigen.
Inhalt	Verbesserungsprojekte und Start-Ups aus unterschiedlichen Branchen und Tätigkeitsfeldern Start-Up: Ideenfindung, Investition, Break Even, Terminplan, Finanzplan, Marktanalyse, Produktentwurf, Produktkalkulation, Fertigungsplanung, Wertschöpfung, Auslastung, Marketing und Vertriebsplanung, Patente, Nachfolgeprodukt Six Sigma Verbesserungsprojekte: DMAIC Prozess, Konfidenzintervalle, Hypothesentests, Trendanalyse, Budgetierung, Terminplan, Nachfolgeprojekt, FMEA, Versuchsplanung, Sensitivitätsanalyse, Korrelationsanalyse, Modellierung & Simulation, Optimierung, Ursache-Wirkungsanalyse, Engpassmanagement (TOC), Durchsatzrechnung (TA) Kommunikation und Zusammenarbeit: Geheimhaltungsvertrag, Kooperationsvertrag, Kalkulation von Stundensätzen, Angebot, Rechnung, Lastenheft, Pflichtenheft, Projekt Charter, Gesprächsführung, Präsentationstechniken, Protokollierung
Medienformen	Beamer und PC PowerPoint Flip Chart und Moderationswände
Literatur	Skript mit Musterprojekt und Beispielen Anleitungen für komplexe Methoden Software Werkzeuge für bestimmte Methoden

Vertiefungsmodule Wirtschaft

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-30VM.W-EIT	Kürzel	
Modulbezeichnung	Entrepreneurshi	p, Innovations- & Tec	hnologie-Management (El ™)	
Lehrveranstaltung	Handlungsleitendes Innnovations-Management (2 SWS) Strategisches Technologie-Management (2 SWS) Entrepreneurship als Denk- und Geisteshaltung (2 SWS) Evidenzbasierte Geschäftsmodellevaluation (2 SWS)			
Studiensemester	5/ 7	Pflicht/Wahl	Vertiefungsmodul	
	Turnus Wintersemester		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marcus Labbé			
Dozent(in)	Prof. Dr. Marcus Labbé, Dr. Tobias Adam, Manuel Schulze, Moritz Grumbach			
Arbeitssprache	Deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristischer	Unterricht , 8 SWS;	ECTS-Credits:	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 120 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 120 h plus 60 h Prüfungsvorbereitung, inkl. Prüfung		Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten 60 h	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung (90 Minuten, Gewichtung 50 %), Working Paper (8 -12 DIN-A4 Seiten) und Präsentation (35 – 45 Minuten) in zwei Teilmodulen, (Gewichtung je 25 %)			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	§ 6 Abs. 3 SPO "der Eintritt in die Vertiefungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP nachgewiesen werden"			
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Nach Teilnahme an der Vertiefung "Entrepreneurship, Innovations- & Technologie-Management (EITM)" verfügen die Studierenden über ein tiefgehendes Verständnis von Belangen von sowohl geschäftsmodell- als auch technologiegetriebenen jungen Firmen sowie von am Markt bereits erfolgreich etablierten, innovativen Dienstleistungs- und Hightech-Unternehmen. Sie kennen die besonderen Anforderungen an Venture oder Corporate Entrepreneurship als Denk- und Geisteshaltung, insbesondere als			

notwendige Grundlage für erfolgreiches Agieren, sowohl organisationsintern als auch im Außenauftritt am Markt. Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis im Hinblick auf das Management von Innovationen, von der erfolgreichen Idee zur erfolgreichen Umsetzung, sowohl im Hinblick auf die Gründung erfolgreicher Startups als auch in Bezug auf das Innovationsmanagement von technischen Produkten inklusive des präventiven Produktschutz. Sie kennen die Grundlagen der Unternehmens-gründung in der Net Economy sowie Fallbeispiele zum Themenbereich Entrepreneurship aus den unterschiedlichsten Branchen.

Die Studierenden sind in der Lage, unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen wahrzunehmen, und sensibilisiert, unternehmerische Gelegenheiten zu erkennen und umzusetzen. Sie sind in der Lage, patentbasierte Methoden und Instrumente im Technologie- und Innovationsmanagement ebenso einzusetzen, wie Portfolioansätze für das strategische Technologie-Management zu analysieren und deren sinnvollen Einsatz zu bewerten.

Inhalt

Innovations-Management u. a.

- Innovation Verstehen: Grundlagen und Einflussgrößen
- Innovation planen: Innovationsstrategien und -kulturen
- Innovation entwickeln: Prozess, Bewertung, Controllin
- Innovation umsetzen: Von der Ideenauswahl zur Markteinführung

Technologie-Management, u. a.

- Grundlagen des Technologie-Managements
- Grundlagen der Technologiefrühaufklärung
- Technologie-Management: Konzepte und Strategien
- Organisation technologieorientierter Unternehmen

Venture & Corporate Entrepreneurship (ggf. in Englisch), u. a.

- Entrepreneurial Evolution and Organizational Architecture
- Startup-Entrepreneurship vs. Corporate Intrapreneurship
- Recognising Opportunities and Finding Resources
- · Developing the Venture and Creating Value

Geschäftsmodellentwicklung, u.a.

- Inhalte und Definitionsvarianten des Begriffs "Geschäftsmodell"
- Operationalisierung von Geschäftsmodellen im Management und bei der Gründung
- Drei Eckpfeiler eines Geschäftsmodells (ein einfacher Ansatz für die Gründung)
- Kernfragen bei der Entwicklung der drei Eckpfeiler eines Geschäftsmodells.

Medienformen

Präsentation mit Beamer/ Flipchart/ Whiteboard oder Tafel

Literatur	•	Standardliteratur – Festlegung jeweils zu Semesterbeginn sowie
	•	ggf. veranstaltungsbegleitend Vertiefende Literatur wird ggf. veranstaltungsbegleitend zu den jeweiligen Terminen bekannt gegeben

Degree course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Code	IM4MADA	Subhead	
Moduldescription	Managing Da	ta-Driven Business Mo	odels (MD ² B)	
Course				
Term	5 -7 Mandatory/Elective Elective			
	Rotation Summer Semester		Duration 1	
Responsable lecturer	Prof. Dr. Frank Danzinger Prof. Dr. Jianing Zhang			
Lecturer	Prof. Dr. Frank Danzinger Prof. Dr. Jianing Zhang Associated Lecturer(s)			
Teaching language	English			
Teaching method / SWS	8		ECTS-Credits:	
workload/ attendance: 120 h attendance	Preparation/Homework/Self-Study 120 h/ 20 Exam Preparation		Semester Prop Presentation I 80 hours	
Study-/Examination-/- performance	Presentation, term paper, data science project, written exam (60 minutes) Final mark as a result of four single marks Attendance, at most 3 "sick days" Each component equally weighted with 25%			
Prerequisites:	Prerequisite for participation in the Module • §6 study and examination regulations • no passed courses as prerequisite			
Recommended Prerequisites:	Recommended Preparation / Reading General interest in and openness for digital technology, data applications and their prerequisites, willingness to learn and practice programming, sound understanding of fundamental mathematical and statistical concepts.			
This module is a precondition for module				
Module objectives	Intended Learning Outcomes			
	The digitization of business models is advancing relentlessly. Still driven by the original internet technologies (social, mobile, analytics and cloud technologies [SMAC]), new transformative digital technology drivers are constantly emerging (e.g., IoT, blockchain, robotics). They all that have one thing in common: The amount of data available (datasphere) is growing exponentially. As a result, established business models have to change (digital transformation) and new, data-driven business models arise. In this business environment, the integrated management of digital technologies,			

resulting data and digital business models becomes a core competency for business students.

The structure of the specialization module "Management Data-Driven Business Models (MD²B)" is based on the CRISP-DM model, an open, cross-industry standard (Shearer 2000) and is based on four single interdependent components. Component 1 develops competencies in the context of business and data understanding, which includes a deep understanding of digital technologies. Component 2 and component 3 tackle data science related aspects of data driven business. Focusing on the fundamentals of Machine Learning and Artificial Intelligence, the solid command of foundational models and algorithms are complemented by core skills in programming. Component 4 aims at competencies in the areas of business evaluation and implementation and thus includes central issues of the development and management of digital business models.

Overall, the MD²B specialization module specifically prepares students to design management and development tasks in the context of data-based projects and digital business models and for use in different roles and business sectors.

Component 1: Digital Technologies and Data for Digital Business Models

Students gain a solid knowledge of the theoretical foundations of digital value creation and data-driven business models. In addition, they can accurately place their new knowledge in the context of the IoT-Data-Chain and the CRISP DM cycle. They are able to recognize the significance and fundamental mechanisms of transformative technologies (e.g., IoT, Blockchain, 3D printing) and data-science based processes (AI/AI, ML). Moreover, they can describe and assess through the use of appropriate tools the impacts on customer behavior, business models and ecosystems. In sum, this component will enable students to understand and design important steps of the first CRISP phase "Business Understanding".

Component 2: Machine Learning and Artificial Intelligence: Basic Concepts

Students understand the technological foundations and concepts underlying the collective term Artificial Intelligence. They have the competence to cast real world problems into the cohorts of supervised and unsupervised learning. Students understand the key technological concepts and importance of database design and high performance computing. Students know how to launch the deployment of AI models.

Component 3: Applied Data Science: Machine Learning, Al and use cases

Students are able to master pivotal methods and algorithms from Machine Learning (ML). They have solid ground rock knowledge in the Mathematical and Statistical key concepts underlying ML. Students have the competence to translate daten-driven challenges into ML models and solve them with the use of adequate algorithms and software. Students are able to handle data in a fast and robust way, they can calibrate different models and algorithms to the data, compare and interpret the results and choose the most adequate solution.

Component 4: Implementing and Managing Data-Driven Business Models

Students acquire a sound knowledge base for the implementation and management of data-driven business models. They understand data-driven value creation in the context of interactive, service-oriented value creation and in light of changing customer requirements. Students learn core development methods and practice the use of associated tools. Particular emphasis is placed on the management concepts of hypothesis-driven development, digital maturity, servitization, digital ecosystems and potential digitization paths. Overall, this component enables students to understand and design important steps of the CRISP phases "Business Evaluation" and "Implementation".

Additionally students train their skills in team work as well as preparing and presenting communication topics in front of the audience.

Content

Content

Courses in the Lecture

- Component 1: Digital Technologies and Data for Digital Business
- Component 2: Machine Learning and Artificial Intelligence: basic concepts
- Component 3: Applied Data Science: Machine Learning, Al and use cases
- Component 4: Implementing and Managing Data-Driven Business Models

Detailed Description of Course content Component 1: Digital Technologies and Data for Digital Business

- CRISP-DM-Cycle and IoT-Data-Chain
- Business models as a description language
- Patterns of digital business models

Digital Technologies for smart products and data-driven business models Selected Tools for Business Understanding **Component 2: Machine Learning and Artificial Intelligence:** basic concepts Key technological concepts for AI and data Supervised and Unsupervised Learning Database design and High Performance Computing (HPC) (Cloud) Deployment and model improvement Managing Data Science and AI teams Component 3: Applied Data Science: Machine Learning, Al and use cases Recapitulation of Mathematical and Statistical foundations Rehash of Business Statistics Introduction to Machine Learning Regression models and error measurements Logistic and multinomial regression, k-Nearest-Neighbors Confusion matrix, ROC/AUC Bayesian Statistics and Naïve Bayes Programming in R and/or Python **Component 4: Implementing and Managing Data-Driven Business Models** Digital Maturity and Barriers to digital and data-driven business Service Dominant Logic, servitization and interactive value creation Digital Development paths and industry 4.0 Data-driven development of digital business models Teaching method Interactive lecture Presentations by students Real life cases Exercises Guest lectures and/or study trip Media Presentation with projector, flipchart, whiteboard, zoom-sessions etc. **Additional Information** Component 1 and component 4 are offered in one lecture slot (4x45 min.). The course units 1 to 6 deal with the topics of component 1, the course units 7-12 deal with the topics of component 4. The semester project/exam for component 1 is completed in the middle of the semester. The semester project/exam for component 4 has to be provided at the end of the semester.

 Component 2 and component 3 build upon each other and are therefore offered in a sequential order during semester.
 Exercises and programming sessions will be integrated into the lectures.

Literature

Literature

Component 1: Digital Technologies and Data for Digital Business

- Gassmann, O.; Sutter, P. (2019): Digitale Transformation gestalten. Hanser. München.
- Kosner, A. W. (2015): Google Cabs And Uber Bots Will Challenge Jobs 'Below the API'. Forbes.
- Ponsard, Christophe; Touzani, Mounir; Majchrowski Annick (2017): Combining Process Guidance and Industrial Feedback for Successfully Deploying Big Data Projects. In: Open Journal of Big Data (OJBD) 3 (1), S. 26–41.
- Porter, M. E.; Heppelmann, J. E. (2014): The Internet of Everything. Spotlight on Managing the Internet of Things. In: Harvard Business Review, November 2014, S. 1–23.
- Rogers, David L. (2017): Digitale Transformation. Das
 Playbook. Wie Sie Ihr Unternehmen erfolgreich in das digitale
 Zeitalter führen und die digitale Disruption meistern. MITP.
- Shearer, C. (2000): "The CRISP-DM Model: The New Blueprint for Data Mining," Journal of Data Warehousing, vol. 5 (4).
- Teece, D. J. (2010): Business Models, Business Strategy and Innovation. In: Long Range Planning 43 (2-3).
- Presentations by lecturers

Component 2: Machine Learning and Artificial Intelligence: basic concepts

- Brown, R.D. (2018). Business Cases Analysis with R. 1st ed. Berkeley, Apress.
- Hull, J. C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2nd Edition, Toronto, Independently published.
- Milani, F. (2019). Digital Business Analysis. 1st ed. Springer,
 Cham
- Otola, I., Grabowska, M. (2020). Business Models: Innovation, Digital Transformation, and Analytics. Boca Raton: CRC Press.
- Presentations by lecturer

Component 3: Applied Data Science: Machine Learning, Al and use cases

- Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M. (2011). Statistik. 16. Aufl. München: Oldenbourg Verlag.
- Crawley, M.J. (2012). The R Book. 2. Aufl. Wiley.

- Hull, J. C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2nd Edition, Toronto, Independently published.
- James, G., Witten, D., Hastie, T., Tibshirani, R. (2013). An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R. New York, Springer.
- Ligges, U. (2004). Programmieren mit R. New York, Springer.
- Wickham, H., Grolemund, G. (2016). R for Data Science. 1st Edition, O'Reilly UK Ltd.
- Xie, Y. (2015). Dynamic Documents with R and Knitr. 2nd Revised Edition. Chapman & Hall/CRC: the R Series.
- Presentations by lecturer

Component 4: Digital Technologies and Data for Digital Business

- Baines, T. S.; Lightfoot, H. W.; Evans, S.; Neely, A.;
 Greenough, R.; Peppard, J. et al. (2007): State-of-the-art in product-service systems. In: Proceedings of the Institution of Mechanical Engineers: Journal of Engineering Manufacture 221 (10), S. 1543–1552.
- Gassmann, O.; Sutter, P. (2019): Digitale Transformation gestalten. Hanser. München.
- Klötzer, C., Pflaum, A. (2015): Cyber-Physical Systems (CPS) in Supply Chain Management: A definitional approach.
- Krause, S.; Pellens, B. (2018): Betriebswirtschaftliche Implikationen der digitalen Transformation. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Lusch, R.; Vargo, S. (2016): Service-dominant logic.
 Reactions, reflections and refinements. In: Marketing Theory 6 (3), S. 281–288.
- Neely, A. (2011): Exploring the service paradox: How servitization impacts performance of manufacturers.
- Piller, F. T.; Möslein, K.; Ihl, C. C.; Reichwald, R. (2017): Interaktive Wertschöpfung kompakt. Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Ries, E. (2011): The Lean Startup. Penguin Group. London.
- Verhoef, P. C.; Broekhuizen, T.; Bart, Y.; Bhattacharya, A.; Qi D., J.; Fabian, N.; Haenlein, M. (2019): Digital transformation.
 A multidisciplinary reflection and research agenda. In: Journal of Business Research.
- Presentations by lecturer

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-30, VM.W	Kürzel	
Modulbezeichnung	Management A	ccounting		
Lehrveranstaltung	Controlling Tools (2 SWS) Cost Mangement (2 SWS) Functional Controlling (2 SWS) Advanced Controlling (2 SWS)			
Studiensemester	6./7.	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (WS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Nicolas	Warkotsch		
Dozent(in)	Prof. Dr. Nicolas Warkotsch, Prof. Dr. Sabine Joeris, Prof. Dr. Georg Erdmann, Roberto Livieri			
Arbeitssprache	Englisch	Englisch		
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht / 8 ECTS-Credits: 12 SWS			12
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 120 h	Eigenständige \ Nachbereitungs 150 h, Prüfungsv	zeit	Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 60 h	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, 120 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	§ 6 Abs. 3 SPO "der Eintritt in die Vertiefungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP nachgewiesen werden"			
Empfohlene Voraussetzungen:	Kostenrechnung und Controlling			
Als Vorkenntnis empfohlen für:				
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele			
Lernergebnisse	Cost Management Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis über die Notwendigkeit der proaktiven, nachhaltigen Optimierung von Kostenstrukturen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Problemfelder in der unternehmerischen Praxis zu identifizieren und geeignete Lösungsansätze des Kostenmanagements hierfür auszuwählen. Die Studierenden können die gängigen Instrumente des Kostenmanagements auf Standard-Anwendungsfälle anwenden.			
	Advanced Controlling			

Die Studierenden haben Kenntnisse zu den Anwendungspotentialen IT-gestützten Controllings. Die Studierenden sind in der Lage, Standardsoftware wie MS Excel und SAP R/3 für gängige Anwendungsfälle in der Praxis anzuwenden. Sie können eigene Lösungen für spezifische Problemfelder in Planung, Kontrolle und Berichtwesen entwickeln.

Functional Controlling

Die Studierenden haben ein differenziertes Verständnis zu den bereichsspezifischen Problemfeldern und Anwendungsgebieten des Controllings. Sie können die unterschiedlichen Instrumente des Controllings vergleichen und beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, bereichsspezifische Controllinginstrumente auf gängige Anwendungsfälle anzuwenden.

Controlling Tools

Die Studierenden kennen verschiedene Controllinginstrumente und können beurteilen, welches Instrument für welchen Zweck geeignet ist. Sie kennen die Grundlagen der traditionellen Budgetierung, können deren Grenzen sowie mögliche Alternativen erläutern. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Budgetierung und Abweichungsanalyse und können selbständig bei gegebenem Datenmaterial Abweichung berechnen und diese erklären. Die Studierenden können erklären wie eine stratey map erstellt wird und wie daraus eine Balanced Scorecard abgeleitet wird. Sie können aus einer strategy map selbstständig eine Balanced Scorecard erstellen.

Inhalt

Lehrveranstaltungen in dem Modul

- Kostenmanagement (2 SWS, Prof. Dr. Warkotsch)
- Controlling-Tools (2 SWS, Prof. Dr. Joeris)
- Advanced Controlling (2 SWS, Prof. Dr. Warkotsch, Roberto Livieri)
- Bereichscontrolling (2 SWS, Prof. Dr. Erdmann)

Cost Management

- Grundlagen, Konzepte, Anwendungsgebiete proaktiven Kostenmanagements
- Fixkostenmanagement
- Produktlebenszyklusmanagement
- Target Costing
- Prozesskostenrechnung und –management

Advanced Controlling

- Grundlagen und Anwendungsgebiete IT-gestütztem Controllings
- Planungs-, Kontroll-, Reportingunterstützung durch MS Standardsoftware
- Fallstudien in SAP R/3 CO

Functional Controlling

	1
	 Grundlagen des Bereichscontrolling, Übertragung generischer Controllingkonzepte auf Funktionen und Divisionen von Unternehmen Beschaffungscontrolling Produktionscontrolling Green Controlling Kostencontrolling Controlling Tools Budgetierung, traditionell und Acitivity Based Beyond Budgeting Ansätze Abweichungsanalyse Balanced Scorecard und Performance Measurement
Medienformen	Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel / Präsentation mit Postern
Literatur	 Skripte der jeweiligen Dozenten Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 11., überarb. und aktual. Aufl. Stuttgart 2006 Schröder, Ernst: Modernes Unternehmenscontrolling, 7. Auflage, Ludwigshafen 2000 Horváth & Partner: Das Controllingkonzept. Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem - 6. Aufl., München 2006 Horváth, Péter: Controlling. 10., überarb. Aufl., München 2006 Horváth & Partner GmbH: Balanced Scorecard umsetzen, Stuttgart 1999 Hahn, Dietger / Taylor, Bernh.(Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung - Strategische Unternehmensführung,9. Auflage, Heidelberg 2006 Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 6., überarb. und erw. Aufl. 2001 Steinmann, Horst; Schreyögg, Georg: Management, Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005 Aktuelle Management und Controlling Magazine wie z.B. Controlling & Management Review, Controller Magazin, Controlling und Harvard Business Review Vertiefende Literatur wird zu den jeweiligen Vorlesungsterminen bekanntgegeben.

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel IWI-30, VM.W			
Modulbezeichnung	Operations Ma	nagement		
Lehrveranstaltung	Production Management and Planing (2 SWS) Supply Chain Management (2 SWS) Lean Management (2 SWS) Quantitative Methods in Production and Logistics (2 SWS)			
Studiensemester	6./7.	Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Semestrzyklus		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Florian	Waibel		
Dozent(in)	Prof. Dr. Florian Waibel, Prof. Dr. Michael Krupp, Prof. Dr. Peter Richard			
Arbeitssprache	Deutsch & Englis	sch		
Lehrform / SWS	Seminaristischer	Unterricht / 8 SWS	ECTS-Credits: 12	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 120 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 120 h		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 120h	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 120 Minuten Präsentation und/oder Projektarbeit semesterbegleitend			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	§ 6 Abs. 3 SPO "der Eintritt in die Vertiefungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP nachgewiesen werden"			
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:	Produktion und	Logistik		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Studierenden kennen die Herausforderungen eines modernen Produktionsmanagements und verstehen die Herausforderungen in modernen, unternehmensübergreifenden Produktionsverbünden (Supply Chain Management). Sie kennen die Prinzipien des Lean Management und die Verbindung zwischen Lean Management, Produktionsmanagement und Supply Chain Management. Die Studierenden kennen unterschiedliche quantitative Methoden zur Unterstützung von Entscheidungen in Produktion und Logistik und verstehen die Funktionsweise dieser Methoden. Inhaltsebene: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des Supply Chain Managements, des Lean Managements, der Produktionsplanung			

und –steuerung und kennen quantitative Methoden die innerhalb der genannten Fachbereiche angewendet werden.

Handlungsebene:

Die Studierenden sind in der Lage Methoden des Supply Chain Managements, des Lean Managements sowie der Produktionsplanung und –steuerung vor dem Hintergrund der jeweiligen Ausgangssituation auszuwählen, anzuwenden und die Ergebnisse zu bewerten. Darüber hinaus sind Sie in der Lage auf Basis der ermittelten Ergebnisse eine Entscheidung in der jeweiligen Situation zu treffen. Sie können eigenständig Problemlösungsprozesse anstoßen und Verbesserungsmaßnahmen ableiten.

Inhalt

Der englische Begriff Operations Management hat sich mittlerweile auch im deutschen Sprachgebrauch durchgesetzt. Unter Operations werden alle Prozesse und Aktivitäten zusammengefasst, die notwendig sind um die vom Kunden gewünschte Leistung, sprich das Endprodukt zu erstellen. Unter Management wird das Planen, Steuern und Kontrollieren zusammengefasst. Dementsprechend bestehen die Aufgaben des Operations Management darin, die Arbeitsabläufe und Prozesse im Rahmen der Leistungserstellung zu planen, steuern und zu kontrollieren. Die typischen Aufgaben des Operations Management sind den betrieblichen Funktionen der Produktion und Logistik zuzuordnen. Besonderes Augenmerk im Bereich der Produktion wird der Produktionsplanung und Steuerung gewidmet, da diese einen erheblichen Einfluss auf die klassischen Zeile der Betriebswirtschaft und deren Erweiterung hat. Um abteilungs- und unternehmensübergreifend Informations- und Materialflüsse zu planen, steuern und kontrollieren ist es notwendig die Grundlagen der Logistik und des SCM zu vermitteln. Die quantitativen Methoden als Unterstützungswerkzeuge beider Bereiche sind hierbei unausweichlich. Um dem derzeitigen State-ofthe art der Managementansätze in diesem Bereich gerecht zu werden widmet sich ein Modul ausschließlich dem Themenbereich Lean Management

Ziele, Aufgaben und Vorgehensweise des

Produktionsmanagements

Methoden der Produktionsplanung (MRP I, MRP II,

Belastungsorientierte Auftragsfreigabe, Prioritätsregeln, Kanban, Conwip)

Grundlagen Logistik und Supply Chain Management

Methoden des Supply Chain Management (Prozessmanagement,

Beschaffungslogistik, Distributionslogistik)

Konzeptionelle Basis und Philosophie des Lean Managements

Vorgehensweise und Struktur des Lean Management

Methoden des Lean Management (Wertstromanalyse, 5S,

Flußprinzip, Taktprinzip, Null-Fehler-Prinzip, Andon, Heijunka, One-

Piece-Flow, etc.)

	Quantitative Methoden zur Transport, Netzwerk- und Standortplanung (Travelling Salesman, Verfahren von Schmigalla und Martin, etc.)	
Medienformen	Präsentation mit Beamer /Flipchart / Whiteboard und Tafel	
Literatur	Eigene Skripten Vorlesungsskript und aktuelle Literaturempfehlungen aus der Vorlesung Corsten, H.; Gössinger, R.: Produktions- und Logistikmanagement, UTBbasics, München, 2013 Günther, HO.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Springer, Berlin, Köln, 8. Überarbeitete Auflage, 2009 Steven, M.: Handbuch Produktion – Theorie-ManagementLogistik- Controlling, Kohlhammer, Stuttgart, 2007 Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement, Oldenbourg, München, 6. Überarbeitete Auflage, 2008 P. Klaus (2010): "Logistics – Flow Management". D. J. Bowersox, D. J. Closs, M. Bixby Cooper (2009): "Supply Chain Logistics Management." McGraw-Hill. Eliyahu M. Goldratt, Jeff Cox (2004): "The Goal: A Process of Ongoing Improvement", North River Press. Pawel Gorecki, Peter Pautsch (2010): "Lean Management", Carl Hanser Verlag. Taiichi Ohno (Autor), Wilfried Hof (Übersetzer)(2009): "Das Toyota-Produktionssystem", Campus Verlag; Auflage: 2 (2009). James P. Womack, Daniel T. Jones (2003): "Lean Thinking". Free Press. Lasch, R.: Strategisches und Operatives Logistikmanagement: Distribution, Gabler Springer Verlag, 2012 geändert	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering				
	Kürzel IWI-30, VM.W		Kürzel		
Modulbezeichnung	Technischer V	Technischer Vertrieb			
Lehrveranstaltung		ınd Produktmanager Research und Mark	nent (4 SWS) tkommunikation 4 (S\	WS)	
Studiensemester	6./7.	Pflicht/Wahl	Pflicht		
	Turnus jährlich (SS)		Dauer 1 Semester		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. habil.	Klaus Kellner			
Dozent(in)		habil. Klaus Kellner, Hariet Köstner, Prof.			
Arbeitssprache	Deutsch				
Lehrform / SWS	Seminaristisch SWS	er Unterricht / 8	ECTS-Credits: 1	2	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 120 h	Eigenständige Nachbereitung 120 h		Gelenkte Vor- un Nachbereitung/ 120 h		
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	§ 6 Abs. 3 SPO "der Eintritt in die Vertiefungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP nachgewiesen werden"				
Empfohlene Voraussetzungen:					
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:					
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele				
Lernergebnisse	Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über wissenschaftliche Modelle, theoretisches Fachwissen sowie marketingphilosophische Grundlagen. Die erlernten systematischen, marktorientierten Management- und Schnittstellenkenntnisse haben dabei eine besondere Bedeutung.				
	Fertigkeiten: Die Studierenden erlangen die Fertigkeiten, konkrete Management- Aufgabenstellungen aus den Bereichen Vertrieb, Produkt- management sowie Unternehmens- und Absatzkommunikation auf der Grundlage fundierter empirischer Forschungen selbständig anzuwenden.				
	Kompetenzen:				

	Die Studierenden sind in der Lage, das Zusammenspiel sämtlicher unternehmerischer Hauptfunktionen aus dem Blickwinkel erfolgreich geführter Produktlebenszyklen sowie Kundenbeziehungszyklen zu beurteilen und spezifisch weiterzuentwickeln.			
Inhalt	 (1) Vertrieb und Produktmanagement Philosophie des Vertriebs- und Produktmanagements Modelle und Instrumente Prozesse und Schnittstellen Praxisbeispiele Konkrete Anwendung an realen Fällen (2) Business Research und Marktkommunikation 			
	 Empirische Forschungsmethoden Adäquater Methodeneinsatz für Produktmanagement Interpretation und Darstellung von Studienergebnissen Briefing von Dienstleistern Grundlagen der Unternehmenskommunikation Markenidentität und Markenmanagement Ausgewählte Instrumente der Marktkommunikation 			
Medienformen	 Präsentation mit Beamer, Flipchart, Whiteboard, Tafel, Lernplattform Moodle 			
Literatur	 Berekoven, Ludwig /Eckert, Werner / Ellenrieder, Peter, Marktforschung, 12. Aufl., Wiesbaden 2009 Hofbauer, Günter u. a.: Professionelles Produktmanagement, 2. Aufl., Erlangen 2011 Kellner, Klaus: Kommunale Profilierung, Augsburg 2007 Koppelmann, Udo: Produktmarketing, 5. Auf., Berlin 1997 Kreutzer, Ralf T. / Rumler, Andrea / Wille-Baumkauff, Benjamin, B2B-Online-Marketing und Social Media, Wiesbaden 2015 Malhotra, Naresh K. / Birks, David F. / Wills, Peter, Marketing Research, An Applied Approach, Fourth edition, Essex 2012 Masciadri, Peter / Zupancic, Dirk, Marken- und Kommunikationsmanagement im B-to-B-Geschäft, 2. Aufl., Wiesbaden 2013 Winkelmann, Peter, Marketing und Vertrieb, 8. Aufl., München 2013 Skripte der Dozenten 			

Vertiefungsmodule Technik

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering				
	Kürzel				
Modulbezeichnung	Antriebste	chni	k	1	•
Lehrveranstaltung	Elektrische /	Antrie	ebstechnik		
Studiensemester	6		Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (SS))		Dauer 1 Semester plus Praktikum	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Re	ddig			
Dozent(in)	Prof. Dr. Re	ddig,	Prof. Dr. Meyer		
Arbeitssprache	deutsch				
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht (3 SWS) Übung (1 SWS), Laborpraktikum (2 SWS)			ECTS-Credits:	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 90 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung			Gelenkte Nachbere 15 h Übun Laborprak	itung/ Übung g, 30 h
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:					
Empfohlene Voraussetzungen:					
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:					
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Teil "Leistungselektronik"				
	Kenntnisse:				
	Studierende kennen die physikalische Wirkungsweise von passiven und aktiven Leistungsbauelementen. Sie sind in der Lage, die Einflüsse von Schaltung und Layout auf die EMV aufzulisten.				
	Fertigkeiter	n:			
	Studierenden können das Verhalten leistungselektronischer Wandler simulatorisch bestimmen und dokumentieren.				

Studierende können Ein-, Zwei- und Vierquadranten-Gleichstromsteller sowie Einphasen- Wechselrichter in verschiedenen Betriebsarten berechnen.

Kompetenzen:

Studierende können Stromrichter- und Maschinenverhalten interpretieren.

Studierende können die Grundschaltungen leistungselektronischer Wandler identifizieren und ihre Komponenten analysieren. Studierende können Einphasen- Wechselrichter mit ihren grundlegenden Komponenten in verschiedenen Betriebsarten beurteilen und bewerten.

Teil "Elektrische Maschinen und mechanische Übertragungselemente"

Kenntnisse:

Die Studierenden kennen den grundlegenden Aufbau, die Funktionsweise sowie das Betriebsverhalten (Ersatzschaltbilder, Kennlinien) elektrischer Maschinen und erwerben fachsprachliche Kenntnisse.

Sie kennen mechanische Übertragungselemente. Sie kennen Versuchsaufbauten zur Ermittlung des Betriebsverhaltens elektromechanischer Wandler.

Fertigkeiten:

Die Studierenden berechnen das stationäre und dynamische Betriebsverhalten elektromechanischer Wandler am starren Netz. Sie sind in der Lage, bei Anwendung von mechanischen Übertragungselementen, Massenträgheitsmomente, Drehmomentund Drehzahlanforderungen auf die Maschinenwelle umzurechnen. Die Studierenden können elektromechanische Wandler in Betrieb nehmen und das Betriebsverhalten messtechnisch ermitteln. Sie sind in der Lage eine technische Dokumentation des messtechnisch ermittelten Betriebsverhaltens zu erstellen.

Kompetenzen:

Die Studierenden können das dynamische Betriebsverhalten elektromechanischer Wandler am starren Netz validieren. Sie sind in der Lage mechanische Übertragungselemente zu bewerten und eine Synthese der (dynamischen) Drehmomentbilanz im Antriebssystem durchzuführen.

Sie können elektromechanische Wandler gemeinsam in Betrieb nehmen, experimentell testen und bewerten.

Inhalt	Teil "Leistungselektronik"
	Leistungselektronische Bauelemente
	Steller an eingeprägter Gleichspannung
	Grundschaltungen des Ein-, Zwei und Vierquadrantenstellers,
	Berechnung und Layout mit EMV- Betrachtung, Steuerverfahren, Anwendungen
	Einphasen-Wechselrichter Übergang vom Vier-Quadrantensteller
	zum selbstgeführten Wechselrichter an eingeprägter
	Gleichspannung, Betrachtung der Voll-, Teil- und Pulsaussteuerung
	Teil "Elektrische Maschinen und mechanische Übertragungselemente"
	Mechanische Grundgesetze Gemeinsame Grundlagen rotierender elektrischer Maschinen,
	Drehmoment, Leistungsfluss und Innere Leistung,
	Ersatzschaltbilder
	Kommutator Maschinen für Gleich- und Wechselstrom
	Aufbau und Wirkungsweise, Ersatzschaltbilder, stationäres und dynamisches Betriebsverhalten
	Drehfeldmaschinen
	Aufbau und Wirkungsweise, Ersatzschaltbilder, stationäres und
	dynamisches Betriebsverhalten
	Antriebe
	Zusammenwirken von Motor, Last und mechanischen
	Übertragungselementen (Getriebe, Schlupfkupplungen)
	An jeweils 5 Versuchsterminen werden Einzelversuche
Inhalt Praktika	durchgeführt. Dabei stehen u. a. folgende Versuchsaufbauten zur Auswahl:
	Elektromechanischer Wandler in Kombination mit Tief- und Hochsetzsteller
	Modellierung und Simulation eines Tiefsetzstellers (PLECS)Drehstrom-Asynchronmotor mit Schleifringläufer
	Drehstrom-Asynchronmotor mit Kurzschlussläufer
	Zu jedem Versuch ist von der Gruppe (2 Teilnehmer) eine
	Ausarbeitung anzufertigen. Die Ausarbeitung soll das Vorgehen
	während der Versuchsdurchführung beschreiben und erklären, die
	Messergebnisse dokumentieren und rechnerisch validieren.
Medienformen	Beamer, Overheadprojektor, Tafelarbeit
	Animationen, Simulationen
	Demonstratoren und Versuchsaufbauten
Literatur	Anke D.: Leistungselektronik, Oldenbourg Verlag
	Meyer M.: Leistungselektronik, Springer- Verlag
	Michel M.: Leistungselektronik, Springer- Verlag
	Meyer W.: Skript zur Vorlesung "Elektrische Antriebe"
	Meyer W.: Übungsaufgaben mit Musterlösungen

Fischer R.: Elektrische Maschinen, Carl Hanser Fuest K. Elektrische Maschinen und Antriebe, Vieweg	
--	--

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	AT.PR		
Modulbezeichnung	Automatisierungstechnik Praktikum			
Lehrveranstaltung				
Studiensemester	5	Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Dauer Jährlich (WS) 1 Semester			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Z	eller		
Dozent(in)	Prof. Dr.'s	Zeller, Danzer		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Laborprakt	ikum (2 SWS)	ECTS-Credits:	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 30 h Laborpraktikum	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h Vor- und Nachbereitung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Versuchsausarbeitung			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Automatisierungstechnik 2			
Als Vorkenntnis erforderlich für Module:				
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele			
Lernergebnisse	Kenntniss	e:		
	Studierende kennen industrierelevante Komponenten zur Steuerung von ereignisdiskreten Systemen, zum Bedienen/Beobachten sowie zum Diagnostizieren technischer Prozesse und weitere grundlegende Komponenten der Automatisierungstechnik			
	Fertigkeiten: Sie können SPS-Programme nach modernen Methoden der Software-Entwicklung auf Basis standardisierter Programmiersprachen erstellen.			
	Kompetenzen: Sie können die für den technischen und organisatorischen Gesamtkontext geeignetsten SPS-Programmiersprachen auswählen und die Auswahl argumentativ vertreten.			

	Studierende können automatisierungstechnische Problemstellungen eigenständig bearbeiten, experimentell testen und bewerten. Sie können sich Informationen aus bereit gestellten Quellen (Versuchs- und Produktunterlagen) beschaffen und auf das gegebene automatisierungstechnische Problem übertragen.		
Inhalt	Entwicklung von Steuerungslösungen für relevante Prozesse der Maschinen- und Anlagenautomatisierung (Anwendung von AWL, KOP, FUP und Graph7 im TIA-Portal) O Ampelsteuerung O Aufzugsteuerung O Zuführ-, Sortier- und Abfüllprozesse (inkl. paralleler Prozessabläufe, Förderbänder, Bedien-Panel) O Fertigungssteuerung (inkl. Werkstückprüfung und Störungsbehandlung) O Ansteuerung drehzahlveränderlicher Antriebe (inkl. HW-Konfiguration, Antriebsparametrierung)		
Medienformen	Laborprüfstände mit Simatic-Komponenten		
Literatur	Läborprüfstände mit Simatic-Komponenten Lückenskript zur Vorlesung Wellenreuther, G; Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS – Theorie und Praxis, 6. Auflage, Springer Vieweg 2015. ISBN 978-3834825971 Seitz, M.: Speicherprogrammierbare Steuerungen für die Fabrik- und Prozessautomation. 4. Aufl. Hanser. München 2015. ISBN: 978-3446442733 (e-book in Bibliothek) John, K. H. u. Tiegelkamp, M.: IEC 61131-3: Programming Industrial Automation Systems: Concepts and Programming Languages, Requirements for Programming Systems, Decision-Making Aids, 2nd edition, Springer, 2014. ASIN: B01G0M6HU8 Normen Softwarepakete		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering				
	Kürzel EA-501, AT.2		A-501, AT.2		
Modulbezeichnung	Automatisierungstechnik 2				
Lehrveranstaltung	Automatisierungstechnik 2				
Studiensemester	5		Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus Jährlich (WS	Turnus Dauer Jährlich (WS) 1 Semester			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ze	ller			
Dozent(in)	Prof. Dr.'s Z	Zeller,	Danzer		
Arbeitssprache	deutsch				
Lehrform / SWS	Seminaristis Übung (1 S)		Unterricht (3 SWS)	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 50 h Vor- und Nachbereitung, 40 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung			Nachbereitung/ Übung	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	keine				
Empfohlene Voraussetzungen:	Automatisierungstechnik 1 und 2 aus Pflichtbereich sowie Praktikum Automatisierungstechnik 1 (Elektrotechnik EA)				
Als Vorkenntnis empfohlen für:					
Modulziele/ angestrebte	Lernergebr	nisse	/Qualifikationsziele		
Lernergebnisse	Kenntnisse: Studierende kennen die besonderen Gegebenheiten beim Übergang von Einzelsteuerungen zu Steuerungssystemen. Sie können drehzahlveränderbare Antriebskomponenten und sicherheitsrelevanten Automatisierungskomponenten in ihrer technischen Funktionsweise erläutern. Sie kennen Methoden der Entwicklung automatisierungstechnischer Systeme und deren Schnittstellen zu benachbarten Entwicklungsprozessen.				
	Fertigkeiten: Studierende können technische Abläufe mit standardisierten Beschreibungssprachen skizzieren und SPS-Programme hochsprachennah erstellen.				

Sie können Antriebssteuerungen und sicherheitsrelevante Maschinenabläufe planen. Kompetenzen: Sie können das erforderliche Niveau sicherheitsrelevanter Steuerungen vorschlagen und die geeignete Umsetzung auf Basis europäischer Normen entscheiden sowie nachweisen. Studierende können komplexe automatisierungstechnische Problemstellungen, insbesondere unter Einbeziehung antriebs- und sicherheitstechnischer Fragestellungen, eigenständig bearbeiten sowie die methodische Entwicklung hierzu rechtfertigen. Inhalt Übergang von der Einzelsteuerung zum Steuerungssystem in Maschinen und Anlagen Zielsetzung o Anforderungen, Aufbau und Funktionsweise Integrationsaspekte moderner Steuerungssysteme o Bewegungssteuerungen (inkl. PLCopen motion control) Antriebsbussysteme (inkl. SERCOS III) Sicherheitsrelevante Automatisierungstechnik o Funktionale Sicherheit von Steuerungssystemen gemäß **DIN EN ISO 13849** o Komponenten der sicherheitsrelevanten elektrischen, elektronischen und elektronisch-programmierbaren Steuerungstechnik (inkl. PLCopen safety) o Sicherheitsrelevante Datenübertragung über industrielle Bussysteme Funktionale Sicherheit bei drehzahlveränderbaren Antrieben Verifikation und Validierung (Wirksamkeit, experimenteller und modellbasierter Nachweis) Entwicklungsmethodik für automatisierte mechatronische Produkte (inkl. VDI 2206) Methoden und Werkzeuge zur Handhabung von Steuerungssoftware und zur Beherrschung der Komplexität von Steuerungssystemen Softwareentwicklung f
ür industrielle Anwendungen o Konfigurationsmanagement Inbetriebnahme, Service und Wartung von Steuerungssystemen o Entwicklungsarbeitsplatz und Integrationsaspekte Energieeffizienz in der Automatisierungstechnik Medienformen Beamer und PC, inkl. Übungen am PC • Demonstrationseinrichtungen zu drehzahlveränderbaren Antriebskomponenten und zu programmierbaren sicherheitsrelevanten industriellen Steuerungen Laborprüfstände mit Simatic-Komponenten

Literatur

- Lückenskript zur Vorlesung
- Wellenreuther, G; Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS Theorie und Praxis, 6. Auflage, Springer Vieweg 2015.
- Seitz, M.: Speicherprogrammierbare Steuerungen für die Fabrik- und Prozessautomation. 4. Aufl. Hanser. München 2015.
- Kiel, E.: Antriebslösungen Mechatronik für Produktion und Logistik, Springer 2007.
- Weck, M.; Brecher, Ch.: Werkzeugmaschinen 4 -Automatisierung von Maschinen und Anlagen, VDI / Springer 2013.
- Funktionale Sicherheit von Maschinensteuerungen, IFA Report 2/2017 (http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/rep0217.pdf)
- Normen
- Softwarepakete

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	AEL.WP		
Modulbezeichnung	Automobilelektronik			
Lehrveranstaltung	Automobilelekti	Automobilelektronik		
Studiensemester	4-7	Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Semesterzyklus	S	Dauer 1 Semes	ter
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Schur	Prof. Dr. Schurk		
Dozent(in)	Prof. Dr. Schur	K		
Arbeitssprache	Deutsch, bei Be	edarf Englisch		
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht, Studienarbeit im Team. Einführung, Übersicht und Grundlagen werden in 3 Doppelstunden im seminaristischen Unterricht vermittelt. Die einzelnen Themen der Studienarbeiten werden mit den Studierenden so vereinbart, dass der aktuelle technische Stand der Automobilelektronik den Teilnehmern möglichst umfassend vermittelt werden kann. Dabei werden Teams (vorzugsweise aus unterschiedlichen Studiengängen) gebildet, die selbstständig das Thema ausarbeiten und den anderen Teilnehmern in einem strikt einzuhaltenden Zeitrahmen präsentieren. Zusätzlich ist ein einseitiges Handout zu erstellen, auf dem die wesentlichen Aussagen des jeweiligen Themas angegeben werden müssen. Die Veranstaltung wird über Moodle organisiert, verwaltet und durchgeführt. Eigenständige Vor- und		ECTS-Ci	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 25 h	Eigenständige Nachbereitung 50 h			e Vor- und reitung/ Übung
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Keine		•	
Empfohlene Voraussetzungen	Interesse am Thema; Bereitschaft, sich in das Thema selbst einzuarbeiten und sich aktiv im Team einzubringen.			

Als Vorkenntnis empfohlen für Module	"Vertiefung Automobilelektronik" bzw. "spezielle Themen der Automobilelektronik" (kann bei Bedarf angeboten werden)		
-	,		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse:		
Lomorgodinoso	 Die Studierenden kennen die Entwicklung der Automobilelektronik bis hin zum aktuellen Stand der Technik Sie kennen die branchenüblichen Begriffe und Bezeichnungen, die in der Automobilelektronik benutzt werden. Sie kennen die aktuell in den Automobilen verbaute Technologie und deren Qualitätsanforderungen. Sie kennen die Funktionen ausgewählter elektronischer Systeme. 		
	Fertigkeiten:		
	 Die Studierenden können sich in ein selbst gewähltes Thema so einarbeiten, dass sie in der Lage sind, die wesentlichen Kernpunkte zu erkennen, auszuwerten, so zu strukturieren und darzustellen, dass andere Teilnehmer einen Einblick in das Thema bekommen. Sie können die Inhalte ihrer Arbeit in einer Präsentation unter Einhaltung des Urheberrechts darstellen. Sie sind in der Lage, die Präsentation so zu gestalten, dass ein gegebenes Zeitlimit eingehalten wird. Sie können die wesentlichen Inhalte Ihrer Präsentation auf einer Seite als Handout erstellen. 		
	Kompetenzen:		
	 Die Studierenden können ein umfassendes Thema in einem interdisziplinären Team entwickeln, aufbereiten und präsentieren. Sie sind in der Lage, selbständig die gemeinsame Arbeit so zu steuern, dass die Terminvorgaben eingehalten werden. Sie können technisches Detailwissen so verdichten und darstellen, so dass andere Teilnehmer, die nicht die gleiche Kenntnistiefe haben, zu dem Thema umfassend informiert werden. Sie können den aktuellen technischen Stand der Automobilelektronik beurteilen sowie Grenzen und Möglichkeiten abschätzen. Sie sind in der Lage, zu einem speziellen Thema der Automobilelektronik fundierte Aussagen zu treffen. Sie sind in der Lage, Zukunftsmöglichkeiten in ihrem Thema abzuschätzen. 		
Inhalt/ Übersichts- veranstaltung	 Einführung und Überblick über Rahmenbedingungen für den Einsatz der Automobilelektronik Technische Grundlagen der Automobilelektronik Technologie der Automobilelektronik 		

	 Anforderungen an die Qualität von elektronischen Systemen Einführung in Hard- und Software von elektronischen Steuergeräten im Automobile 	
Mögliche Themen der Studienarbeiten	 Datennetze im Auto (CAN, LIN, Flexray, MOST, Ethernet) Systeme der Antriebsstrangsteuerung incl. Abgastechnik Systeme der aktiven und passiven Sicherheit Automatisiertes Fahren (Car2x) Karosserie- und Komfortsysteme Informations- und Kommunikationssysteme Hybrid- und Elektrofahrzeuge Diagnose von elektronischen Systemen im Automobil 	
Studien-/Prüfungs- leistungen/- formen	Studienarbeit (Präsentation, Handout): 70 % Mündliche Prüfung bei weniger als 20 Teilnehmern bzw. 60 Minuten	
	schriftliche Klausur: 30 %	
Medienformen	Internet, Videos, Screencasts, Beamer, Ergänzung durch Tafelarbeit	
Literatur	 Skriptum zur Vorlesung Internet Aktuelle Fachliteratur (in Bibliothek als Ebooks und Zeitschriften vorhanden) Zusätzliche Informationen durch Dozenten bei Bedarf 	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel BO.SWPVT SWPME			SWPME
Modulbezeichnung	Betriebsorganisation			
Lehrveranstaltung	Betriebsorganisation – Aufgaben einer innerbetrieblichen Wertschöpfung			
Studiensemester	Ab 3 Pflicht/Wahl Wahl			
	Turnus Dauer Wintersemester (jährlich) 1 Semester			
Modulverantwortliche(r)	Dr. Zeller			
Dozent(in)	Christoph Berge	r, M.Sc.		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht (2 SWS) ECTS-Credits: 2			:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 20 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 30 h Vor-und Nachbereitung, 10 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung			
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Schriftliche Prüfu	ung, Dauer 60 Minute	en	
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine			
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module:	Keine			
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele			
Lernergebnisse	 Kenntnisse: Studierende können die Elemente einer Produktentwicklung der zeitlichen Phasen zuordnen Sie kennen unterschiedliche Methoden der Produktentwicklung für mechatronische Systeme Sie kennen die grundsätzlichen Methoden und Rahmenbedingungen der Fabrikplanung Sie kennen die Herausforderungen im Bereich der Produktionsplanung und –steuerung Sie kennen zukünftige Entwicklungsfelder in der Produktion Fertigkeiten: 			

	 Studierende kennen die Grundbegriffe der Produktionsplanung und –steuerung Sie kennen die Erfassungssysteme zur Messung eines Produktionsfortschrittes Sie kennen die elementaren Produktionskennzahlen und deren Aussagekraft Sie können unterschiedliche Beschaffungsmethoden anwenden Kompetenzen: Studierende können die logistischen Ziele eines Unternehmens bewerten und reflektieren Sie können die Zusammenhänge zwischen einem Produkt und dem Produktionssystem sicher erkennen
Inhalt	Betriebsorganisation Organisation von Produktionsbetrieben Produktionsentwicklung Nutzen digitaler Werkzeuge in der Produktentwicklung Vorgehensmodelle der Produktentwicklung Produktdaten- und Produktlebenszyklusmanagement Fabrikplanung Vorgehensweisem bei der Fabrikplanung Fertigungs- und Montagesystemplanung Produktionsplanung und –steuerung Aufgaben der Produktionsplanung Kennzahlen der Produktion Auftragsfreigabeverfahren Möglichkeiten der Betriebsdatenerfassung Fertigungsmethoden Grundlagen von Fertigungstechnologien wie z.B. Umformen, Trennen, Fügen, und Additive Fertigung Zukunft der Produktionstechnik Trends der Wissenschaft
Medienformen	 Präsentation mit Beamer Flipchart Tafel Zoom Simulation am PC
Literatur	 Skript Vorlesung Hans-Peter Wiendahl, Betriebsorganisation für Ingenieure, München 2014 Hermann Lödding, Verfahren der Fertigungssteuerung, Berlin 2016

2017

IK-403, DAT chnik chnik Pflicht/Wahl SS)	Pflicht		
Pflicht/Wahl	Pflicht		
Pflicht/Wahl	Pflicht		
	Pflicht		
SS)	1 IIIOIIL		
	Turnus jährlich (SS) Dauer 1 Semester		
Meitinger			
Meitinger, Prof. Dr. Ba	yer		
deutsch Seminaristischer Unterricht mit Laborübungen (4 SWS) ECTS-Credits: 5			
Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung			
Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Informatik 1, Mikrocomputertechnik			
 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende können den Aufbau und die Aufgaben eines Betriebssystems erklären. Studierende können die Funktionsweise eines typischen Rechnernetzwerkes beschreiben. Fertigkeiten: Studierende können Multitasking-Umgebungen hinsichtlich Problemen beim Zugriff auf gemeinsame Ressourcen analysieren. Studierende können geeignete Mechanismen anwenden, um den Zugriff auf gemeinsame Ressourcen mehrerer Tasks zu schützen. Studierende können ein geeignetes Scheduling-Verfahren für 			
	lemen beim Zugriff auf vsieren. erende können geeign Zugriff auf gemeinsame tzen.		

	 Studierende können die Kommunikation in einem typischen Rechnernetzwerk voraussagen. Studierende können die Kommunikation über verschiedene serielle Schnittstellen und Bussysteme untersuchen und für eigene Aufgabenstellungen anwenden. Kompetenzen: Studierende können beii der Entwicklung von technischen Systemen ein geeignetes Betriebssystem vorschlagen. Studierende können ein Software-/Hardwaresystem entwickeln, das definierten Anforderungen hinsichtlich Funktionalität, Kommunikation und Echtzeit entspricht und auf mehreren Tasks beruht. Studierende können ein Software-/Hardwaresystem hinsichtlich der Einhaltung von Echtzeitbedingungen analysieren.
Inhalt	Einführung in Betriebssysteme am Beispiel Linux: Aufbau und grundlegende Aufgaben eines Betriebssystems, Rechtekonzept, Gerätedateien, Prozesse und Threads, Datenaustausch zwischen Prozessen und Threads, Mutexe und Semaphoren als Mechanismen zur Synchronisation Scheduling-Verfahren: Zeitscheibenverfahren, prioritätenbasierte Verfahren Echtzeit: Definitionen, Echtzeitbedingungen, Echtzeitnachweis mit der Busy-Period-Analysis für Einprozessorsysteme, Echtzeit-Betriebssysteme am Beispiel FreeRTOS Rechnernetze: OSI-Schichtenmodell, Buszugriffsverfahren, Ethernetrahmen, IP-Protokollfamilie, TCP, UDP Serielle Schnittstellen und Bussysteme: I/O-Bausteine, UART, SPI, I2C, CAN
Medienformen	Demonstration am Rechner Beamer, Ergänzung durch Tafelarbeit Eigene Übungen der Studierenden im Labor
Literatur	Skript zur Vorlesung Softwarepakete einschließlich Online-Dokumentation Kerrisk, M.: The Linux Programming Interface. No Starch Press 2010. Love, R.: Linux Kernel Development. Addison Wesley 2010. Stallings, W.: Operating Systems – Internals and Design Principles. Pearson 2012. Tanenbaum A. S.: Moderne Betriebssysteme. Pearson 2006. Wörn, H. & Brinkschulte, U.: Echtzeitsysteme: Grundlagen, Funktionsweisen, Anwendungen. Springer 2005.

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen			
		International Management and Engineering		
	Kürzel	EB	Kürzel	
Modulbezeichnung	Elektronisc	he Bauelemente		
Lehrveranstaltung	Elektronisch	e Bauelemente	1	
Studiensemester	3 Pflicht/Wahl Pflicht			
	TurnusDauerjährlich (WS)1 Semester			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fre	Prof. Dr. Frey		
Dozent(in)	Prof. Dr.'s F	rey, Großmann		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht (3 SWS),			lits:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 50 h Vor- und Nachbereitung, 40 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Elektrotechr	nik 1 und 2, Physik		
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:	Schaltungst	Schaltungstechnik		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende kennen die wichtigsten Anwendungen von Bauelementen der Elektrotechnik und Elektronik. Sie können den Aufbau und die Funktionsweise der wichtigsten elektronische Bauelemente erklären. Sie können die den Bauelementen zugrundeliegenden physikalischen Eigenschaften beschreiben.			
	Fertigkeiten: Studierende können die Eigenschaften von Bauelementen anhand von Datenblättern beurteilen. Sie können das Verhalten von Komponenten und einfachen Schaltungen mit Simulationsprogrammen analysieren. Sie können Bauelemente dimensionieren und Genauigkeitsberechnungen durchführen. Kompetenzen:			

	Studierende evaluieren anhand von Datenblättern die Eignung von
	Bauelementen für gegebene Anwendungen. Sie können den Einsatz von Bauelementen mit theoretischen
	Mitteln und Simulationsprogrammen validieren.
	Sie können sich selbständig Funktionsweise und Anwendung
	elektronischer Komponenten der aktuellen Forschung erschließen.
Inhalt	Widerstände:
	Einführung (Driftstrom in elektrischen Leitern, Rauschen,
	Temperaturabhängigkeit, Wärmeleitung, parasitäre Elemente, Skineffekt, Alterung)
	Technologien (Drahtwiderstände, Dickfilm-, Dünnschicht-,
	integrierte Widerstände); Simulationsmodelle
	Kondensatoren:
	Einführung (Polarisation, Kapazität spezieller Anordnungen, para-
	sitäre Elemente, Güte, Impulsbelastung)
	Technologien: Keramik, Folie/Papier, Elektrolytkondensatoren
	(Leakage, Lebensdauer)
	Spulen und Transformatoren:
	Einführung (Induktion, Induktivität spezieller Anordnungen,
	parasitäre Elemente, Güte); Kernmaterialien und -formen;
	Bauformen: Normreihen, Gehäuse
	<u>Dioden:</u> Fluss- und Sperrverhalten von pn-Übergängen;
	Diodengleichung und -kennlinie; Frequenz- und Schaltverhalten,
	Temperatureinfluss. pn-/Schottky-Schaltdioden-, Zenerdioden und
	LED in typischen Anwendungen
	<u>Feldeffekt-Transistor</u> : Typen und Funktionsprinzip; MOSFET- Gleichungen und –Kennlinien
	<u>Bipolar-Transistor:</u> Transistorgleichungen und –Kennlinien; Groß- / Kleinsignal-Ersatzschaltbild
	<u>Transistoranwendungen:</u> Arbeitspunkte; Schaltverhalten;
	Kleinsignal-/ Frequenzverhalten, Grundschaltungen,
	Anwendungsbeispiele.
Medienformen	Tafelarbeit
	Beamer und PC
	Simulation am PC (PSPICE)
Literatur	Skript zur Vorlesung
	Tietze et al: Halbleiter-Schaltungstechnik, 13. Aufl., Berlin 2009
	Reisch: Elektronische Bauelemente, 2. Aufl., Berlin 2006
	Heinemann: PSPICE. Einführung in die Elektroniksimulation, 6.
	Aufl., München 2009

Studiengang	Elektrotechnik Mechatronik			
	Kürzel SWP.EA, IK		Kürzel	SWPME
Modulbezeichnung	Elektrokonstruktion mit EPLAN		1	
Lehrveranstaltung	EPLAN			
Studiensemester	Ab 3 Pflicht/Wahl Wahl			
	Turnus Jahreszyklus		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Dr. Danzer			
Dozent(in)	Elisabeth Schröppel			
Arbeitssprache	Deutsch		<u>, </u>	
Lehrform / SWS	Seminaristisch ECTS-Credits: 2			:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 30 h (15 x 2 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit So h Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung			
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Digitale Prüfung 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	keine			
Empfohlene Voraussetzungen:	ET1			
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse Studierende verfügen über Grundlagen in der Anwendung der Software EPLAN Electric P8 (Bedienung, Bedienoberfläche, generelles Vorgehen) und Verfügen über erstes Verständnis im Bereich der Elektrokonstruktion 			
	 Fertigkeiten Studierende können die einzelnen Funktionen des Programms EPLAN anwenden Studierende können einfache Konstruktionen/Schaltpläne selbst entwickeln 			
	 Kompetenzen Studierende können sich anhand Vorgaben Schaltpläne/Konstruktionen erarbeiten und diese qualitativ verbessern/bewerten Optimierungspotentiale werden durch die Studierenden erkannt und angewandt Studierende erkennen verschiedene Lösungsmöglichkeiten 			nden erkannt
Inhalt	Bedienung von EPLAN Klemmen, Kabel, Adern			

	 Artikel, Data Portal SPS Formulare Auswertungen Prüfläufe Optimierte Anwendung Makroerstellung Wertesatz Aufbau eines Schaltplans
Medienformen	PC
Literatur	Stefan Manemann: EPLAN Electric P8 – Praxistraining, Bildungsverlag EINS

Studiengang	Elektrotechnik		Mechatronik	
	Kürzel	SWP.EA/ IK	Kürzel	SWPME
Modulbezeichnung	Elektronikprodu	ıktion	1	
Lehrveranstaltung				
Studiensemester	4-6	Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Jährlich (WS)			
Modulverantwortliche(r)	Dr. Simon Dietrich			
Dozent(in)	Stephan Baur (BMK)			
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht und Besichtigung bei BMK		ECTS-Cred	its:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 20 h Präsenz	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 h Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfung		Gelenkte Vo Nachbereitu	
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Mündliche oder schriftliche Prüfung nach Teilnehmerzahl			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse Physik, Elektrotechnik und Mechanik			
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Kenntnisse: Studierende kennen die wichtigsten Verfahren, die bei der Produktion von elektronischen Baugruppen und Systemen zum Einsatz kommen: Surface Mount Technology (SMT), Bestücken, Löten, Lackieren/Verguss, optische und elektrische Testmethoden. Sie erhalten Einblick in die verwendeten Materialien/Lote, Prozessparameter, eingesetzten Werkzeuge sowie die Klassifizierung von Bauformen elektronischer Bauteile. Sie erhalten Kenntnisse in der Produktion und dem Layout von elektronischen Leiterplatten, als einen zentralen Baustein der Elektronikproduktion. Sie erhalten Kennnisse in wichtige, die Elektronik Fertigung unterstützende Prozesse: Design for Manufacturability, Umgang und Schutz von elektronischen Bauteilen (MSL, ESD), Qualitätsstandards (IPC). Sie erhalten Einblicke in angewandte Methoden der Qualitätssicherung, Layoutsysteme und Entwicklung von elektronischen Baugruppen. 			

Sie kennen wichtige Prinzipien von schlanken Wertschöpfungssystemen (lean production). Studierende kennen den Zusammenhang zwischen produktionsgerechten Design (DFM) und der wirtschaftlichen Fertigung. Fertigkeiten / Kompetenzen: Studierende können die einzusetzenden Fertigungsverfahren (SMT, THT) und Werkzeuge für unterschiedliche elektronische Baugruppen und Systeme bestimmen und auswählen. Sie können die wesentlichen Prozessschritte verschiedener Verfahren skizzieren, planen und geeignete Qualitätssicherungs- maßnahmen bestimmen. Studierende können, unter Beachtung von wirtschaftlichen Aspekten, geeignete optische und elektronische Testverfahren planen. Sie kennen die Schutzmaßnahmen im Umgang mit elektronischen Bauteilen und können diese auf Wirksamkeit beurteilen. Studierende können unterstützende Prozesse und die damit erzeugte Qualität von elektronischen Baugruppen und Systemen bewerten. Studierende können an der Auswahl und Beschaffung von Produktions- und Testsystemen, sowie an den einzusetzen Materialien mitwirken. Studierende können die Produzierbarkeit von Baugruppen (Layout) aus Sicht der Fertigung bewerten und dies in den Entwicklungsprozess einfließen lassen. Studierende können Fertigungsabweichungen analysieren und Abstellmaßnahmen umsetzen. Studierende sind mit den Grundzügen von lean production vertraut. Inhalt Surface Mount Technology (SMT), • Bestücken, Löten, Lackieren/Verguss, optische und elektrische Testmethoden, Materialien/Lote, Prozessparameter, eingesetzten Werkzeuge, Leiterplattenproduktion, Layout, Design for Manufacturability, Schutz von elektronischen Bauteilen (MSL, ESD), Qualitätsstandards (IPC). Qualitätssicherung, Layoutsysteme, Wertschöpfungssysteme (lean production) Medienformen **Tafelarbeit** Overheadprojektor Beamer und PC Werksbesichtigung Literatur Vorlesungsskript

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	EA-702, ETA		
Modulbezeichnung	Energietechnische Anlagen			
Lehrveranstaltung	Energietechnische Anlagen			
Studiensemester	7	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (WS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. DrIng. Finkel MBA			
Dozent(in)	Prof. DrIng. Finkel MBA			
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht (3 SWS) Übung (1 SWS)		ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 120 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:				
Modulziele/ angestrebte	Lernergebni	sse/Qualifikationsziele		
Lernergebnisse	Studierende kennen den Aufbau und die grundsätzliche Funktionsweise der wichtigsten Komponenten der elektrischen Energieversorgungsnetze. Sie können die wichtigsten Elemente zur Erzeugung, Speicherung und Transport elektrischer Energie identifizieren und beschreiben. Sie können die Herausforderungen beim Betrieb der elektrischen Energieversorgungsnetze aufzeigen. Sie können die Herausforderungen bei der Transformation der elektrischen Energieversorgungsnetze erkennen. Fertigkeiten: Studierende können thermische Kraftwerke und Wasserkraftwerke berechnen.			

	Sie können das Berechnungsverfahren der symmetrischen Komponenten anwenden. Sie können Kurzschlussströme einfacher Netzkonfigurationen ermitteln. Die Studierenden sind am Ende in der Lage wichtige Komponenten der elektrischen Energieversorgungsnetze zu berechnen, auszuwählen und zu bewerten. Sie können sowohl technische, als auch wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge herstellen. Kompetenzen: Studierende sind in der Lage eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu lösen bzw. auf neue Problemstellungen zu übertragen. Sie können alternative Lösungswege bewerten und reflektieren.	
Inhalt	Thermische Kraftwerke Wasserkraftwerke Kraftwerkseinsatz Speicherung elektrischer Energie Unsymmetrischer Betrieb des Drehstromnetzes Leitungen und Netze Kurzschlussstromberechnung Schaltgeräte und Schaltanlagen Personenschutz in Niederspannungsnetzen Grundlagen der Elektrizitätswirtschaft Einzelexkursionen zu ausgewählten Anlagen u. Fertigungsstätten ergänzen die Vorlesung bzw. runden sie ab.	
Medienformen	Vorlesungsunterlagen Overheadprojektor Tafelarbeit Beamer und PC	
Literatur	Vorlesungsskript, Übungen ABB (Hrsg.): Taschenbuch Schaltanlagen Flosdorff R.; Hilgarth G. Elektrische Energieverteilung Happoldt H.; Oeding D. El. Kraftwerke u. Netze Henck K.; Dettmann KD.; Schulz, D.: Elektrische Energieversorgung Marenbach, R.; Nelles D.; Tuttas Ch.: El. Energietechnik Schlabbach, J.: Elektroenergieversorgung Schwab A.: Elektroenergiesysteme	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	ERNE.SWP		
Modulbezeichnung	Erneuerbare Energien			
Lehrveranstaltung	Erneuerbare Energien			
Studiensemester	5 Pflicht/Wahl		Wahl	
	Turnus Sommerse	mester	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Schwaegerl			
Dozent(in)	Prof. Dr. S	Prof. Dr. Schwaegerl		
Arbeitssprache	Deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristisch, Übung		ECTS-Credits 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 45 h (15 x 3 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 40 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h (15 x 1 SWS)	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftl. Prüfung; Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine			
Empfohlene Voraussetzungen	abgeschlossene Orientierungsphase			
Als Vorkenntnis empfohlen für Module	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen verschiedene Arten der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien. Sie sind in der Lage, abhängig von gegebenen klimatischen Bedingungen die zu erwartende Leistungsabgabe verschiedener Erzeugungstechnologien vorherzusagen. Das Funktionsprinzip der Energieumwandlung mit Hilfe von Erzeugungsanlagen ist bekannt. Die Studierenden kennen Potentiale und Grenzen regenerativer Energieversorgung. Fertigkeiten: Die Studierenden berechnen die Leistungsabgabe regenerativer Erzeugungsanlagen anhand meteorologischer Bedingungen. 			

	 Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und (umwelt)technischen Aspekten eine Dimensionierung verschiedener erneuerbarer Erzeugungsanlagen durchzuführen. Sie können die Wirtschaftlichkeit einer Investition in eine erneuerbare Erzeugungsanlage berechnen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung und die Potenziale verschiedener Erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Windenergie, Wasserkraft, Biomasse, Geothermie) quantitativ einzuschätzen. Sie können Erneuerbare Energien in unterschiedliche
	 Energieanwendungen und ins internationale Energiesystem einzuordnen. Die Studierenden können Lösungen zur Integration von Erzeugungsanlagen in Stromversorgungsnetze bewerten.
Inhalt	 Einführung, Bedeutung erneuerbarer Erzeugung, Solare Strahlung Photovoltaik, Solarthermie Windenergie, Wasserkraft Nutzung von Biomasse Geothermie, Brennstoffzellen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Netzintegration erneuerbarer Erzeugung
Medienformen	 Tafelarbeit, Beamer, Demonstration & Simulation, Übungen schriftlich und digital (PC)
Literatur	 Vorlesungsskript Quaschning, V.: Regenerative Energiesysteme, Hanser Verlag, 9. Auflage, München, 2015 Mertens, K.: Photovoltaik: Lehrbuch zu Grundlagen, Technologie und Praxis, Carl Hanser Verlag München, 3. Auflage, 2015 Allelein, HJ., Bollin, E., Oehler, H., Schelling U., Zahoransky, R.: Energietechnik: Systeme zur Energieumwandlung, Vieweg Teubner 2010 Wesselak, V., Schabbach, T.: Regenerative Energietechnik, Springer, 2009 Watter, H.: Regenerative Energiesysteme: Grundlagen, Systemtechnik und Anwendungsbeispiele aus der Praxis, Vieweg Teubner, 2011 Kaltschmitt: Energietechnik: Systeme zur Energieumwandlung, Vieweg Teubner 2010 Buchholz, B.M, Styczynski Z.: Smart Grids – Fundamentals and Technologies in Electricity Networks, Springer, 2014

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	ERNEPR.WP	
Modulbezeichnung	Erneuerbare Er	nergien Praktikui	n
Lehrveranstaltung	Erneuerbare Ene	ergien Praktikum	
Studiensemester	5	Pflicht/Wahl	Wahl
	Turnus Semesterzyklus		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Schwae	gerl	
Dozent(in)	Prof. Dr. Schwae	gerl	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Praktikum		ECTS-Credits
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h Vor- und Nachbereitung 30 h		Nachbereitung/ Übung
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Schriftliche Versuchsausarbeitung		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine		
Empfohlene Voraussetzungen	Vorlesung Erneuerbare Energien		
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen verschiedene Arten der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Windenergieanlagen, Elektrolyseur und Brennstoffzelle) Die Studierenden können ein Programm zur Berechnung der Netzintegration dezentraler Erzeugungsanlagen bedienen. Die Studierenden können Programme zur Berechnung des Energieertrags und der Wirtschaftlichkeit dezentraler Versorgungslösungen bedienen. Die Studierenden kennen Potentiale und Grenzen regenerativer Energieversorgung. Fertigkeiten:		

	 Die Studierenden sind in der Lage, die Leistungsabgabe regenerativer Erzeugungsanlagen anhand meteorologischer Bedingungen mit einem Berechnungsprogramm zu bestimmen. Sie sind in der Lage, programmgestützt unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und (umwelt)technischen Aspekten eine Dimensionierung verschiedener erneuerbarer Erzeugungsanlagen durchzuführen. Sie können mit Hilfe von Simulationsprogrammen die Wirtschaftlichkeit einer Investition in eine erneuerbare Erzeugungsanlage berechnen.
	Kompetenzen:
Inhalt	 Studierende arbeiten gemeinsam im Team. Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung und die Potenziale verschiedener Erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Windenergie, Wasserkraft, Biomasse, Geothermie) quantitativ einzuschätzen. Die Studierenden können Einflüsse auf den Ertrag von Photovoltaikanlagen bewerten. Die Studierenden können Lösungen zur Integration von Erzeugungsanlagen in Stromversorgungsnetze bewerten. Photovoltaik Windenergie Elektrolyse und Brennstoffzelle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Netzintegration erneuerbarer Erzeugung Simulationsprogramme zur Dimensionierung von Photovoltaik-und/oder Solarthermie-Anlagen
Medienformen	
	Versus la sude itura non
Literatur	 Versuchsanleitungen Vorlesungsskript ,Erneuerbare Energien' Quaschning, V.: Regenerative Energiesysteme, Hanser Verlag, 9. Auflage, München, 2015 Mertens, K.: Photovoltaik: Lehrbuch zu Grundlagen, Technologie und Praxis, Carl Hanser Verlag München, 3. Auflage, 2015

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel 29-VT-Technik, FT		
Modulbezeichnung	Fertigungstechnik		
Lehrveranstaltung	Fertigungste	echnik	
Studiensemester	6	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus Jährlich (SS	;)	Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Die	etrich	
Dozent(in)	Dietrich		
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristis SWS) Übun	scher Unterricht (3 g (1 SWS)	ECTS-Credits: 5
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung		
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	_	de Kenntnisse der Mat Konstruktionslehre	thematik, der Physik, der Chemie
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende kennen die Grundlagen aller gängigen Fertigungsverfahren aus den folgenden Bereichen: - Urformen - Umformen - Trennen (u.a. Fräsen, Drehen,) - Fügen - Beschichten - Stoffeigenschaften ändern Studierende haben vertiefte Kenntnisse in den folgenden querschnittlichen Bereichen: - Elektronikfertigung - Additive Fertigungsverfahren - Laserstrahltechnik - CFK-Fertigung		

Neben den technischen Hintergründen der einzelnen Herstellungsverfahren erlangen Sie Kennnisse in den werkstofftechnischen Grundlagen. Sie kennen qualitätssichernde Maßnahmen und Verfahren im Bereich der Produktherstellung. Sie kennen den grundlegenden Aufbau und die Komonenten von Werkzeugmaschinen. Sie kennen die wirtschaftlichen Zusammenhänge beim Betrieb der Anlagen. Sie kenne wichtige Prozesse und Organisationsformen in Fertigungsumfeld (Fertigungsplanung, - steuerung, Logistikkonzepte, ...) Fertigkeiten: Sie können Vor- und Nachteile der Verfahren gegeneinander abwiegen und unter Aspekten der Wirtschaftlichkeit bewerten. Sie können Fertigungsverfahren und Werkzeuge in verschiedene Kategorien einteilen und vergleichen. Sie können die wesentlichen Prozessschritte verschiedener Verfahren skizzieren, planen und geeignete Qualitätssicherungsmaßnahmen bestimmen. Sie können auf Basis einer Konstruktionsvorgabe ein Fertigungskonzept erstellen. Sie können den verschiedenen Verfahren Materialeigenschaften zuordnen. Kompetenzen: Studierende können unterschiedliche Verfahren für komplexe Fertigungsaufgaben technisch und wirtschaftlich bewerten und gezielt einsetzen. Sie können an der Auswahl und Beschaffung von Produktions- und Testsystemen, sowie an den einzusetzen Materialien mitwirken. Sie können an der Konzeptionierung und Beschaffung von neuen Fertigungsanlagen und Werkzeugmaschinen mitwirken. Sie können die Produzierbarkeit von Baugruppen bewerten, Optimierungen in den Entwicklungsprozess einfließen lassen und zu erwartende Fertigungsabweichungen einplanen oder beheben. Inhalt Fertigungsverfahren: Alle industriell relevanten Fertigungsverfahren werden behandelt Von den Urformverfahren bis hin zur finalen Oberflächenveredelung Begleitende Prozesse: Qualitätssicherung, Supply-Chain Management, Fertigungsplanung, Anlagenprogrammierung... Anlagen- und Maschinentechnik: Wesentliche Komponenten und ihre Funktionen Zusätzlich werden Exkursionen angeboten. Medienformen Beamer und PC

	Digitale Ergänzungen im Skript Videobeispiele Tafelarbeit
Literatur	Vorlesungsskript Alfred/Herbert/Fritz: Fertigungstechnik, 12. Auflage Springer Verlag, ISBN 978-3-662-56534-6 Awiszus/Bast/Dürr/Mayr: Grundlagen der Fertigungstechnik, 6. Auflage, Carl Hanser Verlag, ISBN 978- 3-446- 44779-0 Skolaut: Maschinenbau, 2. Auflage, Springer Verlag, ISBN 978-3-662-55881-2

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	E-704; FSE.WP	
Modulbezeichnung	Formula Student Electric		
Lehrveranstaltung	Formula Student	Electric	
Studiensemester	3-7	Pflicht/Wahl	Wahl
	Turnus Semesterzyklus		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Markgra	af	
Dozent(in)	Prof. Dr. Markgra	af	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Projekt		ECTS-Credits 5
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 65 h (4 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 85 h Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung		
Studien-/-Prüfungs- leistungen/ -formen	Präsentationen (Anforderungen, Design, Implementierung / Produktion, Test, Integration / Systemtest, Ergebnispräsentation)		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen	Projektseminar FSE		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module	Keine		
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele		
Lernergebnisse	Kenntnisse: Studierende kennen den Aufbau und die Architektur des elektrischen Gesamtsystems in einem Elektrorennfahrzeug. Sie kennen den Entwicklungsprozess und wissen diesen termingerecht zu durchlaufen. Sie wissen sich in ein interdisziplinäres Team zu integrieren und die technischen Schnittstellen abzustimmen. Sie wissen um die Bedeutung der koordinierten Eskalation von technischen, terminlichen und kommunikativen Problemen im eigenen Entwicklungsbereich, sowie an den Schnittstellen zu Teammitgliedern, Lieferanten und Sponsoren.		
	Fertigkeiten: Die Studierenden entwickeln Methoden zur strukturierten Fehleranalyse im Rahmen der Integrationsstufen von der Komponente bis hin zum Gesamtfahrzeug.		

Literatur	Reglement der Formula Student Electric Dokumentation der bereits entwickelten FSE Fahrzeuge der HSA
Medienformen	Alle
	Integration der Komponente / des Teilsystems ins Gesamtsystem und Durchführung der Integrationstests (Vorstellung der Integrationstestergebnisse mit Fokus auf die Komponente / das Teilsystem: Präsentation 5) Betreuung des Teilsystems beim Rennen im Fahrzeug (Erfolgspräsentation / Ausblick: Präsentation 6) Neben den eigentlichen Präsentationen finden die regelmäßigen Teamtreffen zur Abstimmung der Vorgehensweise und zur Feststellung des Entwicklungsstatus statt.
Inhalt	Erarbeitung der Anforderungen für das Teilsystem und Abstimmung im Team (Anforderungsfreeze: Präsentation 1) Erstellung eines Designs und Abstimmung der Schnittstellen mit den angrenzenden Komponenten (Designfreeze: Präsentation 2) Implementierung / Produktion des Teilsystems (Vorstellung Prototyp: Präsentation 3) Komponenten- / Teilsystemtests (Vorstellung der Testergebnisse gegen die Anforderungen: Präsentation 4)
	Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage Risikobeurteilungen durchzuführen, Rückfalllösungen vorzubereiten und termingerecht zu entscheiden, wann diese zum Einsatz kommen müssen. Im Rahmen der Teamführung für ein Teilsystem beurteilen die Studierenden den kontinuierlichen Fortschritt und Reifegrad und können technische Entscheidungen fundiert herbeiführen.
	Sie übernehmen die Verantwortung für einen Teilentwicklungsbereich des Formula Student Electric Fahrzeugs und entwickeln die dazu gehörigen Komponenten zusammen mit einem studentischen Team. Sie können ein Teilsystem durch den kompletten Entwicklungsprozess führen und wissen, wie man es termingerecht zu einem Reifegrad führt, der einen robusten und sicheren Betrieb im Fahrzeug beim Rennen gewährleistet. Durch den Kontakt mit Sponsoren und Partnern aus der Industrie und dadurch gewonnene Erfahrung können die Studenten sich selbst und ihre Entwicklungsergebnisse in englischer und deutscher Sprache präsentieren.

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	НТ	
Modulbezeichnung	Hochspannungstechnik		
Lehrveranstaltung	Hochspannu	ngstechnik	
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus jährlich		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. DrIng.	Finkel MBA	
Dozent(in)	Prof. DrIng.	Finkel MBA	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS		cher Unterricht (3 SWS), /S), Laborpraktikum (2	ECTS-Credits: 5 Vorlesung 2 Praktikum
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 90 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung, 30 h Praktikum
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:	Vorlesung empfohlen für Praktikum Hochspannungstechnik		
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele		
Lernergebnisse	Kenntnisse: analytische und numerische Berechnungsverfahren zur Bestimmung elektrischer Felder die elektrische Festigkeit von Isolierstoffen grundlegende Entladungsmechanismen und den Eigenschaften von Lichtbögen normenkonforme Hochspannungsprüfungen		
	Fertigkeiten: Studierende haben nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung ein breites und integriertes Wissen im Bereich Hochspannungstechnik und können Beanspruchungen hochspannungstechnischer Betriebsmittel detailliert begutachten und bewerten.		

	Sie sind in der Lage wichtige Komponenten zu berechnen, auszuwählen und zu bewerten. Sie können das elektrische Feld für verschiedene Elektrodenanordnungen analytisch und numerisch berechnen. Sie können Hochspannungsprüfgeräte auswählen und dimensionieren. Sie können die auftretenden Überspannungen an Betriebsmitteln der elektrischen Energietechnik bestimmen und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, mit den in Hochspannungslabors gängigen Apparaturen Versuche aufzubauen bzw. durchzuführen sowie die Ergebnisse zu bewerten.
	Kompetenzen: Studierende sind in der Lage eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu lösen bzw. auf neue Problemstellungen zu übertragen. Sie können alternative Lösungswege bewerten und reflektieren.
Inhalt	Einführung Grundlagen des elektrischen Feldes Berechnung elektrostatischer Felder Spannungsverteilung Elektrische Festigkeit Lichtbogen Transiente Vorgänge Hochspannungsprüftechnik
Inhalt Praktika	An insgesamt 5 Versuchsterminen werden Einzelversuche in Kleingruppen durchgeführt. Dabei stehen u.a. folgende Versuche zur Auswahl: Gleichspannung Wechselspannung Stoßspannung Hängeisolator Wanderwellen Elektrische Felder Teilentladungen
Medienformen	Vorlesungsunterlagen, Overheadprojektor, Tafelarbeit, Beamer und PC
Literatur	Vorlesungsskript, Übungen, Versuchsanleitungen Beyer, M.; Boeck, W.; Möller, K.; Zaengl, W.: Hochspannungstechnik, Springer Verlag Küchler, A.: Hochspannungstechnik, Springer Verlag Küchler, A.: High Voltage Engineering, Springer Verlag

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	HMI.WP	leting
Modulbezeichnung	Human Machine Interaction		
Lehrveranstaltung	Human Machine Interaction		
Studiensemester	3-7	Pflicht/Wahl	Wahl
	Turnus Winterseme	ester	Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. C.	Meitinger	
Dozent(in)	Prof. Dr. C.	Meitinger	
Arbeitssprache	English		
Lehrform / SWS	Seminaristis	ch	ECTS-Credits 2
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 30 h (15 x 2 SWS)	Eigenständ Nachbereitu 30 h	ige Vor- und ıngszeit	Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftl. Prüfung Written exam		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Keine/ none		
Empfohlene Voraussetzungen	Keine/ none		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module	Keine/ none		
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele		
Lernergebnisse	Knowledge		
	Students will be able to define usability. Students will be able to explain the different components of a work system. Students will be able to define and explain important terms from human factors. Students will be able to define human error and describe the systemic view on errors.		
	Students will be able to explain important characteristics of human operators with respect to sensation, perception, processing of information and execution of actions.		
	Skills Students will be able to apply the human-centered design process Students will be able to analyze the taskload, workload and performance of human operators. Students will be able to select and apply appropriate methods for analysis of a context of use.		
	Competenc	es	

Inhali	Students will be able to develop human-machine-systems taking standards and norms as well as results from an analysis of the context of use into account. Students will be able to evaluate and improve given human-machine-systems.
Inhalt	Introduction Usability and Work System Analysis of Work Systems Operator: Mental Workload, Performance, Situation Awareness, Human Error Work Objective and Work Tasks Operator - Work Equipment Human-Centered Design Process according to ISO 9241-210 Design and Implementation of Work Systems Characteristics of the Human Operator Sensation: modalities, visual perception, Gestalt principles of perception, auditory perception, encoding of information using different modalities Models of Human Information Processing Execution of Tasks: Fitts' Law, introduction to anthropometry Function Allocation Norms and Standards Methods: interviews, surveys, observation, personas, NASA-TLX, SAGAT, SUS
Medienformen	Projector, blackboard, publications, books
Literatur	Lecture Notes Ahlstrom, V. and Longo, K. (2003, Update 2016). Human factors design standard (HFDS). U.S. Department of Transportation — Federal Aviation Administration. Report No. HF-STD-001B. ISO 9241-210 (2010). Ergonomics of human-system interaction — part 210: Human-centred design for interactive systems. Lidwell, W., Holden, K., and Butler, J. (2010). Universal Principles of Design. Rockport Publishers. Schlick, C., Bruder, R., and Luczak, H. (2010). Arbeitswissenschaft. Springer, Berlin.

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IN.1	
Modulbezeichnung	Informatik		
Lehrveranstaltung	Informatik 1		
Studiensemester	2	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus Jährlich (SS)	Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Me	itinger	
Dozent(in)	Prof. Dr. Me	itinger, Prof. Dr. Kamuf	
Arbeitssprache	deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristis Übung (2 S\	cher Unterricht (4 SWS), VS)	ECTS-Credits: 8
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 60 h Vorlesung	Nachbereitungszeit Nac		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 30 h Übung
Studien-/ Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten, Übungstestat		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:	Informatik 2, Mikrocomputertechnik, Mikrocomputertechnik Praktikum		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Kenntnisse: Studierende können die Schritte und Tools mit Eingaben und Ausgaben beschreiben, die zum Erstellen eines Programms durchlaufen werden. Studierende kennen die wesentlichen Schritte eines typischen Software-Entwicklungsprozesses. Studierende können die Prinzipien objektorientierter Programmierung im Unterschied zu prozeduraler Programmierung erklären. Fertigkeiten: Studierende können Programme in einer in der Elektrotechnik verbreiteten, höheren Programmiersprache entwickeln. Studierende können in ihren Programmen eine geeignete Repräsentationsform für die zu verarbeitenden Daten auswählen.		

	Studierende können eine sinnvolle Struktur für ihre Programme auf Basis von Kontrollstrukturen und Funktionen ableiten. Studierende können Algorithmen, deren Laufzeit- und Speicherkomplexität gegeben ist, hinsichtlich der Einsetzbarkeit in ihren Programmen beurteilen. Kompetenzen: Studierende können Teile dokumentierter Bibliotheken in ihre Programme integrieren. Studierende können ihre Programme hinsichtlich der an sie gestellten Anforderungen beurteilen. Studierende können verschiedene Implementierungen vergleichend bewerten.
Inhalt	Einführung: Geschichtlicher Abriss Grundlagen: Algorithmen (Eigenschaften und Beschreibungssprachen), Rechnerarchitekturen, Numerik Ein-/Ausgabe von Daten: Tastatur/Bildschirm, Dateiverarbeitung, Kommandozeilenparameter Repräsentation von Daten: Variablen und Konstanten, elementare Datentypen, Felder und Zeichenketten, Strukturen, dynamische Speicherplatzverwaltung, direkte und indirekte Adressierung von Variablen Verarbeitung von Daten: arithmetische und boolesche Operatoren, Zuweisungsoperatoren, Bitoperatoren, Ausdrücke und Anweisungen; Kontrollstrukturen: Verzweigungen und Schleifen Strukturierung und Modularisierung von Programmen mit Funktionen, Datenaustausch zwischen verschiedenen Programmteilen (call by value, call by pointer) Software-Entwicklung: Tools (Editor, Präprozessor, Compiler, Linker, Lader, Debugger), Vorgehensmodelle, Versionsverwaltung Einführung in die Objektorientierung
Medienformen	Softwareentwicklung am PC Peer Instruction (mit Klickern auf Smartphone Basis) Beamer, Ergänzung durch Tafelarbeit Eigene Übungen der Studierenden am PC
Literatur	Skript zur Vorlesung Softwarepakete Online Dokumentation der C-Standardbibliothek Kernighan, B.; Ritchie, D. (1983). Programmieren in C. Hanser. Balzert, H. 2011: Lehrbuch der Software-Technik. Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb. Spektrum Akademischer Verlag. Heineman, G.; Pollice, G.; Selkow, S. 2016: Algorithms in a nutshell. Sebastopol, Calif.: O'Reilly. Fachliteratur in der Bibliothek der HSA

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel LVC.WP			
Modulbezeichnung	LabView Core 1			
Lehrveranstaltung	LabView Core1			
Studiensemester	ab 3	Pflicht/Wahl	SWP	
	Turnus			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Frey			
Dozent(in)	Prof. Dr. Frey			
Arbeitssprache	Deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristisch		ECTS-Credits 2	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 30 h (15 x 2 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/-formen	Schriftl. Prüfung; Dauer 60 Minuten Erfolgreich bearbeitete Übungen			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine			
Empfohlene Voraussetzungen	Erfahrung im Umgang mit Microsoft Windows			
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul	LabVIEW Core2			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Im Kurs werden die LabVIEW-Programmoberfläche, das Prinzip der Datenflussprogrammierung sowie gängige LabVIEW-Architekturen behandelt. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von Anwendungen zur Datenerfassung, Messgerätesteuerung, Datenprotokollierung und Messwertanalyse. Ende des Kurses können die Studierenden mithilfe des Zustandsautomaten-Entwurfsmusters Anwendungen zum Erfassen, Verarbeiten, Darstellen und Speichern von Daten entwickeln. Die Studierenden erwerben 3/5 der Kompetenzen, die zur offiziellen Zertifizierung als "Certified LabVIEW Associate Developer" benötigt werden. Kenntnisse: Studierende kennen die grundlegenden Begriffe, Komponenten, Prinzipien und die Bedienoberfläche des Programms LabVIEW. Studierende erwerben die programmiersprachlichen Kenntnisse und Hintergründe.			

	Fertigkeiten: Studierende können die Funktionen und erweiterte Bibliotheken des Programms LabVIEW anwenden. Sie können das Prinzip der Datenflussprogrammierung anwenden und gängige LabVIEW-Architekturen befolgen. Sie können eigenständige Anwendungen für typische Aufgaben der Datenerfassung, Messgerätesteuerung, Datenprotokollierung und Messwertanalyse erstellen. Sie können bestehende Anwendungen analysieren, überarbeiten und erweitern.
	Kompetenzen: Studierende können ihre Lösungen u.a. mit Hilfe von Entwurfsmustern in der Qualität sichern und ihre Lösungen bewerten. Sie können sich im Rahmen von Selbstlerneinheiten beim Erarbeiten von Fachinhalten und Lösen von Problemen unterstützen. Sie sind in der Lage neue Aufgabestellungen in Gruppen zu bearbeiten und zu präsentieren. Sie werden befähigt am Zertifizierungsprogramm für LabVIEW teilzunehmen.
Inhalt	Aufbau der Hardware Bedienung von LabVIEW Suchen und Beheben von Fehlern in VIs Implementieren eines VIs Zusammenfassen von Daten Verwalten von Ressourcen Entwicklung modularer Applikationen Entwurfsmethoden und –muster Verwendung von Variablen
Medienformen	Tafel, Beamer, Rechnerlabor oder privater Laptop
Literatur	LabVIEW Kurshandbuch W. Georgi und E, Metin: Einführung in LabVIEW, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG F. Plötzeneder und B. Plötzeneder Praxiseinstieg LabVIEW: Eine Einführung in die Praxis in 12 Experimenten, Franzis

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	ME.WP		
Modulbezeichnung	Maschinene	elemente		
Lehrveranstaltung	Maschinenel	emente		
Studiensemester	3	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus jährlich (WS)		Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. DrIng.	Braunreuther		
Dozent(in)	Prof. DrIng.	Braunreuther		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristisc Übung (1 SW	cher Unterricht (3 SWS) /S)	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen geläufige Maschinenelemente für unterschiedliche Funktionen und Wirkungen im Maschinenund Anlagenbau. Sie wissen sie in speziellen Situationen in Konstruktionen einzusetzen. Fertigkeiten: Die Teilnehmer können Berechnungen für die behandelten Themengebiete der Maschinenelemente durchführen. Diese sind bspw. Dimensionierungs-, Festigkeits- oder Lebensdauerberechnungen. Kompetenzen: 			
	 Der Wissensübertrag aus theoretischen Fächern wie der Mathematik und der technischen Mechanik befähigt die 			

	Studierenden zur Berechnungen von realen Maschinenelementen. • Erkennen von realen Betriebsverhältnissen und Lastfällen in Anwendungen Transfer in Maschinenelemente-Berechnungen.
Inhalt	Jedes Themengebiet wird erläutert und mit Übungen vertieft: Festigkeitslehre Toleranzen, Passungen, Oberflächen Schweißverbindungen Kleben, Löten, Nieten Schraubenverbindungen Welle-Nabe-Verbindungen Wälzpaarungen, Gleitlager Wälzlager Zahnradgetriebe, Zugmittelgetriebe Dichtungen, Schmierungen
Medienformen	Präsentation und Tafelvortrag
Literatur	 Roloff/Matek: Maschinenelemente (Lehrbuch + Tabellenbuch, Formelsammlung, Aufgabensammlung). Springer Vieweg Niemann; Winter; Höhn: Maschinenelemente Bd. 1. Springer.

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering					
	Kürzel E-301, SYS		Kürzel	Me-301, SYS		
Modulbezeichnung	Mathemati	ik 3				
Lehrveranstaltung	Systemtheo	orie				
Studiensemester	3		Pflicht/Wahl	Pflicht		
	Turnus jährlich (WS	S)		Dauer 1 Semeste	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ste	olle				
Dozent(in)	Prof. Dr.'s S	Stolle,	Kamuf, Kerber			
Arbeitssprache	deutsch			_		
Lehrform / SWS	Seminaristis SWS	scher	Unterricht, Übung, 2	ECTS-Cre	dits:	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 15 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h					
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten					
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:						
Empfohlene Voraussetzungen:	Elektrotechnik 1 und 2, Mathematik 1 und 2					
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:	Schaltungstechnik, Regelungstechnik, Nachrichten-Übertragungstechnik, Hochfrequenztechnik, Hochspannungstechnik, Leistungselektronik					
Modulziele/ angestrebte	Lernergebi	nisse	Qualifikationsziele			
Lernergebnisse	Kenntnisse	Kenntnisse:				
	 Beschreibungsformen gedämpfter und ungedämpfter Schwingungen Bedeutung der komplexen Übertragungsfunktion Definition der wichtigsten Standardsignale Definition und Bedeutung des Impulsmoments Definition und Bedeutung der Dirac-Funktion Ausblendeigenschaft der Dirac-Funktion anschauliche Bedeutung der Fourier-Integrale Konvergenzprobleme bei der Fourier-Integration lassen sich durch die Verwendung verallgemeinerter Funktionen lösen Symmetrieeigenschaften der Fouriertransformierten reeller Signale 			on on lassen sich tionen lösen		

- Zusammenhänge zwischen den Systemfunktionen Übertragungsfunktion, Impulsantwort und Sprungantwort
- Anschauliche Bedeutung des Faltungsintegrals
- Qualitative Eigenschaften der Impulsantworten und Übertragungsfunktionen der idealen Filtertypen Tiefpass, Hochpass, Bandpass und Bandsperre
- Abtasttheorem
- ein abgetastetes Signal hat ein periodisches Spektrum
- ein periodisches Signal hat ein diskretes Spektrum
- Konvergenzprobleme bei der Laplace-Transformation werden durch Einführung der komplexen Frequenz gelöst
- die Laplace-Rücktransformation liefert stets rechtsseitige Signale

Fähigkeiten:

- Umrechnung der verschiedenen Beschreibungsformen harmonischer Schwingungen ineinander
- Berechnung der Frequenzen, Amplituden und Phasen der an statischen nichtlinearen Systemen entstehenden Oberwellen
- Berechnung der Amplitude und Phase des Ausgangssignals eines linearen dynamischen Systems anhand der Übertragungsfunktion
- Skalierung (Zeitdehnung und -verschiebung, Amplitudendehnung und -verschiebung) von Signalen
- Rechnen mit verallgemeinerten Funktionen (Dehnung, Zeitdifferentiation und -Integration)
- Erkennen der Halbwellensymmetrie an der Signalform
- Anwendung der Rechenregeln der Fourier-Transformation auf skalierte Standardsignale
- Überprüfung der Symmetrieeigenschaften der Fourier-Transformierten eines reellen Signals
- Berechnung des Faltungsintegrals für verschieden skalierte Rechteckimpulse
- Bestimmung der Fourier-Koeffizienten eines periodischen Signals anhand der Fourier-Transformierten einer Periode dieses Signals
- Anwendung der Korrespondenztafeln der Laplace-Transformation zur Bestimmung der Impulsantwort eines kausalen Systems aus seiner Übertragungsfunktion im Bildbereich

Kompetenzen:

den Zusammenhang zwischen dem elektrischen Aufbau einer Schaltung und den Systemeigenschaften dieser Schaltung herstellen können

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	lagoment and Engine	Johns	
Modulbezeichnung	MATLAB			
Lehrveranstaltung	Matlab/Simulink			
Studiensemester	3-7	Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Semesterzyklus Dauer 1 Semester			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Grossm	ann, Prof. Dr. Markg	raf, Prof. Dr. Zelle	er
Dozent(in)	Prof. Dr. Grossm	ann, Prof. Dr. Markg	raf, Prof. Dr. Zelle	er
Arbeitssprache	English			
Lehrform / SWS	Seminaristic		ECTS-Credits 2	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 30 h (15 x 2 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung			
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Digital examination 60 minutes			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung				
Empfohlene Voraussetzungen	Computer science 1 (data types, control structures) Electrotechnics 2 (complex calculation)			
Als Vorkenntnis empfohlen für Module				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Knowledge: students know a basic MATLAB command set they can list typical program control structures they understand basic variable types they are familiar with important Simulink blocks they know the difference between continuous and discrete Simulink models Skills: they analyze physical or mathematical problems and develop programs and Simulink models to solve them students solve differential equations and display results they can find out the meaning of unknown commands or model blocks and how to use them Competences: students develop mathematical models, justify simplifications, and validate their results			

Inhalt	introduction (real and complex calculations, polynomials, vectors, and matrices) import and export of data functions, control structures graphics (2D/3D) data analysis and statistics differential equations LTI systems GUI programming Simulink: libraries and models continuous and discrete systems data rates communication with MATLAB
Medienformen Literature	PC-based lecture notes

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering				
	Kürzel ME.2				
Modulbezeichnung	Mechanik 2				
Lehrveranstaltung	Mechanik 2 (Kinetik/Kinematik)				
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht		
	Turnus jährlich (SS) Dauer 1 Semester				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Eck	ert			
Dozent(in)	Prof. Dr. Eck	ert			
Arbeitssprache	deutsch				
Lehrform / SWS	Seminaristiso Übung (1 SV	cher Unterricht (3 SWS)	ECTS-Credits: 5		
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung				
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:					
Empfohlene Voraussetzungen:	Mechanik 1				
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:					
Modulziele/ angestrebte	Lernergebni	isse/Qualifikationsziele			
Lernergebnisse	 Kenntnisse: Studierende können die grundlegenden Begriffe der Kinematik und Kinetik benennen und an Beispielen erklären. Sie können einfache Probleme der Kinematik und Kinetik beschreiben und identifizieren. Sie kennen verschiedene Verfahren zur Analyse und Bewertung von beweglichen Systemen. Fertigkeiten: Studierende können die Wirkungsweise von Kräften und Momenten in der Kinematik und Kinetik analysieren und interpretieren. 				
	 Sie können Aufgabenstellungen beurteilen, die einzelnen Schritte skizzieren und das Problem lösen. 				

Inhalt	 Studierende können Modelle für einfache Anwendungsprobleme der Kinematik/Kinetik ermitteln und berechnen. Sie können sich eigene Quellen beschaffen und auf das gegebene Problem übertragen. Kompetenzen: Die Studierenden können einfache dynamische Systeme beurteilen und bewerten. Sie können ihre Lösungen unter Verwendung des Fachvokabulars formulieren. Sie können sich im Rahmen von Selbstlerneinheiten beim Erarbeiten von Fachinhalten und Lösen von Problemen unterstützen. Kinematik: Grundbegriffe, Ortskoordinate, Geschwindigkeit, Beschleunigung, mittlere und momentane Bewegungsgrößen, kinematische Diagramme, Punktmasse, geradlinige Bewegung, krummlinige Bewegung, Koordinatensysteme (kartesisch, polar, natürlich), starre Körper, Translation, Rotation (feste Achse, festen Punkt, allgemeine Bewegung), momentaner Drehpol, Relativbewegung Kinetik: Newtonsche Gesetze (starrer Körper, kontinuierlicher Massestrom), Impuls- und Drallsatz, Impuls-und Drallerhaltungssatz, zentrischer Stoß, Stoßzahl, Massenträgheitsmoment, D'Alembertsche Prinzip, Arbeitssatz, Energieerhaltungsatz, Leistung, Schwingungen, Kelvinmodell 	
Medienformen	Tafelvortrag Overheadprojektor Beamer	
Literatur	Vorlesungsskript aktuelle Literatur	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering					
	Kürzel E-105, KO					
Modulbezeichnung	(Mechanisc	(Mechanische und Elektro) Konstruktion				
Lehrveranstaltung	Mechanische Konstruktion und Elektrokonstruktion					
Studiensemester	1 und 2	Pflicht/Wahl	Pflicht			
	Turnus jährlich		Dauer 2 Semester			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fre	/				
Dozent(in)	Prof. Dr.'s Da	anzer, Frey				
Arbeitssprache	deutsch					
Lehrform / SWS		cher Unterricht, oungen im Labor	ECTS-Cred	its:		
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 30 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 30 h im Labor			ung/ Übung		
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Studienarbeit, bzw. erfolgreich bearbeitete Übungen					
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:						
Empfohlene Voraussetzungen:	Höhere physikalische und mathematische Kenntnisse					
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:						
Modulziele/ angestrebte	Lernergebnisse/Qualifikationsziele					
Lernergebnisse	KO.1: In der Vorlesung werden den Studierenden die Grundlagen der Konstruktion von Maschinen und Geräten vermittelt. Die enge Verknüpfung der Konstruktion mit Fertigungstechniken und Werkstoffen wird an Hand realer Beispiele erkannt und in Übungen vertieft. Damit verfügen die Studierenden über ein fachübergreifendes Grundlagenwissen, das sie befähigt, eine konstruktive Lösung für ein spezifisches System zu finden, die wichtigen spezifischen mechanischen, fertigungstechnischen und Produktanforderungen genügt. KO.2: In dem Vorlesungsteil Elektrokonstruktion erhalten die Studierenden einen Überblick zur Entwicklungskette einer elektronischen Schaltung. Die vorgestellten Schritte umfassen die Entwicklung einer Schaltungsidee (Konzept) entsprechend der Aufgabenstellung, Simulation, Layout, Implementierung sowie Funktionstest.					

Inhalt	 KO.1: Vorlesung mit integrierten Übungen: Grundlagen Konstruktionsmethodik, Grundlagen technisches Zeichnen, Passungen und Toleranzen, Technische Oberflächen, DIN-Normen, Restriktionsgerechtes Konstruieren, Verbindungen (stoffschlüssig, formschlüssig, kraftschlüssig), Achsen und Wellen, Zahnräder, Lager, Federn KO.2: Schaltungssimulation mit ItSpice (→ Schaltplan, Bauelementeauswahl), Layouterstellung mit Eagle (→ Leiterplatte), Implementierung (→ Bestückung), Funktionstest (→ Messtechnik)
Medienformen	Beamer und PC Overheadprojektor Tafelarbeit
Literatur	Skript zur Vorlesung Roloff/Matek: Maschinenelemente, Viewegs Fachbücher der Technik Hoischen: Technisches Zeichnen, Cornelsen Verlag Koller: Konstruktionslehre für den Maschinenbau, Springer Verlag Klein: Einführung in die DIN-Normen, Teubner, Stuttgart und Beuth Berlin und Köln Dubbel: Taschenbuch für den Maschinenbau, Springer Verlag

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering				
	Kürzel MT.2				
Modulbezeichnung	Messtechn	nik 2			
Lehrveranstaltung	Messtechnik 2				
Studiensemester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht		
	Turnus jährlich (SS)	Dauer 1 Semester		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gr	oßmann			
Dozent(in)	Prof. Dr.'s (Großmann, Frey			
Arbeitssprache	deutsch				
Lehrform / SWS	Seminaristis Übung (1 S	scher Unterricht (3 SWS) WS)	ECTS-Credits:		
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung				
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:					
Empfohlene Voraussetzungen:	Elektronische Bauelemente und Messtechnik 1				
Als Vorkenntnis empfohlen für Modul:					
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Kenntnisse: Studierende kennen die Eigenschaften realer Operationsverstärker und Instrumentenverstärker Sie sind mit Aufbau und Eigenschaften gängiger optischer Messsysteme vertraut Sie kennen die üblichen Varianten binärer Sensoren Sie kennen Grundbegriffe der beschreibenden Statistik Sie kennen das Verhalten realer Abtastsysteme Fertigkeiten: Studierende können Schaltungen mit realen Operationsverstärkern fehlertolerant auslegen Sie können einfache Oszillatoren aufbauen und damit Zählschaltungen betreiben Sie schätzen den Energiebedarf von Sensorsystemen ab und legen energieautarke Systeme aus				

Sie können die Zuverlässigkeit von Schaltungen quantitativ bestimmen

Sie können die Fehler realer Abtastsysteme bilanzieren, um angemessene Komponenten auszuwählen

Kompetenzen:

Studierende können Operationsverstärkerschaltungen robust aufbauen

Sie können digitale und analoge Messverfahren anwendungsspezifisch auswählen und optimieren Sie können die Zuverlässigkeit von Schaltungen garantieren

Inhalt

Reale Operationsverstärker

Offsetspannung und -ströme

Frequenzabhängigkeit

Instrumentierverstärker

Brückenverstärker

Optische Messtechnik

Physikalische Beleuchtungsgrößen

Optoelektronische Bauelemente

Optische Messsysteme

Kamera-Sensoren

Optische Schalter

Binäre Sensoren

Komparator mit Hysterese (Schmitt-Trigger)

Temperaturschalter mit PTC

Induktiver Sensor

Kapazitive Sensoren

Oszillatoren

Näherungsschalter

Zählschaltungen

Digitale Zeit- und Frequenzmessung

Zählfehler

Zeitmessung

Frequenzmessung

Inkrementalgeber

Absolutgeber

Energieautarke Sensorsysteme

Solarbasierte Systeme

Kinetische Systeme

Kapazitive Wandler

Induktive Wandler

Piezoelektrische Wandler

RFID

Sicherheit und Zuverlässigkeit

Kontinuierliche Verteilungen

Histogramm und Wahrscheinlichkeitsdichte

Fortpflanzung der Messunsicherheit

Diskrete Verteilungen

	Schätzung von Wahrscheinlichkeiten Ausfälle Fehlereffekte Zuverlässigkeit und Ausfallrate Schutzarten nach DIN EN 60529 Digitale Messsysteme Ideale Umsetzung Reale ADC Anti-Aliasing-Filter (AAF) Reale DAC Schnittstellen		
Medienformen	Tafelarbeit, Beamer und PC, inkl. Übung am PC (PSPICE)		
Literatur	Skript zur Vorlesung, Schrüfer: Elektrische Messtechnik, 9. Aufl., München 2007		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	MC.WP		
Modulbezeichnung	Mikrocomp	outertechnik		
Lehrveranstaltung	Mikrocomputertechnik			
Studiensemester	3 Pflicht/Wahl Pflicht			
	Turnus Dauer Semesterzyklus 2 Semester inkl. Praktik		r inkl. Praktikum	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bayer			
Dozent(in)	Prof. Dr.'s E	Prof. Dr.'s Bayer, Meitinger		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht/Übung, 4 SWS; Laborpraktikum (2 SWS) 7			dits:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 90 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung			/or- und tung/ Übung g, 30 h Praktikum
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Informatik 1, Digitaltechnik			
Als Vorkenntnis empfohlen für die Module :	Datentechnik, Systems Engineering 1			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende kennen die prinzipielle Funktion und die Hardwarestruktur von Mikroprozessoren Sie können die typischen Komponenten eines Mikroprozessorsystems erkennen und deren Zusammenwirken beschreiben. Fertigkeiten: Studierende können Assemblerprogramme für Mikrocontroller analysieren und beurteilen. Sie identifizieren und klassifizieren die unterschiedlichen Speichertechnologien, die bei Mikrocomputern zum Einsatz kommen.			

 Sie k\u00f6nnen die typische Funktionalit\u00e4t eines Entwicklungssytems f\u00fcr Mikrocontroller bedienen und dessen integrierte Debugm\u00f6glichkeiten gezielt einsetzen.

Kompetenzen:

- Studierende sind der Lage, Mikrocomputersysteme für den Einsatz in Mess-, Steuerungs- und Regel- Projekten zu konzipieren und die Eignung handelsüblicher Mikrocontroller anhand ihrer spezifischen Eigenschaften für verschiedenste Aufgabenstellungen zu beurteilen.
- Sie können Programme für Mikrocontroller strukturiert entwickeln und effektiv implementieren.

Inhalt

- Einführung
- Architektur von Mikroprozessoren
- Programmierung in Assembler
- Exceptionbehandlung
- Systembus
- Speichertechnologien
- Ausblick

Inhalt Praktika

An 5 Versuchsterminen werden aufeinander aufbauende Programmmodule entwickelt, die inhaltlich auf verschiedene IO-Bausteine aufsetzen und für Mikrocontroller typische Kommunikationsprotokolle verwenden.

General Purpose IO

Am Beispiel von IO-Ports und des Systemtimers wird die Anwendung der Interruptkonzepts sowie der Einsatz typischer Timerfunktionen erklärt. Zusätzlich werden die Unterschiede bei der Umsetzung der Aufgabenstellung in Assembler und in der höheren Programmiersprache C analysiert und diskutiert.

Serielle Schnittstelle /Interrupt

Ziel des Versuchs ist das Kennenlernen der USART-Schnittstelle zur Kommunikation zwischen Mikrocontroller und PC sowie die Anwendung von Interrupttechniken.

Timer und Pulsweitenmodulation

Es wird mit Timerbausteinen eine Pulsweitenmodulation generiert und Servomodule und ein Schrittmotor angesteuert. Diese Funktionen werden in das bisherige Programmpaket integriert.

I2C-Protokoll

Das Protokoll der I2C-Kommunikationsschnittstelle wird demonstriert und mit Hilfe eines Logic-Analysers aufgezeichnet und diskutiert. Als Anwendungsbeispiel wird ein

Temperatursensor und eine 7-Segment-Anzeige verwendet Library, Internet of Things

Im letzten Teil des Praktikums wird die Umsetzung des bisher entstandenen Projekts auf Basis einer genormten Library

	durchgeführt und der Einsatz eines WLAN-Moduls zur Integration von Mikrocontrollerapplikationen in das Internet demonstriert		
Medienformen	Tafelarbeit, Lückenskript mit Tablet PC und Beamer, Übungen am PC		
Literatur	Skript zur VorlesungAktuelle StandardliteraturSoftwarepakete		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	MPS.WP		
Modulbezeichnung	Multiphysics Simulation			
Lehrveranstaltung	Multiphysics Simulation			
Studiensemester	ab 3	Pflicht/Wahl	SWP	
	Turnus Dauer Wintersemester 1 Semester			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Frey			
Dozent(in)	Prof. Dr. Frey			
Arbeitssprache	Deutsch			
Lehrform / SWS	Seminaristisch, Rechnerlaborpr	aktikum	ECTS-Credits 2	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 30 h (15 x 2 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung	
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Testate bzw. erfolgreich bearbeitete Übungen			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine			
Empfohlene Voraussetzungen	Höhere physikalische und mathematische Kenntnisse			
Als Vorkenntnis empfohlen für Module	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse die Grundlagen der Finite Elemente Methode zu beschreiben. Modellierungstechniken im Rahmen der Software COMSOL Multiphysics zu benennen. Fertigkeiten eigenständig elektrothermische / mechanische Modelle zu entwickeln und zu simulieren. Kompetenzen die Ergebnisse ihrer Projektarbeit zu analysieren und bewerten sowie sie in Form einer wissenschaftlichen Veröffentlichung zusammenzufassen. 			
Inhalt	Mathematisches Handwerkszeug: • Felder, Quellen, Wirbel • Operatoren und Schreibweise			

	 Klassifizierung von ODE und PDE Anfangs- und Randbedingungen Einführung in die Grundlagen der FEM Modellierungstechnik: Erstellung und Import von Geometrien Vernetzung Definition der physikalischen Eigenschaften Kopplung verschiedener physikalischer Phänomene (Multiphysik) Auswahl und Einstellung der Löser Visualisierung der Ergebnisse Berechnung abgeleiteter Größen Seminaristisches Praktikum im Rechnerlabor 		
Medienformen	Tafel, Beamer, Rechnerlabor		
Literatur	 Roger W. Pryor: Multiphysics Modeling Using COMSOL® v.4, Jones and Bartlett Publishers Peter Steinke: Finite-Elemente-Methode: Rechnergestützt Einführung, Springer William B. J. Zimmerman: Multiphysics Modeling with Finit Element Methods, World Scientific A. Kost: Numerische Methoden in der Berechnung elektromagnetischer Felder, Springer 		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	NEF.WP	
Modulbezeichnung	Nachhaltige u	und effiziente Fertigu	ng
Lehrveranstaltung	Nachhaltige und effiziente Fertigung		
Studiensemester		Pflicht/Wahl	Wahl
	Turnus Jährlich (WS)		Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dietric	ch	
Dozent(in)	Prof. Dr. Dietric	ch	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristische SWS), Übung (er Unterricht (1,5 (0,5 SWS)	ECTS-Credits:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 24 h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 26 h inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 10 h Übung
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Schriftliche Prüfung, Dauer 60 Min.		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse der Mathematik, der Physik, der Chemie, der Betriebswirtschaftslehre sowie in der Werkstofftechnik		
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele • Kenntnisse: Studenten erlangen Grundkenntnisse zu den folgenden Bereichen: - Nachhaltige Produktionsverfahren (z.B. Faserverbundherstellung) - Komponenten und Funktion von automatisierten Fertigungsanlagen - Wirtschaftliche und ökologische Analysen - Prozesse zur Unterstützung von Nachhaltigkeit und Effizienz • Fertigkeiten: - Sie können die wesentlichen Prozessschritte der Verfahren skizzieren, planen.		

	Sio kännon Vorhossarunganatantiala idantifiziaran und wissar		
	 Sie können Verbesserungspotentiale identifizieren und wissen welches die Prozesskritischen Parameter sind. Sie können Abläufen und Verfahren unter verschiedenen Aspekten vergleichend bewerten Kompetenzen: Sie können Potentiale zur Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeitssteigerung in der Fertigung identifizieren Sie können bei der Bewertung und Identifikation von Ansätzen der Digitalisierung mitwirken. Sie können an der Konzeptionierung und Beschaffung von neuen Fertigungsanlagen und Werkzeugmaschinen mitwirken. 		
Inhalt	Fertigungsverfahren: Vermittlung ausgewählter moderner und nachhaltiger Fertigungsverfahren und – methoden (z.B. Faserverbundherstellung)		
	Anlagen- und Maschinentechnik für effiziente Prozesse - Überblick zu den wichtigsten Komponenten für automatisierte Anlagen - Programmier- und Simulationsmethoden		
	Analysen in der Fertigungstechnik: - Grundlagen zur Erstellung von Wirtschaftlichkeitsanalysen in Produktionsumfeld - Vergleichsmethoden von unterschiedlichen Varianten - Ermittlung eines CO2 Footprints in der Produktion		
	Prozesse in der Fertigung: - Digitalisierung im Produktionsumfeld - Methoden der Fertigungsplanung		
Medienformen	Beamer und PC Digitale Ergänzungen im Skript Videobeispiele Onlinepräsentationen und -meetings		
Literatur	Vorlesungsskript Awiszus/Bast/Dürr/Mayr: Grundlagen der Fertigungstechnik, 6. Auflage, Carl Hanser Verlag, ISBN 978- 3-446- 44779-0 AVK, Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e. V.: Handbuch Faserverbundkunststoffe/Composites, 4. Auflage, Springer Vieweg Verlag, ISBN 978-3-658-02754-4 Kief/Roschiwal/Schwarz: CNC-Handbuch, 30. Auflage, Carl Hanser Verlag, ISBN: 978-3-446-45173-5		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	OPP.WP	
Modulbezeichnung	Optimale Prod	ukte und Prozesse	
Lehrveranstaltung	Optimale Produkte und Prozesse		
Studiensemester	ab 4 Pflicht/Wahl Wahl		
	Turnus Dauer Sommersemester 1 Semester		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Thomas F	rommelt	
Dozent(in)	Prof. Thomas F	rommelt	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristisch,	ECTS-Credits 2	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 30 h	Eigenständige Nachbereitung 30 h		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Dokumentation des Teams über die Anwendung der Vorlesungsmethoden auf eine konkrete Aufgabenstellung		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine		
Empfohlene Voraussetzungen	Zugelassen sind Studenten technisch orientierter Studiengänge Erforderlich: Mathematische Grundvorlesungen Hilfreich: Erste Erfahrungen in Programmierung (etwa Informatik 1) und Simulation, Teamfähigkeit, Interesse an komplexen Systemen		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende verfügen über Grundlagenkenntnisse in den Bereichen statistische Versuchsplanung,		

	 Studierende können eine Optimierung an einer technischen Fragestellung durchführen und auswerten Studierende können die Robustheit einer technischen Fragestellung bewerten Kompetenzen: Studierende können im Team von 2-4 Personen den Workflow an einer unbekannten technischen Fragestellung durchführen und eine gemeinsame Dokumentation erstellen
Inhalt	Vorlesung:
	 Modellvorbereitung: Parametrisierung und Automatisierung, Performancesteigerung und intelligente Modelle, Genauigkeit und Ergebnisse Sensitivitätsstudie: Korrelation, Grundlagen und Werkzeuge Versuchsplanung (Design of Experiments): Systematische und stochastische Ansätze, Sensitivitätsanalyse Optimierung: Begriffe und Workflow an Beispielen Optimierungsansätze: Deterministisch und stochastisch, kontinuierliche und diskrete Parameter, Konfiguration und Einsatzgebiete, Plattformen: Excel und Matlab Robustheit: Schätzung von Streuungsgrößen, Reduzierte Modelle, Design for Six Sigma Praxis: Seminaristisches Praktikum im Rechnerlabor an eigenem Modell
Medienformen	Tafel, Beamer, Rechnerlabor (Matlab, Excel und Simulationssoftware)
Literatur	SkriptLehrmodelle

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	RT		
Modulbezeichnung	Regelungstechnik			
Lehrveranstaltung	Regelungsted	chnik		
Studiensemester	5	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus Semesterzykl	lus	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mark	kgraf		
Dozent(in)	Prof. Dr.'s Ma	arkgraf, Kerber, Raps,		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS		her Unterricht, rpraktikum, 6 SWS	ECTS-Credi 7	ts:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45 h	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 90 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung inkl. Prüfung Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung, 30 h Praktikun			ıng/ Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	schriftliche Prüfung, Dauer 90 Minuten, 5 Versuchstermine im Praktikum			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:				
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik 1 – 3,			
Als Vorkenntnis empfohlen für/ Modul:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende kennen das Verhalten dynamischer Systeme in Zeit- und Frequenzbereich. Sie können die Dynamik einfacher Regelkreise erklären und anhand vom Frequenzgang identifizieren. Sie kennen verschiedene Verfahren zur Analyse, Auslegung und Implementierung von zeitkontinuierlichen und zeitdiskreten Reglern. Fertigkeiten: Studierende können Modelle linearer dynamischer Systeme zwischen Zeit- und Frequenzbereich transformieren. Sie können geschlossene Regelkreise für technische Systeme praktisch konzipieren, simulieren und implementieren. 			

	 Sie können die einschlägigen Software-Werkzeuge (Matlab Control System Toolbox, Simulink) für die Durchführung all dieser Aufgaben anwenden. Kompetenzen: Studierende können die Wirkungsweise eines PID-Reglers anhand des Frequenzgangs interpretieren. Sie können das Verhalten von dynamischen Systemen und Regelkreisen bewerten. Sie können regelungstechnische Problemstellungen gemeinsam bearbeiten, experimentell testen und bewerten. Sie können Regler mit heuristischen Regeln und experimentellen Verfahren auslegen und optimieren. Sie können sich Informationen aus bereit gestellten Quellen (Skript, Versuchsunterlagen) beschaffen und auf das gegebene Problem übertragen. Sie können experimentell ermittelte Ergebnisse regelungstechnischer Problemstellungen unter Verwendung des Fachvokabulars rechtfertigen.
Inhalt	 Einführung in die Regelungstechnik Beschreibung und Eigenschaften dynamischer Systeme (Systeme und Signale, LTI Systeme, Stabilität, Linearisierung, Normierung, physikalische Analogien) Übertragungsverhalten von LTI Systemen (Differentialgleichung und Stabilität, Systemantwort und Übertragungsfunktion, Frequenzgang) Elementare Übertragungsglieder (Proportionale, integrierende und differenzierende Übertragungsglieder, Totzeitglieder, qualitatives Verhalten, Pol-Nullstellenverteilung) Lineare Regelkreise (Strukturen, Stabilität, lineare Standardregler, analoge und digitale Regler) An insgesamt 5 Versuchsterminen werden Einzelversuche und Projekte durchgeführt. Dabei stehen u. a. folgende Versuchsaufbauten zur Auswahl: Entwurf und Erprobung klassischer Regelungsverfahren (analog und digital) Strom-, Drehzahl- und Lageregelung von Kleinmotoren Regelung einer verfahrenstechnischen Anlage Regelung einer Kugel auf einer Wippe Regelung eines Portalkrans
Medienformen	Beamer, Ergänzung durch Tafelarbeit
Literatur	Lückenskript zur Vorlesungaktuelle FachliteraturSoftwarepakete

	•	Semesterapparat in der Bibliothek der HSA
--	---	---

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	RE-SWP	Kürzel	
Modulbezeichnung	Ressourceneffizienz in der Produktion			
Lehrveranstaltung	Ressourceneffiz	ienz in der Produktion		
Studiensemester		Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Jährlich - Winter	semester	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	M.Sc. Brugger N	Martin		
Dozent(in)	M.Sc. Brugger N	/lartin		
Arbeitssprache	Deutsch			
Lehrform / SWS	Blockseminar		ECTS-Credits: 2	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit:	Eigenständige Nachbereitung 25 h		Gelenkte Vor- Nachbereitung	
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Schriftliche Dokumentation der Gruppen über die Anwendung der gelehrten Methoden auf in der Veranstaltung identifizierten Aufgabenstellungen			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	keine			
Empfohlene Voraussetzungen:	Zugelassen sind Studenten technisch orientierter Studiengänge Erforderlich: Mathematische Grundvorlesungen, Hilfreich: Grundkenntnisse Elektrotechnik – Energietechnik, Teamfähigkeit, Interesse an Ressourceneffizienz			
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:	■ keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Energietechnik, Elektrotechnik, Ökobilanzierung, Life Cycle Costing und statistischen Analyseverfahren. Studierende verstehen die grundlegenden Methoden in dieser Bereichen und können sie an Beispielen anwenden Fertigkeiten: Studierende können eine Bewertung zur Quantifizierung der Energieeinsatzes durchführen Studierende besitzen ein methodisches Vorgehen zur Messmittelauswahl und deren Einsatz Studierende können eine Life Cycle Costing und Life Cycle Assessment Bewertung durchführen Studierende können den Ressourcenbedarf verschiedener Verfahren berechnen		enzierung, hren. den in diesen en ifizierung des en zur d Life Cycle	
	Kompetenzen:			

	 Studierende k\u00f6nnen im Team von 4-5 Personen den Workflow an einer unbekannten technischen Fragestellung durchf\u00fchren und eine gemeinsame Dokumentation erstellen
Inhalt	Blockveranstaltung Schulungen: Ressourceneffizienz: Grundlagenschulung, Sensibilisierung, Identifikation von Optimierungspotenzialen, Herausforderungen und Chancen. Messtechnik: Grundlagen und Werkzeuge Messtechnik. Life Cycle Costing: Grundlagenschulung, Kapitalwertmethode, Anwendung an Beispielen. Effizienzsteigerung: Grundlagen zur Quantifizierung des Energieeinsatzes, Identifikation von Energieverschwendung und der effizienten Endenergiebereitstellung. Life Cycle Assessment: Grundlagenschulung Ökobilanzierung. Übung zur Ökobilanzierung, Übung Allokation. Gruppenarbeit: Technische Gebäudeausstattung: Bestimmung der Kosten und Umweltauswirkungen zur Klimatisierung eines Quadratmeters durch Messungen. Bestimmung der Effizienz von Druckluftkompressor und Kühlung. Additivfertigung: Vergleich der additiven und spanenden Herstellung durch Messungen, Bestimmung der Herstellungskosten und der Umweltauswirkungen, Berücksichtigung der Nutzungsphase. Verpackungstechnologie: Vergleich von vier Siegelverfahren durch Messungen, Bestimmung des Energiebedarfes und der Prozessgeschwindigkeit. Technische Sauberkeit: Vergleich von vier Reinigungsverfahren durch Messungen, Bestimmung der Herstellungskosten und der Umweltauswirkungen, Generierung von Verbesserungsideen. Praxis: Seminaristisches Praktikum im Rechnerlabor an eigenem
Medienformen	Modell Fipchart, Whitboard, Beamer, Technikum (Messmittel, Messrechner, Verarbeitungsmaschinen, Reinigungsanlagen)
Literatur	Skript Lehrmodelle

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	RSE-VT		
Modulbezeichnung	Robot Systems Engineering			
Lehrveranstaltung	Robot Sys	Robot Systems Engineering		
Studiensemester		Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Sommers	emester	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. [Dietrich		
Dozent(in)	Prof. Dr. [Dietrich		
Arbeitssprache	deutsch			
Lehrform / SWS		etischer Unterricht (3 bung (1 SWS)	ECTS-Credits: 5	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 45h Vorlesung	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung 15 h Übung,	
Studien-/ Prüfungs- leistungen/ -formen	Schriftliche Prüfung, Dauer 90 Min.			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	keine			
Empfohlene Voraussetzungen: Als Vorkenntnis empfohlen	Mathematik 1+2, Physik, Informatik 1, Messtechnik 1, Digitaltechnik, abgeschlossene Orientierungsphase			
für Module:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studenten erlangen Grundkenntnisse zu den folgenden Bereichen: Komponenten, Funktion und Aufbau von industriellen Robotersystemen Herausforderungen von Robotik in den unterschiedlichen Einsatzbereichen Sie kennen einige Einsatzmöglichkeiten und Potentiale für Künstliche Intelligenz in der Robotik Verständnis zur Funktionsweise und Potentiale moderner Sensorik Fähigkeiten von modernen Algorithmen und Künstlicher Intelligenz 			

 Zusammenspiel und Verkettung von Mechanik, Antriebstechnik, Sensorik und Algorithmik

Fertigkeiten:

- Sie k\u00f6nnen auf Basis einer Offlineprogrammierumgebung erste Bewegungsprogramme und Zellenlayouts f\u00fcr station\u00e4re Robotersysteme erstellen
- Sie lernen die grundlegende Mathematik zu Bahn- und Bewegungsplanung
- Sie vernetzen moderne intelligente Sensorik mit einer Roboterkinematik und nutzen diese für eine Mensch-Maschine Interaktion
- Sie modellieren und trainieren eine Neuronales Netz und implementieren diese Künstliche Intelligenz (AI) in eine Robotersteuerung
- Sie richten eine reale Mensch-Maschine-Kollaboration (MMK) ein, bewerten die Risiken über eine Gefährdungsanalyse und implementieren die Funktionalität an einen Demonstrator

Kompetenzen:

- Sie k\u00f6nnen bei der Optimierung und Entwicklung von Algorithmen zur Steuerung von Robotern unterst\u00fctzen.
- Ermöglicht ihnen den Einstieg zu der Entwicklung von mobilen Robotersystemen.
- Damit können bei der Konzeptionierung, Entwicklung und Inbetriebnahme von industriellen Automatisierungsanlagen mitwirken.
- Sie unterstützen bei der Weiterentwicklung von Automatisierungskonzepten hin zu adaptiven und selbstlernenden Systemen

Inhalt

Kinematik und Antriebselemente:

- Vergleich unterschiedlicher kinematischer Ausführungen
- Wichtige Antriebselemente (Motoren, Getriebe, Übertragungselemente, ...)
- Effektoren und Greifer

Sensoriken und Steuerungstechnik:

- Steuerungs- und Regelungstechnik
- Sensoriken f
 ür Positions- und Lagebestimmung
- Umfeldsensorik, 3D-Sensoriken
- Offline und In-field Programmierung

Anwendungen der Robotik:

- Industrieroboter
- Mensch-Maschine Kollaboration
- Autonome Robotik

Algorithmen und Künstliche Intelligenz:

- Inverse Kinematik
- Bahnplanungen für Industrielle Robotik

	 Methoden für die Navigation der autonomen Robotik Methoden und Strukturen von KI Qualitäten und Performance zur Bewertung von Algorithmen
Medienformen	Beamer und PC Videobeispiele Onlinepräsentationen und –meetings Live-Demonstrationen von Offlineprogrammiertools (z.B. Robo DK) und KI-Frameworks (z.B. PyTorch)
Literatur	Vorlesungsskript Weber: Industrieroboter, Methoden der Steuerung und Regelung, Fachbuchverlag Leipzig, ISBN 3-446-21604-9 Ertel: Grundkurs Künstliche Intelligenz, Eine praxisorientierte Einführung, Springer Vieweg Verlag, ISBN 978-3-658-13549-2 Maier: Grundlagen der Robotik, VDE Verlag, ISBN 978-3- 8007-3946-2 Hesse/Viktorio: Robotik Montage Handhabung, Carl Hanser Verlag, ISBN: 978-3-446-41969-8 Nehmzow: Mobile Robotik, Springer Verlag, ISBN 978-3-642- 55942-6

Studiengang		ales Wirtschaftsinger al Management and	
	Kürzel	RSE-PR-VT	
Modulbezeichnung	Robot Syst	ems Engineering P	
Lehrveranstaltung	Robot Systems Engineering Praktikum		
Studiensemester	ab 5. Pflicht/Wahl Wahl		
	Turnus Winterseme	ster	Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Die	etrich	
Dozent(in)	Prof. Dr. Die	etrich	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Laborpraktik	kum (2 SWS)	ECTS-Credits: 2
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 60 h (15 x 2 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Laborpraktikum		
Studien-/Prüfungs- leistungen/ Prüfungsformen	Schriftliche Versuchsausarbeitungen, Kurzdemonstration der Praktikumsergebnisse		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:			
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik 1+2, Physik, Informatik 1, Messtechnik 1, Digitaltechnik abgeschlossene Orientierungsphase, Vorlesung Robot Systems Engineering		
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Studenten erlangen Grundkenntnisse zu den folgenden Bereichen: -Komponenten, Funktion und Aufbau von industriellen Robotersystemen -Herausforderungen von Robotik in den unterschiedlichen Einsatzbereichen Sie kennen einige Einsatzmöglichkeiten und Potentiale für Künstliche Intelligenz in der Robotik Verständnis zur Funktionsweise und Potentiale moderner Sensorik Fähigkeiten von moderner Algorithmen und Künstlicher Intelligenz Zusammenspiel und Verkettung von Mechanik, Antriebstechnik, Sensorik und Algorithmik Fertigkeiten: Sie können auf Basis einer Offlineprogrammierumgebung ers Bewegungsprogramme und Zellenlayouts für stationäre Robotersysteme erstellen. 		

	 Sie lernen die grundlegende Mathematik zu Bahn- und Bewegungsplanung Sie vernetzen moderne intelligente Sensorik mit einer Roboterkinematik und nutzen diese für eine Mensch-Maschine Interaktion Sie modellieren und trainieren eine Neuronales Netz und implementieren diese Künstliche Intelligenz (AI) in eine Robotersteuerung Sie richten eine reale Mensch-Maschine-Kollaboration (MMK) ein, bewerten die Risiken über eine Gefährdungsanalyse und implementieren die Funktionalität an einen Demonstrator
	 Kompetenzen: Sie können bei der Optimierung und Entwicklung von Algorithmen zur Steuerung von Robotern unterstützen. Ermöglicht ihnen den Einstieg zu der Entwicklung von mobilen Robotersystemen. Damit können bei der Konzeptionierung, Entwicklung und Inbetriebnahme von industriellen Automatisierungsanlagen mitwirken. Sie unterstützen bei der Weiterentwicklung von Automatisierungskonzepten hin zu adaptiven und selbstlernenden Systemen
Inhalt	 Bewertung, Konfiguration und Inbetriebnahme einer Mensch Maschine Kollaborationszelle Aufbau einer KI Applikation, Erstellung von Trainingsdaten, Trainieren der KI, Bewegungsführung in einer Roboterzelle auf Basis der KI Daten Kopplung einer modernen Sensorik (Gestensensorik) an eine Automatisierungsanlage, Sensordatenverarbeitung und Bewegungsführung auf Basis der Sensordaten Zellensimulation, Offlineprogrammierung und Übertrag eines Bewegungsablaufes auf eine reale Roboterzelle Einrichten und Optimierung einer KI gestützten Industrieapplikation
Medienformen	 Laboreinrichtung für die enspr. Versuche Offlineprogrammierung am PC
Literatur	 Vorlesungsskript Versuchsanleitungen Dokumentationen zu verwendeten Sensoren, KI Frameworks, Robotern,usw. Videotutorials

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	R-EÖ	eering
Modulbezeichnung			nio
	Ringvorlesung Energie und Ökologie		
Lehrveranstaltung	-	esung Energie und Ökolo	- i
Studiensemester	5	Pflicht/Wahl	Wahl
	Turnus Wintersemes	ster	Dauer 1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sch	nwaegerl	
Dozent(in)	Prof. Dr. Sch	nwaegerl und weitere	
Arbeitssprache	Deutsch		
Lehrform / SWS	Seminaristis	ch	ECTS-Credits 2
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 28 h (14 x 2 SWS)	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 30 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung		
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Schriftl. Prüfung; Dauer 60 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine		
Empfohlene Voraussetzungen	abgeschlossene Orientierungsphase		
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module	keine		
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Die Vortragsreihe vermittelt grundlegendes Wissen auf dem Gebiet, Energie und Ökologie' und stellt verschiedene Perspektiven der Thematik dar. So entsteht ein Gesamtbild, wie die zukünftigen Herausforderungen einer umweltverträglichen Energieversorgung zu meistern sind. Kompetenzen: Die Studierenden sind anschließend in der Lage: die Bedeutung und die Potenziale, aber auch die möglichen Umweltauswirkungen verschiedener Energieversorgungs- szenarien qualitativ und quantitativ einzuschätzen, erneuerbare Energien in unterschiedliche Energiean- wendungen und ins internationale Energiesystem einzuordnen, aktuelle Diskussionen hinsichtlich 'Energie und Ökologie' zu bewerten.		

Inhalt	Die Vorlesung findet in Kooperation zwischen dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU), dem Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) der Universität Augsburg und der Hochschule Augsburg statt. Unter Leitung des LfU, Bayerns zentrale Fachbehörde für Fragen zu Umweltschutz, Geologie und Wasserwirtschaft, werden die Inhalte der Vortragsreihe jeweils zu Beginn des Semesters themenbezogen zusammengestellt und bekannt gegeben. Referenten sind überwiegend Universitäts- und Hochschulprofessoren aus den entsprechenden Fachrichtungen, sowie Mitarbeiter des LfU, die Einblick in neueste Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsfeld geben.
Medienformen	Beamer
Literatur	Vorlesungsskriptin der Vorlesung verteilte Materialien

Degree course	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Code/	SMF.WP		
Module Description	Smart Grid Fundamentals			
Course	Smart Gri	d Fundamentals		
Term		Mandatory/Elective	Elective	
	Lecture cycle Winter term Duration 1 Semester			
Responsible lecturer	Prof. DrI	ng. Finkel MBA		
Lecturer	Prof. DrI	ng. Finkel MBA		
Teaching language	Englisch			
Teaching method / SWS	Seminar o	course	ECTS-Credits	
Effort/Attendance 30 h (15 x 2 SWS)	Independent preparation and rework time 30 h		Directed preparation and rework/excersices	
Study-/Examination-/- performance	Oral exam, 20 minutes, 60% Team work, 40%			
Prerequisites according to the study and examination regulations (SPO)				
Recommended prerequisites	Hochspannungstechnik or Energietechnisch Anlagen or Elektrische Energietechnik			
This module is a precondition for module				
Module objectives/ Learning outcomes	 Knowledge Students can describe the challenges of the electricity supply in the future and can specify the drivers, the fundamentals, the concepts and technologies of Smart Grids. Skills Students are aware of current issues in the field of smart grids. They can evaluate information from current publications, journals, etc. on their relevance. Competences Students can critically scrutinize information from various sources and present the results in a suitable form. 			

Content	The development of Smart Grids in different parts of the world reflects the regional resources and needs. We have seen large scale integration of wind generators and solar energy devices into the power grids. Very large off-shore wind farms are on the horizon. Increasingly automated and intelligent distribution systems are in operation in various countries. On the transmission side, a significant number of Phasor Measurement Units (PMUs) are now collecting a massive amount of information for monitoring of power system dynamics. Demand side response and other programs for customers' choice are being developed and enhanced by the power industry. To enable the demand side response and customers' services, millions of smart meters are acquiring the customers' electric energy consumption data. These new smart features of the power grid rely on the information and communications technology (ICT) that brings critical connectivity for all elements of the Smart Grid. The increasing degree of integration in a Smart Grid from renewable generations to the power grid, from transmission to distribution, and from smart meters to the distribution system brings a new vision and opportunities for the future power grids. Although we are well under way toward this unprecedented creation, it is also important to recognize the challenges that Smart Grid development is facing from the diverse viewpoints of technology, economics, sociology, and public policy. The lecture is accompanied by a team work. In this team work you focus in a team of two students on special aspects of smart grids and present your findings in the classroom.
Teaching method	Lecture Notes, Beamer, White board
Literature	Current technical literature

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	TEM.WP		
Modulbezeichnung	Technologie elektrischer Maschinen			
Lehrveranstaltung				
Studiensemester	ab 5	Pflicht/Wahl	Wahl	
	Turnus Wintersemeste	r	Dauer 1 Semester	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Meyer			
Dozent(in)	Prof. Dr. Meyer			
Arbeitssprache	Deutsch			
Lehrform / SWS	Als Lehrmethode wird in der Vorlesung Frontalunterricht gehalten. Als Lernmethode wird zusätzlich zu den individuellen Methoden des Studierenden eine vertiefende Wissensbildung durch selbständiges recherchieren in angegebenen Literaturstellen bzw. weiterführendes Unterrichtsmaterial angestrebt. Innerhalb der Veranstaltung wird sehr umfangreiches Anschauungsmaterial eingesetzt.			
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit 30 h (15 x 2 SWS)			Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung	
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Schriftl. Prüfung	g; Dauer 60 Minuten		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen Ele	ktrotechnik		
Als Vorkenntnis erforderlich/empfohlen für/ Module	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	 Lernergebnisse/Qualifikationsziele Kenntnisse: Sie kennen den mechanischen Aufbau und die Einzelteile einer elektrischen Maschine. Studierende kennen die Produktionsschritte eines elektromechanischen Wandlers und erwerben fachsprachliche Kenntnisse. Sie kennen die typischen Fehlerbilder und wissen welche Wartungs- und Instandsetzungsmöglichkeiten für elektromechanische Wandler zu Verfügung stehen. Die Studierenden kennen die verschiedenen Verlustmechanismen (Eisenverluste, Kupferverluste, 			

	Zusatzverluste) in elektrischen Maschinen und wissen, welche Kühlmethoden technisch Anwendung finden.		
	 Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage die entsprechenden Normen zu verwenden und damit die Einzelkomponenten einer Maschine zu klassifizieren. Sie sind in der Lage die Normen zum Explosionsschutz anzuwenden und elektromechanische Komponenten entsprechend auszuwählen. 		
	 Sie verstehen die Materialeigenschaften der im Elektromaschinenbau verwendeten Halbzeuge und sind in der Lage deren Einsatz im Hinblick auf den Wirkungsgrad zu bewerten. Die Studierenden können die verwendeten Berechnungsmethoden zur Bestimmung der Einzelverluste im Zusammenhang mit der Konstruktionsweise der Maschine bewerten. 		
Inhalt	 Eigenschaften der im Elektromaschinenbau verwendeten Halbzeuge (Dynamobleche, Composite-Materialien, Isolierungen, Permanentmagnete) Verlustmechanismen in elektrischen Maschinen (Methoden zur Nachrechnung, Eisenverluste, Kupferverluste, Zusatzverluste) Kühlmethoden elektromechanischer Wandler Produktionsschritte und verschiedene Fertigungstechnologien für elektrische Maschinen mit Einfluss auf den Wirkungsgrad. Einzelkomponenten elektromechanischer Wandler (flussführendes Material, Wicklungen, Gehäuse, Welle, Lager, Brüstenapparat, Anschlusskasten, Ventilator) DIN Normen zu der im Elektromaschinenbau verwendeten Halbzeuge und für elektromechanische Wandler. Auftretenden Fehlerbilder, die Wartung und Instandsetzung elektrischer Aktoren 		
Medienformen	Präsentationen, Skript, Videos, Exponate, experimentelle Demonstrationen		
Literatur	 G. B. Ponick: Grundlagen elektrischer Maschinen: Elektrische Maschinen 1, 2005. G. Müller, K. Vogt, B. Ponick: Berechnung elektrischer Elektrische Maschinen 2, 2007. G. Müller, B. Ponick: Theorie elektrischer Maschinen, 2009. R. Tzscheutschler: Technologie des Elektromaschinenbaus, 1990 		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen		
	International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-33, BA.IWI	
Modulbezeichnung	Bachelorari	beit	
Lehrveranstaltung			1
Studiensemester	7	Pflicht/Wahl	Pflicht
	Turnus Semesterzyk	lus	Dauer 5 Monate Bearbeitungszeit
Modulverantwortliche(r)	Fachspezifiso	che Betreuung	
Dozent(in)	Fachspezifiso	che Betreuung	
Arbeitssprache	Deutsch od. a	andere Fremdsprache (nach Absprache)
Lehrform / SWS			ECTS-Credits:
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit:	Eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit 360 h Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übun		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung
Studien-/Prüfungs- leistungen/ -formen	Abschlussarbeit/Ergebnispräsentation		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Mind. 135 CP sowie das mit Erfolg abgeleistete praktische Studiensemester		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Als Vorkenntnis erforderlich für:			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Die Bachelor-Arbeit ist Bestandteil der wissenschaftlichen Ausbildung und stellt eine Prüfungsleistung zum Bachelorabschluss dar. Mit dieser Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in einem vorgesehenen Zeitrahmen eine klar definierte Aufgabe ziel- und ergebnisorientiert eigenständig bearbeiten können.		
Inhalt	Die Arbeit kann in den Laboren der Hochschule im Rahmen von laufenden Projekten, in der Realisierung von neuen Laborversuchen oder als Industrieprojekt bearbeitet werden. Sie wird fachspezifisch betreut und wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst, nach Absprache ist auch eine andere Sprache möglich. Die Ergebnisse werden im Allgemeinen in einem Kolloquium präsentiert und diskutiert.		
Medienformen	projektabhängig		
Literatur	Richtet sich r	nach dem in der Projekt	arbeit behandelten Thema

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen			
	International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-33, BA.KQ.IWI		
Modulbezeichnung	Bachelor-Kolle	oquium		
Lehrveranstaltung	Kolloquium			
Studiensemester	7	Pflicht/Wahl	Pflicht	
	Turnus Semesterzyklus		Dauer	
Modulverantwortliche(r)	Fachspezifische	Betreuung		
Dozent(in)	Fachspezifische	Betreuung		
Arbeitssprache	Deutsch, nach A	bsprache auch in eine	r Fremdsprache	
Lehrform / SWS		Thema wissen- beiten und Bachelor- tion, Ausarbeitung)	ECTS-Credits:	
Arbeitsaufwand/ Präsenzzeit: 10 h	Eigenständige Nachbereitungs 80 h		Gelenkte Vor- und Nachbereitung/ Übung	
Studien- /Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Teilnahme an den beiden o. g. Seminaren, sowie Abschlusspräsentation der eigenen Arbeit und Teilnahme an drei weiteren Abschlusspräsentationen			
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Bachelorarbeit			
Empfohlene Voraussetzungen:				
Als Vorkenntnis empfohlen für:				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Lernergebnisse/Qualifikationsziele Das Kolloquium ist eine Prüfungsleistung. Sie zeigt, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Zeit von 45 Minuten die von ihm in der Bachelor-Abschlussarbeit analysierte Problemstellung prägnant vorzustellen und vor den Teilnehmern des Kolloquiums zu verteidigen			
Inhalt	Die Inhalte hängen von der Themenstellung der Bachelor-Abschlussarbeit ab. Es ist grundsätzlich vorgesehen, das Kolloquium als offene Veranstaltung durchzuführen, so dass u.a. Vertreter der Unternehmen, die dem Studierenden die Praxisphase ermöglicht haben, aber auch Vertreter der Presse an dem Kolloquium teilnehmen können. Auf diese Weise leistet die Fakultät für Elektrotechnik gleichzeitig einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion. Das Kolloquium kann			

	auch in dem Unternehmen stattfinden, welches das Thema der Bachelor Thesis gestellt hat.
Medienformen	Beamer-Präsentation (Es ist jedoch möglich, davon abzuweichen, wenn die konkrete Themenstellung eine andere Art der Präsentation als vorteilhaft erscheinen lässt.); Poster 70 cm x 100 cm (nach Absprache mit dem Betreuer)
Literatur	Literaturangaben der Bachelorarbeit

2. Wirtschaftsfremdsprache

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
	Kürzel	IWI-22 F, SPR.1 F		
Modulbezeichnung	2. Fremdsprache Wirtschaftsfranzösisch I			
Lehrveranstaltung	Wirtschaftsfranzösisch 3 (Niveau A2+) oder Wirtschaftsfranzösisch 4 (Niveau B1) oder Wirtschaftsfranzösisch 5 (Niveau B1+)			
Semester	4 Pflicht/Wahl Pflicht			
Lehrform / SWS	Seminaristis	scher Unterricht – 4 SWS	ECTS-Credits: 5	
	Übung – 2 SWS Arbeitsaufwand: 150 45 h Präsenzzeit 40 h Vor- u. Nachbereitung, 35 h Hausaufgaben/Übur		40 h Vor- u. Nachbereitung,	
Leistungsnachweis	 Portfolio-Evaluierung: Portfolio semesterbegleitend bestehend aus: Projekte, Debatten, Simulationen, Verhandlungen, Präsentationen, aktive Mitarbeit (im Unterricht und auf Moodle), Berichte, argumentative Texte, Zusammenfassungen, Tischvorlagen, Foren, Tests. Mündliches Abschlussgespräch (je nach Level 10-15 Minuten) Schriftliche Abschlussaufgabe (je nach Level 60-90 Minuten) 			
Arbeitssprache	Französisch			
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsfranzösisch 3 wird nur als Kompaktkurs im Sommersemester angeboten. Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsfranzösisch 4 wird nur im Wintersemester angeboten. Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsfranzösisch 5 im Sommer- und Wintersemester angeboten.			
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	die das Lev Wirtschafts die das Lev Wirtschafts	sfranzösisch 3: Der Kurs ric vel A2 nachweisen können sfranzösisch 4: Der Kurs ric vel A2+ nachweisen könne sfranzösisch 5: Der Kurs ric vel B1 nachweisen können	chtet sich an Studierende, n. chtet sich an Studierende,	

Als Vorkenntnis erforderlich für:		
Modulverantwortliche(r)	Marie-Hélène Lamarche	
Dozent(in)	Marie-Hélène Lamarche und weitere Dozenten	
Lernergebnisse / Kompetenzen	Mit Wirtschaftsfranzösisch 3 wird das Level A2+ erreicht. Mit Wirtschaftsfranzösisch 4 wird das Level B1 erreicht. Mit Wirtschaftsfranzösisch 5 wird das Level B1+ erreicht.	
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für einfache und anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.	
Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.	
Literatur	Objectif Express Nouvelle Édition, Hachette Verlag	

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel IWI-23 F, SPR.2 F		
Modulbezeichnung	2. Fremdsprache Wirtschaftsfranzösisch II		
Lehrveranstaltung	Wirtschaftsfrai	nzösisch 4 (Niveau B1 c nzösisch 5 (Niveau B1+) nzösisch 6 (Niveau B2)	
Semester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht (4 SWS) Übung (2 SWS) ECTS-Credits: 5 Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 20 h Vor- u. Nachbereitung, 55 h Hausaufgaben/Übung		Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 20 h Vor- u. Nachbereitung, 55 h
Leistungsnachweis	 Portfolio-Evaluierung: Portfolio semesterbegleitend bestehend aus: Projekte, Debatten, Simulationen, Verhandlungen, Präsentationen, aktive Mitarbeit (im Unterricht und auf Moodle), Berichte, argumentative Texte, Zusammenfassungen, Tischvorlagen, Foren, Tests. Mündliches Abschlussgespräch (je nach Level 10-15 Minuten) Schriftliche Abschlussaufgabe (je nach Level 60-90 Minuten) 		
Arbeitssprache	Französisch		
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsfranzösisch 4 wird nur im Wintersemester angeboten. Die Lehrveranstaltungen Wirtschaftsfranzösisch 5 und 6 werden im Sommer- und Wintersemester angeboten.		
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	 Wirtschaftsfranzösisch 4: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2+ nachweisen können. Wirtschaftsfranzösisch 5: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1 nachweisen können. Wirtschaftsfranzösisch 6: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1+nachweisen können. 		
Als Vorkenntnis erforderlich für/ Module:			
Modulverantwortliche(r)	Marie-Hélène Lamarche		
Dozent(in)	Marie-Hélène	Lamarche und weitere [Dozenten

Lernergebnisse / Kompetenzen	Mit Wirtschaftsfranzösisch 4 wird das Level B1 erreicht. Mit Wirtschaftsfranzösisch 5 wird das Level B1+ erreicht. Mit Wirtschaftsfranzösisch 6 wird das Level B2 erreicht.
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.
Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.
Literatur	Objectif Express Nouvelle Édition, Hachette Verlag

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel IWI-22 I, SPR.1 I		
Modulbezeichnung	2- Fremdsprache Wirtschaftsitalienisch I		
Lehrveranstaltung	Wirtschaftsitalienisch 3 (Niveau A2+) oder Wirtschaftsitalienisch 4 (Niveau B1) oder Wirtschaftsitalienisch 5 (Niveau B1+)		
Semester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform / SWS	Seminaristisch Übung (2 SWS	er Unterricht (4 SWS)	ECTS-Credits: 5 Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 40 h Vor- u. Nachbereitung, 35 h Hausaufgaben/Übung 30 h Prüfungsvorbereitung
Leistungsnachweis	 Portfolio-Evaluierung: Portfolio semesterbegleitend bestehend aus: Projekte, Debatten, Simulationen, Verhandlungen, Präsentationen, aktive Mitarbeit (im Unterricht und auf Moodle), Berichte, argumentative Texte, Zusammenfassungen, Tischvorlagen, Foren, Tests. Mündliches Abschlussgespräch (je nach Level 10-15 Minuten) Schriftliche Abschlussaufgabe (je nach Level 60-90 Minuten) 		
Arbeitssprache	Italienisch		
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsitalienisch 3 wird nur als Kompaktkurs im Sommersemester angeboten. Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsitalienisch 4 wird nur im Wintersemester angeboten. Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsitalienisch wird 5 im Sommerund Wintersemester angeboten.		
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	 Wirtschaftsitalienisch 3: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2 nachweisen können. Wirtschaftsitalienisch 4: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2+ nachweisen können. Wirtschaftsitalienisch 5: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1 nachweisen können. 		
Als Vorkenntnis erforderlich für/ Module:			
Modulverantwortliche(r)	Dr. Elisa Albert	i	

Dozent(in)	Dr. Elisa Alberti und weitere Dozenten		
Lernergebnisse / Kompetenzen	 Mit Wirtschaftsitalienisch 3 wird das Level A2+ erreicht. Mit Wirtschaftsitalienisch 4 wird das Level B1 erreicht. Mit Wirtschaftsitalienisch 5 wird das Level B1+ erreicht. 		
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.		
Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.		
Literatur	Bravissiomo!		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-23 I, SPR.2 I	·
Modulbezeichnung	2. Fremdsprach	e Wirtschaftsitalieni	isch II
Lehrveranstaltung	Wirtschaftsitalienisch 4 (Niveau B1) oder Wirtschaftsitalienisch 5 (Niveau B1+) oder Wirtschaftsitalienisch 6 (Niveau B2)		
Semester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
Leigtungengebweig	Seminaristischer Unterricht (4 SWS) Übung (2 SWS) Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 20 h Vor- u. Nachbereitung, 55 h Hausaufgaben/Übung 30 h Prüfungsvorbereitung		
Leistungsnachweis	 Portfolio-Evaluierung: Portfolio semesterbegleitend bestehend aus: Projekte, Debatten, Simulationen, Verhandlungen, Präsentationen, aktive Mitarbeit (im Unterricht und auf Moodle), Berichte, argumentative Texte, Zusammenfassungen, Tischvorlagen, Foren, Tests. Mündliches Abschlussgespräch (je nach Level 10-15 Minuten) Schriftliche Abschlussaufgabe (je nach Level 60-90 Minuten) 		
Arbeitssprache	Italienisch		
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsitalienisch 4 wird nur im Wintersemester angeboten. Die Lehrveranstaltungen Wirtschaftsitalienisch 5 und 6 werden im Sommer- und Wintersemester angeboten.		
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	 Wirtschaftsitalienisch 4: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2+ nachweisen können. Wirtschaftsitalienisch 5: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1 nachweisen können. Wirtschaftsitalienisch 6: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1+ nachweisen können. 		
Als Vorkenntnis erforderlich für/ Module:			
Modulverantwortliche(r)	Dr. Elisa Alberti		
Dozent(in)	Dr. Elisa Alberti und weitere Dozenten		

Lernergebnisse / Kompetenzen	 Mit Wirtschaftsitalienisch 4 wird das Level B1 erreicht. Mit Wirtschaftsitalienisch 5 wird das Level B1+ erreicht. Mit Wirtschaftsitalienisch 6 wird das Level B2 erreicht. 		
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.		
Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.		
Literatur	Bravissimo!		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel IWI-22 S, SPR.1 S		
Modulbezeichnung	2. Fremdsprace	he Wirtschaftsspanis	sch I
Lehrveranstaltung	Wirtschaftsspanisch 3 (Niveau A2+) oder Wirtschaftsspanisch 4 (Niveau B1) oder Wirtschaftsspanisch 5 (Niveau B1+)		
Semester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht (4 SWS) Übung (2 SWS) ECTS-Credits: 5 Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 40 h Vor- u. Nachbereitung, 35 h Hausaufgaben/Übung 30 h Prüfungsvorbereitung		Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 40 h Vor- u. Nachbereitung, 35 h
Leistungsnachweis	 Portfolio-Evaluierung: Portfolio semesterbegleitend bestehend aus: Projekte,		
Arbeitssprache	Spanisch		
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsspanisch 3 wird nur als Kompaktkurs im Sommersemester angeboten. Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsspanisch 4 wird nur im Wintersemester angeboten. Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsspanisch 5 im Sommer- und Wintersemester angeboten.		
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	 Wirtschaftsspanisch 3: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2 nachweisen können. Wirtschaftsspanisch 4: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2+ nachweisen können. Wirtschaftsspanisch 5: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1 nachweisen können. 		
Als Vorkenntnis erforderlich für/ Module:			
Modulverantwortliche(r)	Dott.ssa France	sca Angrisano und Fra	ancisco Bermejo

Dozent(in)	Dott.ssa Francesca Angrisano, Francisco Bermejo und weitere Dozenten		
Lernergebnisse / Kompetenzen	 Mit Wirtschaftsspanisch 3 wird das Level A2+ erreicht. Mit Wirtschaftsspanisch 4 wird das Level B1 erreicht. Mit Wirtschaftsspanisch 5 wird das Level B1+ erreicht. 		
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.		
Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.		
Literatur	 Meta Profesional A1-A2, Klett Verlag Meta Profesional B1-B2, Klett Verlag 		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel	IWI-23 S, SPR.2 S	9
Modulbezeichnung	2. Fremdsprache Wirtschaftsspanisch II		
Lehrveranstaltung	Wirtschaftsspanisch 4 (Niveau B1 oder Wirtschaftsspanisch 5 (Niveau B1+) oder Wirtschaftsspanisch 6 (Niveau B2)		
Semester	4 Pflicht/Wahl Pflicht		
Lehrform / SWS	Seminaristischer	Unterricht (4 SWS)	ECTS-Credits: 5
	Übung (2 SWS) Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 30 h Vor- u. Nachbereitung, 55 h Hausaufgaben/Übung		30 h Vor- u. Nachbereitung, 55 h
	Portfolio-Evaluierung: 1. Portfolio semesterbegleitend bestehend aus: Projekte, Debatten, Simulationen, Verhandlungen, Präsentationen, aktive Mitarbeit (im Unterricht und auf Moodle), Berichte, argumentative Texte, Zusammenfassungen, Tischvorlagen, Foren, Tests. 2. Mündliches Abschlussgespräch (je nach Level 10-15 Minuten) 3. Schriftliche Abschlussaufgabe (je nach Level 60-90 Minuten)		
Arbeitssprache	Spanisch		
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsspanisch 4 wird nur im Wintersemester angeboten. Die Lehrveranstaltungen Wirtschaftsspanisch 5 und 6 werden im Sommer- und Wintersemester angeboten.		
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	 Wirtschaftsspanisch 4: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2+ nachweisen können. Wirtschaftsspanisch 5: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1 nachweisen können. Wirtschaftsspanisch 6: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level B1+nachweisen können. 		
Als Vorkenntnis erforderlich für/ Module:			

Dozent(in)	Dott.ssa Francesca Angrisano, Francisco Bermejo und weitere Dozenten		
Lernergebnisse / Kompetenzen	 Mit Wirtschaftsspanisch 4 wird das Level B1 erreicht. Mit Wirtschaftsspanisch 5 wird das Level B1+ erreicht. Mit Wirtschaftsspanisch 6 wird das Level B2 erreicht. 		
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.		
Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.		
Literatur	Meta Profesional B1-B2, Klett Verlag		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering			
Modulbezeichnung	Kürzel IWI-22 C, SPR.1 C 2. Fremdsprache Wirtschaftschinesisch I			
	_			
Lehrveranstaltung	Wirtschaftschines	Wirtschaftschinesisch 3 (Niveau A2-) oder Wirtschaftschinesisch 4 (Niveau A2+) oder Wirtschaftschinesisch 5		
Semester	4	Pflicht/Wahl	Pflicht	
Lehrform / SWS		Unterricht (4 SWS)	ECTS-Credits: 5	
	Übung (2 SWS) Arbeitsaufwand: 150 45 h Präsenzzeit 40 h Vor- u. Nachbereitung, 35 h Hausaufgaben/Übung		40 h Vor- u. Nachbereitung,	
Leistungsnachweis	Während der gesamten Kursdauer findet eine regelmäßige Leistungskontrolle der Teilnehmer statt (Portfolioprüfung). In einer Abschlussprüfung werden Grammatik, Hörverständnis, Leseverständnis, Text- und Sprachproduktion geprüft. Die Portfolioprüfung wird durch eine mündliche Prüfung, eine schriftliche Hausaufgabe und eine Gruppenarbeit ergänzt.			
Arbeitssprache	Chinesisch und Deutsch			
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.			
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	 Wirtschaftschinesisch 3: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A1+ nachweisen können. Wirtschaftschinesisch 4: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2- nachweisen können. 			
Als Vorkenntnis erforderlich für/ Module:				
Modulverantwortliche(r)	Tianshu Lü			
Dozent(in)	Tianshu Lü und weitere Dozenten			
Lernergebnisse / Kompetenzen	 Mit Wirtschaftschinesisch 3 wird das Level A2- erreicht. Mit Wirtschaftschinesisch 4 wird das Level A2+ erreicht. 			
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für einfache und anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.			

Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.		
Literatur	Chinesisch – Sprachpraxis im Alltag. Gottfried Egert Verlag		
geändert	26.04.2018		

Studiengang	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen International Management and Engineering		
	Kürzel IWI-23 C, SPR.2C		
Modulbezeichnung	2. Fremdsprache Wirtschaftschinesisch II		
Lehrveranstaltung	•	sch 4 (Niveau A2+)	
Semester	4 Pflicht/Wahl Pflicht		
Lehrform / SWS	Seminaristischer Unterricht (SWS) Übung (2 SWS)		ECTS-Credits: 5
			Arbeitsaufwand: 150 h 45 h Präsenzzeit 40 h Vor- u. Nachbereitung, 35 h Hausaufgaben/Übung 30 h Prüfungsvorbereitung
Leistungsnachweis	Während der gesamten Kursdauer findet eine regelmäßige Leistungskontrolle der Teilnehmer statt (Portfolioprüfung). In einer Abschlussprüfung werden Grammatik, Hörverständnis, Leseverständnis, Text- und Sprachproduktion geprüft. Die Portfolioprüfung wird durch eine mündliche Prüfung, eine schriftliche Hausaufgabe und eine Gruppenarbeit ergänzt.		
Arbeitssprache	Chinesisch und Deutsch		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.		
Erforderliche Vorkenntnisse/ Module:	Wirtschaftschinesisch 4: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2- nachweisen können. Wirtschaftschinesisch 5: Der Kurs richtet sich an Studierende, die das Level A2 nachweisen können.		
Als Vorkenntnis erforderlich für Module:			
Modulverantwortliche(r)	Tianshu Lü		
Dozent(in)	Tianshu Lü und weitere Dozenten		
Lernergebnisse / Kompetenzen	Mit Wirtschaftschinesisch 4 wird das Level A2+ erreicht. Mit Wirtschaftschinesisch 5 wird das Level B1 erreicht.		
Inhalt	Die grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse werden erweitert und vertieft. Im Vordergrund steht der intensive Aufbau kommunikativer Kompetenz für einfache und anspruchsvolle Gesprächssituationen in Alltag und Beruf.		
Medienformen	Kommunikative Methode mit aktiver Teilnahme der Studierenden.		
Literatur	Chinesisch – Sprachpraxis im Alltag. Gottfried Egert Verlag		